V. Jahrgang. Mittwoch, 21. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661, für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 221. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Die Vorherrschaft in Afrika.

Wie in Asien mit Rußland, so ringt England in Afrika mit Frankreich um die Vorherrschaft. Gerade die Thatsache, daß England in Asien vor Rußland zurückweichen mußte, weil Rußland seine dortige breite Operationsbasis in Persien, Afghanistan und dem turkmenischen Reiche durch die zusammenhängenden Erwerbungen in China noch verbreitert und gestärkt hat, mußte England veranlassen, seine indische Stellung, von welcher es Oceane trennen, durch die Verbindung nach dem Mutterlande zu, also nach Westen hin, zu stärken. Die in der jüngsten Zeit aufgetauchte Streitfrage um den Besitz von Faschoda hat gezeigt, daß England seinen Schwerpunkt in dieser Hinsicht nach Afrika zu verlegen gedenkt, und es wird sich also jetzt darum handeln, inwieweit die Rivalität Frankreichs im Stande ist, die britische Regierung hieran zu hindern. In Westafrika waren bis jetzt die Differenzen zwischen den beiden Staaten mit Bezug auf die Hinterländer auf gütlichem Wege geordnet worden. Von jetzt ab handelt es sich aber um die Frage eines geschlossenen Colonialreiches in Afrika, um den Besitz der Nilländer überhaupt, und damit um die Vorherrschaft in Afrika. Der Norden Afrikas ist, mit Ausnahme von Marokko im Westen und Egypten im Osten, im Besitze Frankreichs, welches ferner einen großen Theil des westafrikanischen Küstenlandes bis zum Congo in seinen Besitz gebracht und im Hinterlande aller dieser Besitzungen großen Einfluß gewonnen hat. Die englischen Colonien in Westafrika sind von dem Zugange ins Innere durch diese französischen Enclaven so gut wie abgeschnitten, und der für die Erschließung des nördlichen Theils von Centralafrika so wichtige Tschadsee ist bereits nahezu völlig von der französischen Interessensphäre umklammert. Was Frankreich jetzt erstrebt, ist die Trennung des englischen Colonialbesitzes in Afrika und damit die Isolirung Egyptens, während England umgekehrt die Verbindung aller seiner Einflußzonen im Süden, Osten und Westen Afrikas, sowie in Egypten, durch ein breites Band englischen Besitzes anstrebt. Was also England unter allen Umständen zu verhindern suchen muß, ist eine Erweiterung der französischen Einflußsphäre im Sudan und am Nil, und aus diesem Grunde ist die Entwicklung der Besitzverhältnisse am oberen Nil für die Suprematie des einen oder des andern Staates in Afrika ausschlaggebend.

Ob Frankreich sich vorläufig thatsächlich von Faschoda zurückgezogen hat, vielleicht, weil es den britisch-egyptischen Truppen an Kräften unterlegen war, oder weil sich ein staatsrechtlicher Titel zur Behauptung dieses Platzes für die Franzosen nicht finden ließ, läßt sich aus den letzten widersprechenden Nachrichten nicht erkennen. Aber bei dem principiellen Gegensatze zwischen England und Afrika handelt es sich weniger um die lokalen Vorgänge in Afrika, sondern um die politische Weiterentwicklung dieser Dinge in Europa, da die eigentliche Rechtsfrage sehr verwickelter Natur ist. Es ist bezüglich der Faschedafrage jedenfalls anzunehmen, daß dieselbe zu langwierigen, schwierigen diplomatischen Verhandlungen zwischen Paris und London führen wird, die möglicherweise ein ernsteres Gepräge als die bisherigen colonialen Verhandlungen zwischen den beiden Mächten tragen werden. Immerhin glauben wir, daß England als Mandatar Egyptens und als Bevollmächtigter des Khedive die egyptischen Besitzrechte auf den oberen Nil und die Provinz Bar el Ghasal mit schließlichem Erfolg geltend machen wird.

Wenn wir einen Rückblick auf die Situation werfen wollen, wie sich dieselbe entwickelt hat, so stellt sie sich folgendermaßen dar: Seit der Festsetzung in Egypten hat England mit Eifer daran gearbeitet, von hier aus bis nach Indien hin ein möglichst zusammenhängendes Reich zu schaffen. Es suchte daher Bahn-Concessionen und Land-Erwerbungen in Persien und Kleinasien zu machen, und noch in jüngster Zeit hat es sich von Aden aus über den ganzen Süden Arabiens ausgebreitet. Die neuesten Fortschritte Englands in Afrika, im Süden, wie im Norden, haben nun die gigantische Idee gezeitigt, ein zusammenhängendes Britisch-Afrika von der Nilmündung bis zum Victoria Njanza, und von da bis zum Caplande zu schaffen. Ueber die Entwicklung der Dinge in Nordafrika haben wir unsere Leser bereits unterrichtet; gleich erstaunlich ist aber die englische Kraftentfaltung in Südafrika, in welchem sich die Hauptaction vornehmlich gegen die Transvaalrepublik richtet, deren wirthschaftliche Weiterentwickelung durch den nicht mehr zu bezweifelnden Erwerb der Delagoabai künftighin in Englands Hand liegen wird. Gleichzeitig hat England dem Bahnbau in Süd-Afrika große Aufmerksamkeit gewidmet. Die Strecke von Port Elisabeth über Johannisburg nach Prätoria und Laurenco Marques, und die Linie an der Natalküste bilden in Verbindung mit der südafrikanischen Centralbahn von Capstadt nach Fort Salisbury ein Netz, welches durch die 1400 km lange Strecke von Buluwayo nach dem Tanganjikasee, deren Bau gesichert ist, ergänzt wird. England hat damit eine Verbindung geschaffen, die allen politischen und wirthschaftlichen Zwecken entsprechen wird. Dieser Südlinie entspricht die Nordlinie, welche von Kairo nach Luxor führt, und dann von Korosko ab auf der alten Karawanenstraße dem Zuge der Truppen Sirdar Kitcheners folgt, indem sie die nubische Wüste bei Bir Murad überschreitet; die Nilthalbahn ist bis Berber fertiggestellt und wird jetzt bis Chartum verlängert, um voraussichtlich nach Faschoda weiter geführt zu werden. Demgegenüber hat eine französische Gesellschaft, um dem englischen Vordringen vom Sudan aus entgegenzutreten, vom Negus von Abessynien eine Reihe von Bahnconcessionen erworben, die, ausgehend von dem französischen Dschibuti, vom Rothen Meere nach Harar und von da nach Adis Abbeba und Kaffa sich abzweigen und bis zum weißen Nil verlängert werden soll. In der Zwischenzeit baut aber England bereits, um den Nil mit dem Indischen Meere auf kürzestem Wege zu verbinden, neben kleineren Localbahnen die 1057 Kilometer lange Uganda-Eisenbahn von Mombaza nach Port Victoria, welche bereits zur Hälfte fertig ist.

Wenn sich, und daran ist nicht zu zweifeln, alle diese weit ausschauenden Projecte über kurz oder lang verwirklichen, so wird sich an die Aufschließung Chinas in absehbarer Zeit auch die wirkliche und endgiltige Aufschließung Afrikas anreihen. Ein Culturwerk von epochaler Bedeutung wird dann vollendet sein. Es ist daher für die gesammte civilisirte Welt, sowohl vom politischen wie wirthschaftlichen Standpunkte aus, von allergrößter Bedeutung, in welcher Weise die eben gekennzeichnete Situation sich im Laufe der nächsten Zeit weiter entwickeln und welche Consequenzen sie mit Rücksicht auf die Beziehungen zwischen England und Frankreich zeitigen wird. Aber auch auf das Verhältniß zwischen Rußland und England wird die afrikanische Frage von Einfluß sein, da letzteres seine afrikanischen Besitzungen zum Stützpunkte für militärische Operationen in Asien zu machen sucht und sich fortgesetzt bemüht, Südarabien, den Schlüssel zum Indischen Meer und Persischen Meerbusen, unter seine Herrschaft zu bringen. So werden sich denn in nächster Zeit in dem bis jetzt noch dunkelsten Erdtheil große Dinge abspielen, welche, da auch Deutschland dort interessirt ist, für uns von hoher Wichtigkeit sein werden.

Die Lage in Frankreich.

Es giebt keine politische Seite, nach welcher nicht die unselige Dreyfusaffäre ausgebeutet wird. Daß sich die Orleans die Gelegenheit nicht entgehen lassen würden, in die complicirte Situation einzugreifen, lag nahe, und thatsächlich hat jetzt der Herzog von Orleans ein Manifest veröffentlicht, in welchem er sich in schwülstigen Phrasen auf die Seite der französischen Armee stellt und die Vertheidiger des Exhauptmanns Dreyfus zu Mitschuldigen eines Complotts gegen das Vaterland stempelt. Der vom Herzog verfolgte Zweck dieses Manifestes ist natürlich kein anderer, als sich zum Vertheidiger der Armee aufzuspielen und damit Stimmung für sich und seine Partei zu machen. Dieses bombastische Schriftstück des unpopulären Kronprätendenten wird ja irgend welchen Eindruck im Lande nicht machen und sich sogar im Gegentheil wahrscheinlich den Revisionsgegnern sehr unbequem erweisen, da sie durch diese aufdringliche Bundesgenossenschaft in ihrer republikanischen Gesinnung verdächtigt und vor der Nation compromittirt werden. Der „rettende Mann", nach welchem sich ohne Zweifel viele Franzosen sehnen, ist dieser Orleans nicht, und der Moment, Propaganda für das Lilienbanner zu machen, konnte garnicht ungünstiger gewählt werden. Die groteske Kundgebung wird also kaum weitere Consequenzen nach sich ziehen. Dagegen hat sich im Uebrigen die Situation in sofern neuerdings verschärft, als General Zurlinden, den man beim Cabinet in

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

51) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und der Erzähler selbst?

Fremd und doch bekannt stand ihr dieser gegenüber, mächtig hingezogen fühlte sie sich zu diesem ernsten Mann mit der gefurchten Denkerstirn, heißes Begehren, ihm näher zu treten, in seiner Seele zu lesen, in die Tiefen seiner Brust hinabschauen zu dürfen, stieg mit einem Male in ihr auf, und dies mächtige Verlangen, dieser leidenschaftliche Wunsch sprach aus jedem Zuge ihres leicht beweglichen Gesichtes, welches sie ihm mit leisem Erröthen zuwandte. Ob er diese Gedanken aus den Linien derselben las?

Nichts in seinem Antlitz verrieth etwas davon, und aus den Tiefen jener mächtigen Augen stieg ein eigenes Leuchten auf und erlosch im Entstehen.

„Und Sie?" fragte sie endlich schüchtern.

„Ich wurde vor acht Jahren als Probst hier ernannt!" erwiderte er einfach, gerade so, als hätte er diese Frage erwartet und fände sie ganz natürlich. „Wenn es in meiner Macht läge, so erhöben sich diese Mauern von Neuem und stände das Geschlecht, das hier lebte und strebte, von Neuem auf, aber das ist ein schöner Traum, der nie verwirklicht werden kann, jenen Helden der Pflicht ist es nicht mehr beschieden, in das Leben zurückzukehren. Doch ein Vermächtniß hinterließen sie uns, auf den Quadern dieser Mauern steht es geschrieben und soll uns mahnen, soll uns daran erinnern und dazu begeistern, ihre Nachfolger zu sein, treu wie sie das Banner der Pflicht hochzuhalten und unter seinem Zeichen zu leben und zu sterben!"

Das Feuer tief innerer Begeisterung durchleuchtete das blasse Gesicht des Sprechers, und wie er so dastand, hoch aufgerichtet, die dunklen, in heiliger Ekstase glühenden Augen irgendwohin in das sonnige, wonnige Land gerichtet, da schien er ein echter Nachkomme jener Helden, welche er zu seinem Vorbilde genommen hatte.

In unverhüllter Bewunderung hing das Auge der jungen Frau an der ernsten Gestalt, welche ihr gegenüber an der Mauer stand. Alles, was sie an einem Manne achtete, alles, was sie, erst in heiligem Glauben und dann in wilder Verzweiflung, an einem Andern gesucht hatte, eiserne Willenskraft, treue Pflichterfüllung, unbewegliche Ruhe, tiefer Ernst, schien vereint in derselben, und Jubel, daß sie endlich, endlich gefunden, was sie so lange und schmerzlich vermißt hatte, bis ihr der Glaube daran zu schwinden gedroht, wallte auf in ihrer Brust.

Sein Auge aber kehrte langsam aus einer anderen Welt zu dem lieblichen Frauenbilde in der Fenstervertiefung zurück, wie ein schönes Wunder der freien Gotteswelt da draußen saß dasselbe hier in den verwitterten Mauern und lauschte seinen Worten, sie, das Weltkind, ihm, dem strengen Diener der Pflicht. Wie kam es, daß sie dafür Verständniß besaß? Wie kam es, daß er, dessen Blick bis jetzt so kühl und so gleichgiltig manche liebliche Gestalt gestreift hatte, sich jetzt ganz dem Genusse ihrer Schönheit hingab? Wie kam es, daß seine Seele, die streng verschlossene, sich öffnete und den Zauber ihrer Nähe als Offenbarung in sich aufnahm? Wie ein Sonnenstrahl fiel es hinab in den dunklen Schacht seines Herzens, wie ein Feuerfunken in die todte Asche seiner Seele und erleuchtete und belebte dort innen alles, was bis jetzt dunkel und leblos gewesen war, und sprach sein ewiges, sein mächtiges: „Es werde Licht!"

So blieben sie schweigend eine Weile neben einander, das Sonnenlicht durchleuchtete und durchwärmte die verfallenen Räume und spielte in goldenen Funken auf dem ausgebröckelten Fußboden und auf den geschwärzten Balken des Dachfirstes. Ein verirrter Falter flatterte zu einer der Fensterhöhlungen herein, er gaukelte Minuten lang zwischen den Beiden auf und ab und schwebte dann hinaus in die freie, sonnige Gotteswelt. Irene blickte dem zierlichen Gesellen nach, bis er ihren Blicken entschwunden war, dann erhob sie sich langsam mit einem tiefen Athemzuge.

„Das war eine schöne Stunde, die noch lange in meiner Erinnerung bleiben wird, ich danke Ihnen, Hochwürden!" sagte sie herzlich und bot ihrem Begleiter die Hand. „Verzeihen Sie, daß ich Ihre Zeit so unverantwortlich lange in Anspruch genommen habe, und lassen Sie mich hoffen, daß wir uns nicht zum letzten Male gesehen haben!"

Probst Glinsky hatte ihre Hand flüchtig gedrückt und dann freigegeben.

„Was läge Ihnen, dem Weltkinde, an einem Wiedersehen mit mir, der ich einer anderen Sphäre angehöre?" sagte er mit einem kaum merklichen Lächeln, „wir Beide gehören verschiedenen Welten an, die keinerlei Berührung mit einander haben!"

Es war, als ginge ein Schatten über ihr Gesicht, doch er verschwand, und wieder blickte ihr Auge hell zu ihm auf.

„Ich denke, wir sind vor allen Dingen Menschen, Hochwürden, und können als solche Freunde werden!" erwiderte sie ernst.

„Ich bin der Freund eines Jeden!" klang die Antwort seltsam kühl und ausweichend zurück.

„Und wollen nur der meinige nicht sein!" unterbrach sie ihn lächelnd. „Lassen Sie mich wenigstens um Ihre Freundschaft werben, und lassen Sie mich hoffen, daß es mir gelingt, dieselbe zu erwerben. Auf Wiedersehen!"

Probst Glinsky blickte ihr nach, wie sie leichtfüßig, anmuthig sich in den Hüften wiegend, die ausgetretene Klosterstiege hinabeilte. Begierig athmete er den Duft ihrer Kleider ein, welcher in der Luft verschwebte, seine Hand streckte sich aus, als wolle sie den Sonnenstrahl, den das Weltkind in sein einsames Leben getragen, zurückhalten, — dann strich er sich wie ein Träumender über Stirn und Augen und schritt durch die verödeten Klosterräume wieder der Kirche zu.

* * *

Unaufhörlich, schon seit einigen Tagen, rieselte es zur Erde hernieder, ein ermüdender, endloser Landregen! Kein Fleckchen freundlichen Blaues am verdüsterten Himmel, kein Streifchen Sonnenlicht aus bleigrauen Wolken. Es war, als drückte die Natur ein tiefes, herzbeklommenes Leid, das sie nun ausweinte in lautlosen, endlosen Thränen.

Ob es das Wetter war, welches auf Sadwiga's Wesen in so auffallender Weise wirkte?

Seltsam still, blaß, ging sie seit einiger Zeit umher, man hörte nie mehr ihr sorgloses Lachen, nie mehr ihre munteren Scherze, eine fremde Melancholie beschattete ihr sanftes Gesicht, aus dem die Augen groß und leuchtend mit sehnsüchtigem Glanz in die Welt hinausblickten. Besorgt beobachtete Severa ihren Liebling, lauernd, mit einem sonderbaren, schwer zu enträthselnden Lächeln Tante Carola, aber Niemand fragte, Niemand machte eine Bemerkung, man schien ein stillschweigendes Uebereinkommen getroffen zu haben, mit keinem Worte das Seelenleben des jungen Mädchens zu stören, und dieses, wenn es überhaupt etwas davon bemerkte, war seinen Hausgenossen nur dankbar für solche Rücksicht.

So rückte der Tag der Hochzeit immer näher. Vor ein paar Tagen war Severa auf das Gut des Bräutigams gereist, um, gemeinsam mit diesem, noch einige Veränderungen in der Wohnung des jungen Paares zu treffen, die Aussteuer, sorgfältig in Kasten geordnet, welche demnächst abgeschickt werden sollten, lag bereit, denn Severa wollte noch an Ort und Stelle den Empfang derselben abwarten, um Wäsche und Kleider sogleich in die Schränke zu ordnen. Sadwiga nahm nach wie vor keinen Antheil an den Berathungen und Besprechungen, welche sich alle um ihre Hochzeit und ihre zukünftige Häuslichkeit drehten, man war auch längst an ihre Theilnahmslosigkeit gewöhnt und wunderte sich nicht darüber; alle ihre Gedanken hatten nur ein Ziel, beschäftigten sich mit einem Wesen: dem Manne, welcher heute vor fast drei Wochen Abschied nehmend in diesem Zimmer gestanden und seitdem noch nicht zurückgekehrt war. Aber das ahnte Niemand, das gestand sie selbst sich

Ungnade glaubte, vom Ministerrathe auffallender Weise abermals zum Militär-Gouverneur von Paris ernannt worden ist. Das scheint darauf hinzudeuten, daß tiefgehende Differenzen, welche das Princip der Dreyfusfrage treffen, zwischen dem General und seinem früheren Collegen, trotz der zweifelhaften Haltung des Ersteren, nicht bestehen, sondern, daß es sich nur um Formfragen handelt; keinesfalls kann der Zwischenfall in Dreyfus günstigem Sinne gedeutet werden. Auch im Uebrigen bemerkt man nichts von irgend welchen Sympathiekundgebungen des Ministerrathes für den Verurtheilten auf der Teufelsinsel. Die Stellung, welche die heute in Frankreich maßgebenden Kreise Dreyfus gegenüber einnehmen, wird wohl erst aus dem heute beginnenden Proceß Picquart hervorgehen, zu welchem übrigens Demonstrationen befürchtet werden. Die Lage bleibt jedenfalls unberechenbar.

Aus Paris wird heute noch gemeldet:

Paris, 20. Sept. (W. T.-B.)

General Zurlinden ist zum Militärgouverneur von Paris und zum Mitglied des obersten Kriegsrathes ernannt worden.

Paris, 20. Sept. (W. T.-B.)

Paul Meyer, der Director der „Ecole des Chartes", richtete an General Pellieux ein Schreiben, in welchem er erklärt, es sei dessen heilige Pflicht, zu Gunsten Picquarts zu interveniren, damit die gegen denselben eingeleiteten widersinnigen Verfolgungen aufhören. Pellieux wisse, daß Picquart nur vor das Zuchtpolizeigericht gestellt worden sei, weil er die Fälschung Henrys beweisen wollte. Man müsse Picquart nicht nur Gerechtigkeit widerfahren lassen, sondern müsse ihm auch seinen Rang in der Armee wiedergeben. Pellieux antwortete, er könnte angesichts des ihm vom Armeechef gegebenen Wortes an der Echtheit eines Schriftstückes nicht zweifeln, welches ihm nur flüchtig gezeigt worden sei; er werde im Proceß Picquart ohne Haß, ohne Animosität aussagen. „Ich habe mich", sagt er, „nie für die Unschuld Esterhazy's verbürgt; aber selbst wenn Esterhazy schuldig wäre, so würde das Dreyfus doch nicht entlasten. Ich glaube an die Schuld Dreyfus', aber heute muß die Armee selbst die Revision verlangen, unbekümmert um die Consequenzen."

Politische Tagesübersicht.

Aus Manila wird den Londoner „Times" telegraphirt, die Aufständischen seien eifrig damit beschäftigt, ihre Armee zu rekrutiren; aus Manila würden täglich Hunderte in die Listen eingereiht, doch sei die Haltung der Aufständischen freundlicher geworden. Etwa 10 Procent der amerikanischen Truppen seien krank.

*

Chili und Argentinien. Aus Südamerika kommt endlich einmal eine erfreuliche Nachricht. Die seit Langem drohende Gefahr eines neuen Krieges zwischen Argentinien und Chili ist beigelegt. Es handelte sich dabei um alte Grenzstreitigkeiten. Die Regierungen der beiden Republiken haben sich nun dahin geeinigt, die Feststellung der Grenzlinien dem Schiedsspruche Englands zu überlassen, sich also friedlich und schiedlich zu vertragen. Die Nachricht wird von den Londoner „Times" verbreitet, einem Blatte, das durch seine Verbindungen sehr gut unterrichtet sein kann und sich zu Börsenmanövern schwerlich hergeben würde. Die Meldung ist also in hohem Grade wahrscheinlich. Chili hat seine großen wirthschaftlichen Sorgen und dazu auch unausgetragene Mißhelligkeiten mit andern Nachbarstaaten, mit Peru und Bolivia. Argentinien seinerseits ist eben dabei, wieder Ordnung in die Staatsfinanzen zu bringen. Die beiderseitigen Regierungen haben daher alle Ursache, kriegerischen Abenteuern aus dem Wege zu gehen. Hoffen wir also, daß sich die Nachricht bestätigt, schon wegen des in argentinischen und chilenischen Werthen angelegten deutschen Privatcapitals. Ein secundäres Interesse liegt in dem besonderen Momente, daß die südamerikanischen Republiken an den Schiedsspruch Englands und nicht der Vereinigten Staaten, die dieses Amt als ihnen allein zukommend betrachteten, appellirt haben.

Die Meldung der „Times" über die Beilegung der Streitigkeiten lautet:

London, 20. Sept. (W. T.-B.)

Die „Times" melden aus Buenos-Aires: Der Grenzstreit zwischen Chile und Argentinien ist beigelegt. Die Regierungen beider Länder werden die britische Regierung von der Markirung der Grenzlinie verständigen, über die sie sich bereits geeinigt haben, und derselben wegen Meinungsverschiedenheiten betreffend einzelne Punkte der Linie besondere Schriftstücke zugehen lassen, damit die britische Regierung die Grenzlinie endgiltig festsetzen möge. Die Documente der argentinischen Regierung sind bereits vorbereitet.

Dagegen besagt ein kurz vor Schluß der Redaction eingetroffenes Telegramm Folgendes:

Buenos-Aires, 21. Sept. (W. T.-B.)

Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Regierungen von Chile und Argentinien verstärken sich wieder. Die entgültige Entscheidung wird für morgen erwartet.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Sept. Zur Ehrung des Oberbürgermeisters Zelle wird von den städtischen Behörden Berlins die Errichtung einer „Zelle-Stiftung" geplant, die, wie die „Forckenbeck-Stiftung", mit 300000 Mark dotirt und ebenso wie diese dazu bestimmt sein soll, hilfsbedürftigen Familien früherer Communal-Beamten Unterstützungen zu gewähren. Außerdem soll das Bild Zelles von einem hervorragenden Künstler für den Donatoren-Saal des Rathhauses gemalt werden.

— Dem Comité für die Ausstellung vom Rothen Kreuz ist die Mittheilung zugegangen, daß die Kaiserin das Protectorat über die Ausstellung übernommen hat.

Kiel, 20. Sept. Der im Kreis Hadersleben belegene, bisher in dänischem Besitz befindliche Hof Rödding gaard wurde von der Ansiedelungscommission für den Staatsfiscus zwecks Unterstützung des Deutschthums für 90500 Mk. angekauft.

Ausland.

Niederlande. Haag, 20. September. Königin Wilhelmina eröffnete heute, von der Königin-Mutter begleitet, die Tagung der General-Staaten mit einer Thronrede, in der u. a. Vorlagen angekündigt wurden, die die Verbesserung der Arbeiterwohnungen und die Bekämpfung der übermäßigen Beschäftigung Erwachsener in den Fabriken zum Zwecke haben.

Marine.

Die Panzerkanonenbootdivision (S. M. SS. „Mücke" und „Natter") ist am 19. Septbr. in Kiel eingelaufen. Poststation bis 20. Septbr. in Kiel, vom 21. Septbr. ab bis auf Weiteres Danzig. — Corv.-Capt. Gercke (Edmund) hat am 19. Septbr. das Commando S. M. S. „Odin" an den Ersten Offizier übergeben. Capt. z. S. Becker hat am 19. Septbr. das Commando S. M. S. „Blücher" übernommen. S. M. S. „Carola" ist am 18. Septbr. in den Kieler Hafen eingelaufen. — Die 2. Torpedobootsflottille hat sich am 17. Septbr. in Wilhelmshaven aufgelöst. Die 4. Division und S. M. Tpdiboot. „D 9" sind am 17. Septbr., S. M. SS. „Blücher" und „D 4" sind am 18. Septbr. in Kiel eingetroffen. S. M. Tpdiboot. „D 9" ist am 18. Septbr. [illegible] in See gegangen und in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Greif" hat am 18. Septbr. [illegible]. Poststation für S. M. S. „Albatroß" ist bis auf Weiteres Wilhelmshaven.

Kiel, 21. Sept. Das Panzergeschwader erhielt Befehl, im kommenden Monat eine Uebungsfahrt nach Norwegen zu unternehmen.

Sport.

Den gestrigen Hoppegartener Renntag

begleitete schlechtes Wetter und daher ließ der Besuch viel zu wünschen übrig. Auf der ganzen Linie blieben die Favoriten siegreich, mit einziger Ausnahme der Graditzerin „Kirsche", der aber schließlich auch noch der Preis im Vergleichsrennen zugesprochen wurde, da der Sieger „Regenbogen" ein zu geringes Gewicht zu wenig getragen hatte. Im Vordergrunde des Interesses stand das mit 10000 Mk. dotirte Herbstfeld-Rennen, in welchem das Gestüt Graditz mit „Bollwerk" [illegible] triumphirte. Von den übrigen fünf Flachrennen gewann der deutsche [illegible] zwei Preise.

1. Hauptstrecken-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1100 Meter. Hrn. A. v. Oertzen's F.-St. „Cantaur" 1., Hrn. v. Lutz's br. St. „Artemis" 2., Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Wolkensang" 3. Tot.: 20 : 10. Platz: 26, 40, 16 : 20. — 2. Kaulsdorfer Handicap. Preis 3000 Mk. Dist. 2000 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Vogelfänger" 1., Frhrn. v. [illegible] F.-St. „Uno" 2., Frhrn. v. Reinhardt's br. H. „Country Boy" 3. Tot.: 39 : 10. Platz: 18, 28, 13 : 20. — 3. Herbstfeld-Rennen. [illegible] 10000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2800 Meter. Kgl. Hauptgest. Graditz's braune Hengst „Bollwerk" 1., [illegible] „Aristokrat" 2. Tot.: 13 : 10. Platz: 20 : 20. — 4. [illegible] Preis 1200 Mk. [illegible] Dist. 1400 Meter. [illegible] 42 : 20. [illegible] — 5. [illegible] 1200 Mk. [illegible] Herrn [illegible] 42 : [illegible] — 6. Herbst-Verkaufsrennen. [illegible] Für Zweijährige. Dist. 1000 Mtr. [illegible] „Prinz [illegible]" [illegible] Tot.: [illegible] — 7. [illegible] Hürden-Rennen. [illegible] Für Dreijährige. [illegible] Hrn. [illegible] br. St. „Bonavista" 3. Tot.: 21 : 10. [illegible]

Neues vom Tage.

Der Albersweiler Freiheitsberaubungsproceß

hat nunmehr die dritte Instanz beschäftigt. Das Straßburger Oberlandesgericht hat die von dem Pfarrer Gerber in Saarburg i. L. [illegible] eingelegte Revision in der Beleidigungssache des Pfarrers L'Huillier in Albersweiler [illegible] bestätigt. [illegible] Gerber [illegible] in zweiter Instanz zu 50 Mk. verurtheilt worden.

Wegen Ermordung seines eigenen Bruders

stand der 27jährige Peter Steinbrecher aus [illegible] vor [illegible]. Er [illegible] des [illegible] Zeit mit dem [illegible] einen Streit um [illegible] hatte, [illegible]: „Heute schlachte ich Dich!" Trotzdem der Verfolgte ihn bat, aufzuhören, brachte er ihm fünf Stiche bei, deren einer das Herz verletzte und nach einer Stunde den Tod herbeiführte. Später brüstete sich der Unmensch mit der That. Wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange wurde er zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Für das Hamburger Bismarck-Denkmal

sind bisher insgesammt 422225 Mark eingegangen. Die erforderliche halbe Million dürfte im Laufe der nächsten Zeit gezeichnet sein.

1400 Angeklagte.

Ein Monstreproceß in Bezug auf die Zahl der Angeklagten ist, wie sibirische Blätter berichten, unlängst im Kirchdorfe Schemonajewskoje im Smeinsker Bezirk verhandelt worden. Nicht weniger als 1400 Bewohner der neuen Ansiedelungen, welche sich 1896 geweigert hatten, die Poststraße zu repariren, waren zur gerichtlichen Verantwortung gezogen worden und wurden zu Gefängnißstrafe verurtheilt.

Durch ein mit Streichhölzern spielendes Kind

wurde in Misdroy am Sonntag Vormittag ein Haus in Brand gesteckt. Das Kind wurde verkohlt unter den Trümmern hervorgezogen, ein zweites jüngeres, bereits krankes Kind erstickte, dagegen wurde eine 72jährige gelähmte Frau gerettet.

Durch Brandstiftung

wurde die albanische Stadt Gusinje zum größten Theil eingeäschert. Der Bazar, 230 Kaufläden, drei Gasthäuser, zwölf Wohnhäuser und zwei Moscheen wurden ein Raub der Flammen.

In der Maschinenfabrik

der ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft zu Pest stürzte eine Maschine um, wobei vier Arbeiter getödtet wurden.

Von einem Neubau in Basel

stürzte die Giebelmauer ein und tödtete sechs Arbeiter, drei wurden verwundet.

Ueber ein entsetzliches Familiendrama

berichten russische Blätter aus Feodossija: Der Mitbesitzer der Bierbrauerei „Rossija" in Feodossija, ein gewisser Chleborad, machte dieser Tage seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende, nachdem er zuvor sein 9-jähriges Töchterchen und seinen 10-jährigen Sohn zuerst vergiftet und dann noch erschossen hatte. Seinem 1½-jährigen Söhnchen Alexis hatte Chleborad ebenfalls Gift gegeben, aber entweder keine Kugel auf dasselbe abgefeuert oder einen Fehlschuß gethan; man fand das Kind noch lebend, aber sich vor Schmerzen krümmend. Chleborad soll schon einige Zeit schwermüthig gewesen sein.

Eine Bluthat

kam am Sonntag anläßlich der Schoppershofer Kirchweihe vor. Der in Nürnberg wohnhafte Buchhalter Seibold hatte mit seiner Frau eine Radfahrpartie unternommen und war auf der Heimfahrt gegen 7¼ Uhr Abends durch St. Jobst gekommen. Uebermüthige Burschen belästigten die Radfahrer und rissen die Frau vom Rade herunter. Seibold nahm sich seiner Frau an. Die Burschen warfen sich auf Seibold und versetzten ihm mehrere Messerstiche in den Hals, so daß der Tod sofort eintrat. Als der That verdächtig wurden zwei Burschen, die Gebrüder Gudernatsch, verhaftet.

Auf den Infanterieposten

am Pulvermagazin in Würzburg wurden in der Nacht zum Dienstag Revolverschüsse abgegeben. Der Thäter entkam in der Dunkelheit, obgleich der Posten feuerte. Auch in Heilbronn soll der Pulverposten angegriffen und der Thäter entkommen sein.

Verhafteter Betrüger.

Mailand, 20. Sept. In Aquila wurde der Cassirer der Provinzialverwaltung, Baron Luigi de Nardis, verhaftet wegen Unterschlagung von 367000 Lire.

Das Auftreten der französischen Entkleidungskünstlerin Mlle. Charmion,

welche seit Monaten an einem Pariser Variété eine Zugnummer bildet, ist polizeilich verboten worden. Die Behörde erblickt in der Hauptdarbietung der Dame, welche für ihren „Act" übrigens die Kleinigkeit von 8000 Mark pro Monat verlangte, eine Verletzung der Sittlichkeit.

Die Verhaftung

von fünf angesehenen Altonaer Bürgern wegen einer nach Millionen zählenden Tabaksschwindelei wußten am Sonntag Berliner Blätter zu melden; diese Nachricht dementirte die „Börsenhalle" nach eingezogenen „Erkundigungen" und wollte sie auf eine Verwechselung mit der „vor Kurzem vorgenommenen Verhaftung von fünf Einwohnern in der Ottensener Tabakfabrik" zurückführen. Wie dem „Hamb. Fremdenbl." indessen aus bester Quelle mitgetheilt wird, hat in Sachen der Tabakdiebstähle die Criminalpolizei weitere Verhaftungen von Cigarrenfabrikanten vorgenommen. Es ist bereits weit mehr zu Spottpreisen angekaufter Tabak herbeigeschafft worden, als bei der Polizei als gestohlen angemeldet ist. Die Sache nimmt immer größere Dimensionen an, und es stehen weitere Verhaftungen bevor. Tabak, dessen reeller Preis 16 Mk. beträgt, ist für 2 Mk. 50 Pfg. bis 3 Mk. von den der Hehlerei Beschuldigten angekauft worden.

* * *

Ueber die Tödtung eines Sergeanten im Manövergelände

des bei Hatten in Elsaß-Lothringen biwakirenden 15. Armeecorps wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: Der Sergeant Robert Scheinhardt hatte Essen zuzubereiten, dieses erwies sich als verdorben; Sch. wurde deshalb von dem Rittmeister zur Rede gestellt. Der Sergeant soll in ungehörigem Tone geantwortet haben. Hierauf versetzte der Rittmeister dem Sergeanten zwei Ohrfeigen. Als Sch. sich anschickte, gegen den Rittmeister vorzugehen, erhielt er von diesem einen Stich hinter das Ohr, an dessen Folgen er in Hagenau gestorben ist.

J. Berlin, 21. Sept. Das „Berl. Tageblatt" meldet: Gerüchte über ein angebliches Attentat gegen den Großherzog von Baden verdanken ihre Entstehung zweifellos der im Manövergelände vorgekommenen Bluthat. Der Rittmeister Graf zu Stolberg-Wernigerode von der vierten Schwadron des Ulanen-Regiments Nr. 15 verletzte den Sergeanten Robert Scheinhardt nach einem Wortwechsel durch einen Säbelhieb, an dessen Folgen der Sergeant Sonnabend Abend starb. Die Untersuchung ist eingeleitet, der Rittmeister soll verhaftet worden sein. Der Sergeant soll den Rittmeister dadurch gereizt haben, daß er sich seinen Anordnungen in unbotmäßigem Tone widersetzte. Der Großherzog von Baden, der über das Vorkommniß sehr verstimmt gewesen sein soll, habe daher die Reichslande früher, als f. Z. festgesetzt war, verlassen.

Theater und Musik.

Stadttheater. „In Behandlung", Lustspiel von Max Dreyer. Mit dem Schauspiel „Drei" hat der junge Dramatiker Dreyer zuerst einen Erfolg auf der Berliner Bühne errungen. Auch das Lustspiel „In Behandlung", das gestern bei uns seine erste Aufführung erlebte, hat einen Stoff zur Grundlage, der bei folgerechter Behandlung sich zum Schauspiel gestaltet hätte. In einer kleinen pommerschen Hafenstadt ist Liesbeth Weigel herangewachsen, seit früher Jugend gewöhnt, ihren eigenen Weg zu gehen und ihn sich dort aus eigener Kraft zu bahnen, wo ihr Hindernisse in den Weg treten. Begabt mit einer Herrscherseele, hat sie den allgemein begehrten Großkaufmann Saubert für sich zu gewinnen gewußt, sich mit ihm, weniger aus Liebe, als weil der Sieg ihrem Ehrgeiz schmeichelte, verlobt. Aber ihr Ehrgeiz hat sich höhere Ziele gesteckt — sie hat mit Einwilligung ihres Verlobten Medicin studirt, ihre Studien als Aerztin abgeschlossen, und nun gedenkt sie allen guten Ostermündern zum Trotz den Kampf um die Existenz in ihrer Heimath aufzunehmen und ihren Beruf als Aerztin auszuüben. Mit rücksichtsloser Energie trennt sie sich von ihrem Bräutigam, als dieser aus Scheu „vor den Leuten" sich weigert, ihr auf dem eingeschlagenem Wege zu folgen. Aber bald muß sie erkennen, daß der Kampf gegen selbstgefällige Bornirtheit und Gemeinheit, gegen „das, was ewig wiederkehrt, das heute gilt, weil's gestern hat gegolten" das Aussichtsloseste ist. Ihre materiellen Mittel sind erschöpft, sie steht auf dem Sprunge den Schauplatz zu verlassen, da naht ihr als Retter in der Noth ein Jugendgefährte, der als unverheiratheter Arzt für Frauenkrankheiten gleichfalls mit dem Vorurtheil der Kleinstädter zu kämpfen hat. Liesbeth Weigel verbindet mit dem Doctor Wiesener seit früher Jugendzeit jene bekannte unüberwindliche Abneigung, jene Empfindung der Unausstehlichkeit, hinter der nach alter Roman- und Theaterpraxis (denn im Leben findet man das recht selten) die große Liebe sich verbirgt. Dieser unausstehliche Jugendgefährte hat sich vorgenommen das stolze Herz des herrschbegierigen Fräulein Doctor zu gewinnen. Er macht ihr den ganz plausiblen Vorschlag, die Niederlage dadurch in Sieg zu verwandeln, daß sie beide (wenn auch nur in den Augen der Welt und des Gesetzes) ein Paar werden und gemeinschaftlich die Praxis ausüben. Dem kühlen Verstande Liesbeths leuchtet der Vorschlag ein und mit dem angeführten Vorbehalt geht sie die Verbindung ein. Der letzte Act bringt die vorausgeahnte Lösung. Liesbeth siegt über die Kleinstädter als Aerztin, unterliegt aber der Macht der Liebe, die sich ihr in dem Zusammenwirken mit dem Jugendgefährten offenbart. Das ist die Fabel des Stückes, die so, wie der Verfasser sie vorträgt, nur im letzten Act den Zwecken des Lustspiels dienstbar wird. Das, was als Komik in den beiden ersten Acten uns entgegentritt, ist dem Inventarium der alten Schwank- und Possendichtung entnommen, nur daß zur Abwechselung die Rollen vertauscht sind. Während in den 60er und 70er Jahren die Karrikirung der emancipirten Frau die Kosten der Unterhaltung bestreiten mußte, karrikirt Dreyer ihre Umgebung und erzielt damit im wesentlichen denselben Erfolg. So ist Dreyers „In Behandlung" eigentlich aus zwei sehr ungleichen Bestandtheilen zusammengesetzt, die nur durch eine gewisse Routine mit einander verbunden sind. Als „Moderner" legitimirt sich der Verfasser zunächst durch die naturalistische Behandlung der Sprache und in gewisser Beziehung des menschlichen Lebens, die man, wenn auch nicht anstößig, so doch geschmacklos finden kann, ohne gerade aus Ostermünde zu sein. Im besseren Sinne schließt er sich der modernen Richtung mit seiner sorgfältigen Charakterzeichnung der Hauptpersonen an. Sie verdient entschiedenes Lob; auf ihr beruht auch ein guter Theil der Wirkung, die das Stück unverkennbar auf die Zuschauer ausübt. Um die Darstellung machte sich in erster Linie Fräulein Voigt verdient, die der überlegenen Energie, dem ehrgeizigen Verlangen Elisabeths, sich die Welt des Gewöhnlichen zu unterwerfen, sehr charakteristischen Ausdruck lieh — auch den weicheren Gefühlsmomenten ihrer Rolle wurde die Darstellerin durchaus gerecht, nur möchten wir vor einem zu schnellen Sprechen bei leidenschaftlichem Affect und einer gelegentlich zu großen Beredsamkeit der Hände warnen. Von diesen kleinen Mängeln abgesehen, bot Fräulein Voigt eine sehr interessante und durchweg fesselnde Leistung, die uns mit großen Erwartungen für ihr ferneres Wirken an unserer Bühne erfüllt. Herr Meltzer war als Doctor Wiesener ein recht jovialer Mediciner, der auch seiner Collegin gegenüber seine kluge Ueberlegenheit zu bekunden wußte. Eine sehr hübsche Leistung war der alte Schiffscapitän des Herrn Kirschner, dessen Jovialität und seemännische Ausgesprochenheit sehr viel zur Erheiterung des Publicums beitrug. Sehr vortheilhaft führte sich auch Frl. König in der Rolle der Frau Krohn ein; die runde, saubere Zeichnung der alten Aufwärterin wirkte recht komisch ohne jedes geflissentliche Hervordrängen. Da auch die kleineren Rollen gut vertreten waren, so hinterließ die Aufführung als Ganzes einen recht angenehmen Eindruck, was auch das Publicum durch wiederholten Beifall an den Actschlüssen zu erkennen gab.

Dem Dreyer'schen Lustspiel folgte „Der Kurmärker und die Picarde." Frau v. Weber, vom Publicum — wie nicht anders zu erwarten — auf das Beifälligste begrüßt, entfaltete den ganzen Zauber ihrer Grazie in Spiel und Tanz und Herr Kirschner secundirte mit grotesker Komik als Landwehrmann Friedrich Wilhelm Schulze. Die zahlreichen Blumenangebinde, die Frau v. Weber nach dem Schlusse des Stückchens überreicht wurden, bewiesen, in wie dankbarem Angedenken sie bei dem Danziger Publicum steht. R.

* **Teresa Tosti-Concert.** Der geräumige, elegante Concertsaal des „Danziger Hofes" ist gestern mit dem ersten Künstler-Concerte seiner Bestimmung übergeben worden. Ohne ein abschließendes Gutachten über die Akustik des Saales aussprechen zu wollen, ein solches vielmehr für das Auftreten eines größeren Tonkörpers vorbehaltend, glauben wir uns im Ganzen beifällig äußern zu dürfen, wenn es auch schien, als ob die dem Podium gegenüber liegenden Wandflächen zweckmäßig mit einer geeigneten Drapirung ausgestattet sein sollten, um das Verhallen combinirter Klangmassen zu begrenzen. Dem Künstlerpaar des gestrigen Abends ging ein guter Ruf voraus, welchen dasselbe in vielen Beziehungen gerechtfertigt hat. Herr Rudolf Panzer, dem hiesigen Publicum wie wir hören nicht unbekannt, ist ein Pianist, dessen solide, modernen Anforderungen vollkommen entsprechende Technik den besten Eindruck macht. Mit ruhiger Sicherheit beherrscht der Künstler den virtuosischen Theil seiner Aufgabe, die ihm alle jenen ungeheuerlichen Schwierigkeiten entgegenstellt, welche das Publicum in den Clavierconcerten der Gegenwart als selbstverständlich betrachtet und nach Gebühr würdigt. Eine der tollsten Leistungen in dieser Beziehung, Liszt's „Don Juan-Fantasie", brachte Herrn Panzer thatsächlich rauschenden Applaus und veranlaßte ihn zu einer Zugabe, mehr aber hat uns sein klarer, verständnißvoller Vortrag der Beethoven'schen C-moll-Variationen und das reizende Grieg'sche Genrebildchen „Hochzeitstag" erfreut. Herr Panzer gehört nicht zu den Titanen, bei welchen Alles tiefinnere Empfindung, Alles eigenste individuelle Ausdrucksfähigkeit

---

kaum ein, denn seit einiger Zeit vermied sie es, sich Rechenschaft über gewisse Dinge zu geben, gegen deren Einfluß sie völlig machtlos war. — Was war geschehen, in der geräuschvollen Weltstadt, wohin er damals, erfüllt von allerlei trüben Ahnungen, geeilt war? Hatte das Unglück ihn ereilt? Hatte der Tod ihm die Mutter genommen? Litt er? Kehrte er jemals wieder zurück, — und wenn, wann kam endlich der Tag, da alle ihre bangen Sorgen und Befürchtungen bei seinem Anblick zerrannen?

Auch heute sann sie darüber nach. Den Kopf in die Hand gestützt, saß sie am geöffneten Clavier, sie hatte durch Musiziren sich zu zerstreuen und dieser quälenden Gedanken Herr zu werden versucht, aber es war ihr nicht gelungen. Mitten aus all den Sonaten eines Beethoven und Händel hörte sie ein süßes, schwermüthiges Lied, gesungen von einer tiefen, wunderbar wohllautenden Männerstimme. Sie ließ die Hände von den Tasten gleiten und lauschte in die Tiefen ihrer Brust hinab; da klang es herauf, so weich, so melodisch und voll tiefer, herzergreifender Sehnsucht:

> Lockst du dein Glück mit süßem Schall,
> Du kleiner Vogel im Baume?

Ein träumerisches Lächeln irrte über ihre Lippen, — sie saß wieder im grünenden, rauschenden Walde, drüben über den Wipfeln versank der goldene Tag, mit den scheidenden Strahlen des leuchtenden Gestirns verklang auch der Gesang, seine Töne verhallten weit — weit; und unter ihrer Hand tönte es hervor, erst leise und unsicher, dann aber voller und lauter, das Lied vom Vöglein, das sein Liebchen ruft.

So hörte sie nicht, daß ein Wagen vorfuhr, daß Schritte sich der Thür näherten, daß dieselbe leise und zögernd geöffnet wurde und daß ein Mann über die Schwelle trat.

Den regenfeuchten Mantel noch um die Schultern gehangen, die Arme über der Brust gekreuzt, lehnte er in der Thüröffnung und lauschte dem Liede, und auch seine Seele durchlebte noch einmal jenen Frühlingstraum voll Glück und Leid, voll Weh und Lust, dem ein so jähes Erwachen gefolgt war.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Bismarckerinnerungen.

In dem neu erschienenen Buche Moritz Busch's finden sich neben vielen Alten und längst Bekannten auch eine Anzahl neuer Aussprüche von Bismarck, von denen wir einige hier wiedergeben:

In Bezug auf seine Memoiren hat sich Bismarck zu Busch am 21. März 1891 ausgesprochen: Ich habe keine Dokumente, und selbst wenn ich die Hauptsachen auch ganz klar im Gedächtnisse habe, kann ich doch nicht jede Einzelheit, die sich im Laufe von dreißig Jahren ereignet hat, im Kopfe haben. Dann die Veröffentlichung zu meinen Lebzeiten. Seit 1847 habe ich das monarchische Princip beständig vertreten und es wie ein Banner hochgehalten. Nun habe ich drei Könige in nacktem Zustande gesehen, und häufig nahmen sich die drei erhabenen Herren nicht ganz gut aus. Doch geht es nicht, dies der Welt offen zu sagen, es wäre unconsequent, dem Principe zuwider. Und doch kann ich ebenso wenig schweigen, wenn ich auf diesen Punkt komme, geschweige denn das Gegentheil behaupten. Und geschieht die Veröffentlichung nach meinem Tode, dann wird man sagen: „Da haben wir es ja! Selbst vom Grabe aus! Was für ein abscheulicher alter Wicht!"

Ueber sein Verhältniß zu den Hohenzollern und seine religiöse Lebensanschauung äußerte sich Bismarck 1870 in einem Tischgespräch: „Wenn ich nicht an eine göttliche Vorsehung glaubte, welche die deutsche Nation dazu bestimmt hat, etwas Gutes und Großes zu schaffen, würde ich sofort mein Geschäft als Staatsmann aufgeben, oder richtiger, ich wäre in das Geschäft nie eingetreten. Orden und Titel haben nichts, was mich anzieht . . . Ein entschiedener Glaube an ein Leben nach dem Tode — aus dem Grunde bin ich ein Royalist, sonst bin ich von Natur ein Republikaner. Ja, ich bin ein Republikaner im höchsten Grade, und die feste Entschlossenheit, welche ich zehn Jahre hindurch allen möglichen Formen von höfischer Absurdität gegenüber gezeigt habe, verdanke ich nur meinem festen Glauben . . . Nehmen Sie mir diesen Glauben, dann nehmen Sie mir mein Vaterland. Wenn ich nicht fest an das Christenthum glaubte, wenn ich nicht die wundervolle religiöse Grundlage hätte, dann hätten Sie niemals einen solchen Bundeskanzler gehabt. . . . Wie gern würde ich gehen! Ich habe Freude am Landleben, an den Wäldern, an der Natur. Heben Sie meine Verbindung mit Gott auf, dann bin ich ein Mann, der morgen seine Sachen packt nach Varzin geht und Hafer baut. Dann würden Sie mich von meinem Könige trennen, und zwar darum; wenn es kein göttliches Gebot giebt, warum sollte ich mich dann den Hohenzollern unterordnen? Sie sind eine schwäbische Familie, nicht besser als die meinige, und in dem Falle gingen sie mich nichts an."

Auf die Frage, ob die Erzieher fürstlicher Kinder auch berechtigt seien, an den künftigen Souveränen mit der Faust Pädagogik zu treiben, antwortete Bismarck am 17. October 1888 bejahend und erzählte dabei folgendes reizendes Geschichtchen: Als die Erzieherin des späteren Kaisers Wilhelms II. sich einmal genöthigt sah, ihrem Zögling eine körperliche Züchtigung angedeihen zu lassen, sagte sie: „Glauben mir königliche Hoheit, daß das, was ich Ihnen thun muß, mir ebenso wehe thut, wie Ihnen." „Ach", schrie der kleine Prinz, „und thut es Ihnen auf derselben Stelle weh?"

Ueber die erste Vorbereitung des Prinzen Wilhelm für die Regierung erzählt Busch: „Während der Kaiser noch Prinz war und in Potsdam lebte, wünschte Bismarck, ihn für die Regierung vorzubereiten und ihn sozusagen mit Unterricht in den verschiedenen Fächern der Regierungskunst zu versehen. Bis zu der Zeit wußte er wenig und kümmerte sich in der That auch nicht viel darum. . . . Der Plan bestand, ihn zu veranlassen, nach Berlin zu ziehen, etwa in die Gegend von Bellevue. Aber die Finanzautoritäten des Hofes waren der Meinung, das würde zu theuer sein. Der Prinz sollte dann in Potsdam Vorlesungen hören, und Bismarck schlug den Unterstaatssecretär Herrfurth, der für gut informirt galt, namentlich in statistischen Sachen, als Lehrer für innere Fragen vor. Der Prinz willigte ein und lud Herrfurth ein mit ihm zu dejeuniren, und dann theilte er dem Kanzler mit, daß er Herrfurth nicht ausstehen könne, da er einen so struppigen Bart habe und so trocken und langweilig sei, und er fragte, ob der Fürst nicht jemand anders vorschlagen könne. Ja, er würde ihm Regierungsrath v. Brandenstein schicken. Der Prinz hatte nichts gegen ihn einzuwenden, und so wurde an Brandenstein geschrieben. Aber Seine königliche Hoheit dejeunirte wohl verschiedene Male mit ihm, schenkte aber den Ausführungen des Herrn v. Brandenstein so wenig Aufmerksamkeit, daß dieser die Geduld verlor und darum bat, anderweitig verwendet zu werden." — Bekanntlich ist dann Prinz Wilhelm von dem Oberpräsidenten Achenbach in die Regierungsgeschäfte eingeführt worden und hat an den Sitzungen des Regierungs-Kollegiums theilgenommen.

; dafür macht ihn seine außerordentlich wohlthuend hervortretende Objectivität, seine klare Auffassung geeignet, dem Hörer ein leidenschaftsloses, ruhiges Genießen zu ermöglichen, sodaß jeder Hörer einen befriedigenden Eindruck davonträgt. Frau Therese Tosti [illegible] von den auf Effect berechneten Aeußerlichkeiten des Programms — auf ein Ave Maria für Alt folgte die Arie der Rosine, selbstverständlich für Sopran — so konnte zunächst die Zusammenstellung [illegible] nur wenig Beifall finden. Die Stimme ist ein ziemlich umfangreicher Mezzosopran, [illegible] charakteristische Altfärbung zu eigen ist, der aber die Sängerin keineswegs [illegible] sollte, mit derartigen Experimenten, wie sie im Vortrage zweier in Bezug auf Stimmlage durchaus entgegengesetzter Stücke liegen, auf ein musikalisch gebildetes Publikum Eindruck machen zu wollen. Schubert, mit dessen Liedern sie begann, [illegible] Künstlerin auch nicht weniger als geeignet; in dieser Weise kann man den ganzen Cyclus der Müllerlieder von jungen Damen singen hören. Am besten gelangen ihr die französischen Vorträge, Gounod's Chanson de la Glu mit seinem [illegible] Texte, und eine Arie aus Gounod's Oper „Jocelyn". Hier war sie offenbar in ihrem Elemente und hier kam auch die Schönheit des weichen, ausgiebigen Organs zu guter Geltung. Auch das eigenartige Lied „Spielleute" von Delius [illegible] Rubinstein's „Persisches Lied" [illegible] Wiedergabe vermissen ließ. Daß in Mascagni's sinfonisches Intermezzo ein Ave Maria hineingemodelt worden ist, [illegible] Mustertitel [illegible] Belcanto [illegible] entspricht [illegible] die Coloraturen der Rosine vollends [illegible] der Künstlerin bezeichnet werden. Wenn [illegible] das Auftreten der, wie man hört, in Paris gefeierten Sängerin hier vom Unglück begleitet war, so ist der Grund zweifellos in erster Linie dem allzustark hervortretenden Streben nach virtuosen Effecten zuzuschreiben. — Der Besuch des Concerts war nicht sehr gut. Ein fühlbarer Mangel machte sich in der Garderobe bemerkbar, wo der Aufenthalt weder vor noch nach dem Concerte angenehm zu nennen war.

—n.

Locales.

* **Zu dem Jagdaufenthalt des Kaisers** in Rominten wird uns telegraphisch gemeldet: Das Kaiserpaar trifft Sonnabend Abend auf Station Theerbude ein. Die Vorbereitungen für den Aufenthalt der Kaiserin, die diesmal zum ersten Male in Rominten weilen wird, sind in vollem Gange, und zwar wird auf dem Schloßhofe, zwischen Jagdhaus und Wasserthurm, ein Pavillon für die Kaiserin extra erbaut.

* **In der Westpreußischen Friedens-Gesellschaft,** die gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrath Abegg im Stadtverordneten-Saale ihre Jahres-Herbstversammlung abhielt, wurden an Stipendien 3600 Mark bewilligt und zwar 14 größere und 10 kleinere für Studierende und junge Künstler aus der Provinz Westpreußen.

* **Neue Dampferlinie zwischen der Ostsee und Brüssel.** Wie das Fachorgan „Bruxelles-Maritime" heute meldet, wird eine directe Schiffahrtslinie zwischen der Ostsee und Brüssel errichtet. Die Linie soll in erster Linie dem Holztransport dienen, um die Umladung des Holzes in Antwerpen zu vermeiden.

* Das **Mädchenheim** veranstaltete Sonntag seinen letzten Sommer-Ausflug. Das Ziel war wieder der Pelonker Wald. Es sind in diesem Sommer eine ganze Anzahl Ausflüge gemacht worden und zwar nach Oliva (2), nach Zoppot (1), in den Pelonker Wald (6), nach Plehnendorf (2), nach Brösen und Fahrwasser (2), in den Jäschkenthaler Wald (2). Die [illegible]

* **Von der Ansiedelungscommission.** [illegible]

* **Der Kindergarten und Vorschule,** verbunden mit Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt, [illegible] wird vom 1. October 1898 nach Poggenpfuhl 11, parterre, Gartenseite, verlegt. [illegible] größeren Räumlichkeiten auch einen schönen Hof mit Garten.

* **Landesdirectoren-Conferenz.** Am 10., 11. und 12. October findet in Berlin eine Landesdirectoren-Conferenz statt, an der unser Landeshauptmann Jäckel theilnehmen wird.

* **Zur Bekämpfung der Granulose.** Vom 26. September bis 22. October cr. werden in dem Diaconissen-Krankenhause zu Thorn von dem [illegible] Berlin, Professor Dr. Greeff, zwei Curse von je 14 tägiger Dauer in der Erkennung und Behandlung der Körnerkrankheit (Augengranulose) für beamtete und nicht beamtete Aerzte abgehalten werden. [illegible] Prof. Dr. Greeff täglich eine öffentliche Sprechstunde für Augenkranke kostenfrei abhalten. Während der Dauer der Curse erhalten ferner an Granulose leidende Augenkranke in dem Diaconissen-Anstalt freie Verpflegung und freie ärztliche Behandlung. Die Kosten, welche durch die Reise und die sonstige Unterkunft der Kranken in Thorn oder durch verlängerten Aufenthalt Kranker in der Anstalt entstehen, sind von letzteren selbst bezw. den Gemeinden und Kreisen zu tragen.

* **Ueberfall.** Der Bäckerlehrling Christian Michaelis wurde gestern Abend [illegible] von drei unbekannten Männern überfallen und mit Stöcken bearbeitet [illegible] 3 Mk. beraubt worden sein. [illegible] Lazareth Sandgrube.

* **Der westpreußische Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei** hielt heute Vormittag [illegible] unter dem Vorsitze des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler seine diesjährige Generalversammlung ab. [illegible]

* **Riesenpostkarten.** [illegible]

* **Unfälle.** Das Dienstmädchen Johanna Wölke [illegible]

* **Selbstmord.** [illegible] Arbeiter Hermann Borski in seiner Wohnung, Große Nonnengasse [illegible] seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Die Leiche wurde nach dem Bleihofe geschafft.

Provinz.

* **Zoppot,** 21. Sept. Die heutige amtliche Badeliste weist eine Frequenz von zusammen 9565 Gästen auf.

e. **Pr. Stargard,** 19. Sept. Der heutige Kreistag beschloß einstimmig den **Neubau eines Kreishauses.** Das alte Kreishaus soll verkauft werden und wurde der Stadt das Vorkaufsrecht unter der Bedingung zugesichert, daß das Angebot der Stadt nicht zu erheblich von anderen Angeboten abweicht. Als Bauplatz ist das zu Adl. Stargard gehörige Gelände an der Danziger Straße hinter dem Goldfarb'schen Arbeiterhause im Norden der Stadt gewählt worden. Die Grunderwerbskosten betragen 9700 Mk., die Baukosten werden sich voraussichtlich auf 140000 Mk. belaufen. Ferner wurde vom Kreistage der Gutsverwalter Thilo-Russack für Gutsbesitzer Siewert-Budda zum Mitgliede der Landwirthschaftskammer gewählt. — Ein **Abschiedsessen** fand heute Nachmittag in Vorbach's Hotel für Forstmeister Dr. Kohli statt. — Die **Hundesperre** ist über die Ortschaften Hochstüblau, Pinschin, Weiß-Lukowitz, Miradau, Groß und Klein Bialochowo, Bitonia und Försterei Hartigsthal verhängt worden, da an einem Hunde in Hochstüblau Tollwuth festgestellt worden ist.

* **Memel,** 20. Sept. Nachdem feststeht, daß sämmtliche vermißten Fischer auf See ertrunken sind, stellt sich jetzt heraus, daß im Ganzen bei dem Unglück in der letzten Nacht **29 Fischer ihren Tod fanden.** Neun derselben, größtentheils Familienväter, sind in Memel beheimathet gewesen, zwanzig in Russisch-Polangen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 21. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	750	W	1	wolkig	9
Kopenhagen	—	—		—	—
Petersburg	759	SSO	1	Nebel	5
Moskau	759	ONO	1	bedeckt	6
Cherburg	764	N	3	Nebel	13
Sylt	757	WNW	5	bedeckt	16
Hamburg	759	WSW	4	bedeckt	15
Swinemünde	758	WSW	4	bedeckt	15
Neufahrwasser	758	SW	1	bedeckt	11
Memel	755	ONO	1	halbbedeckt	10
Paris	765	NNO	1	wolkenlos	9
Wiesbaden	766	W	1	heiter	11
München	767	SW	2	heiter	11
Berlin	761	W	4	bedeckt	15
Wien	765	W	2	halbbedeckt	12
Breslau	763	W	3	bedeckt	13
Nizza	763	O	2	heiter	18
Triest	764	O	1	wolkig	21

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression, die Minima an der mittleren norwegischen Küste, über Südschweden und Westrußland zeigt, erstreckt sich von Nordwesten über Skandinavien und Nordsee nach der inneren Rußlands, gegenüber hohem Luftdruck über Continentaleuropa. In Deutschland, wo im Norden fast überall Regenfälle stattgefunden haben, ist das Wetter mit Ausnahme des Südens warm und im Norden trübe, im Süden heiter, im Nordosten veränderliche Winde.

Standesamt vom 21. September.

Geburten: Schneidergeselle Johann Schulz, T. — Arbeiter Ernst Scholl, T. — Malergehilfe Eduard Voltz, T. — Maschinenbauer Franz Hartmann, S. — Bäckergeselle Hugo Hörn, 1 S., 1 T.

Aufgebote: Schmiedegeselle Eduard Jacob Mielke und Bertha Baginski, beide hier. — Kaufmann Paul Springer hier und Gertrud Schwiertschena zu Breslau. — Kaufmann Albert Otto Bernhard Zieske hier und Anna Betty Rhode zu Cöslin. — Kaufmann Berthold Kuhn hier und Minna Sophie Luise Alma Nehring zu Zoppot. — Riemergeselle Friedrich Wilhelm Weiß hier und Johanne Martha Breuer zu Labiau. — Handelsmann Louis Becker hier und Rosa Czarlinski zu Berlin. — Mühlenarbeiter Paul Franz Fischer hier und Anna Dybowski zu Zigankenberg. — Arbeiter Johann Anton Koschnitzki hier und Martha Julianna Pohnke zu Gdingen. — Königlicher Strom-Polizei-Aufseher Theodor Robert Kopp zu Weßlinken und Johanna Maria Elisabeth Schulz, hier. — Maurergeselle Max George Posanski zu Oliva und Marie Helene Baranowski, hier. — Seefahrer Paul Ernst Albert Ziminski und Elisabeth Dorothe Minna Riechel. — Arbeiter Albert Eller und Auguste Paulina Laura Borska. Sämmtlich hier.

Heirathen: Schlossergeselle Paul Rabe und Hulda Wichert. — Kutscher Otto Runk und Justina Herbaum. — Arbeiter Carl Zoch und Louise Kroll. — Sämmtlich hier. — Buchbinder und Photograph Franz Przekopowicz zu Rosenberg Wpr. und Margarethe Kolles, hier. — Arbeiter Hugo Bernecker zu Ohra und Marie Kämpfert, hier.

Todesfälle: Arbeiter Andreas Volchert, 84 J. — T. des Arbeiters Ernst Blumenthal, 2 W. — Arbeiter Gustav Eduard Kapitzki, 56 J. — T. des Restaurateurs Wilhelm Schulz, 4 M. — Arbeiter Heinrich Krey, 23 J. — T. des Schmiedegesellen Johann Wittkowski, 7 W. — T. des Schmiedegesellen Michael Platzek, 2 M. — T. des Postschaffners Alexander Remke, 4 M. — Unverehelichte Amalie Lange, fast 66 J. — S. des Seefahrers Reinhold Siebert, todtgeb. — S. des Arbeiters Wilhelm Buschmann, 3 J.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	20.	21.
4% Reichsanl.	101.80	101.90
3½% „	101.80	101.80
3% „	93.80	93.50
4% Pr. Consl.	101.80	101.75
3½% „	101.90	101.75
3% „	94.50	94.40
3½% Wp. „	100.30	99.80
3½% „ neul. „	99.40	99.40
3% Westp. „ „	89.70	90.—
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.—	99.80
Berl. Hand. Ges.	166.10	166.10
Darmst.-Bank	153.—	153.—
Danz. Privatb.	138.20	138.50
Deutsche Bank	201.40	201.30
Disc.-Comm.	201.70	201.90
Dresd. Bank	161.10	160.90
Oest. Cred. ult.	223.30	222.50
5% Itl. Rent.	92.40	92.30
4% Oest. Gldr.	102.50	102.40
4% Rumän. 94. Goldrente	92.40	92.—
4% Ung. Gldr.	101.80	101.70
1880er Russen	103.10	102.90

	20.	21.
4% Russ. inn. 94.	100.85	100.90
5% Mexikaner	95.75	96.—
6% „	99.60	99.75
Ostpr. Südb. A.	95.25	95.—
Franzosen ult.	149.60	148.75
Marienb.-Mlw. St. Act.	89.—	83.30
Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
Danziger Oelm. St.-A.	82.—	—.—
Danziger Oelm. St.-Pr.	95.20	95.20
Laurahütte	209.90	211.40
Warz. Papierf.	200.50	200.75
Oesterr. Noten	169.95	169.95
Russ. Noten	216.45	216.60
London kurz	20.38	—.—
London lang	20.28	—.—
Petersbg. kurz	216.—	216.05
„ lang	213.60	—.—
Nordd. Credit-Actien	125.10	125.10
Privatdiscont.	3¾	3¾

Tendenz. London schloß gestern geschwächt auf großen Bankausgang und angebliche Verstärkung des argentinisch-chilenischen Streitfalles. Hierdurch beeinflußt, eröffnete die hiesige Börse ziemlich lustlos. Später befestigte sich jedoch die gute Haltung des Industriemarktes, namentlich für Cassawerthe. Die Zurückhaltung der Speculation, welche eine Disconterhöhung in London für möglich hält wurde jedoch nicht gänzlich überwunden. Franzosen matt auf Wien. Ultimogeld 5⅝.

Berlin, 21. Septbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,20. Die aus Nordamerika gemeldete Preisbesserung hat überrascht und die Stimmung für Getreide hier anfänglich zwar günstig beeinflußt, doch keine dauernde Wertherhöhung für Weizen und Roggen herbeigeführt. Das Angebot hatte bald wieder die Oberhand erlangt und jeden Fortschritt verdrängt bei allerdings schwachem Handel. Hafer war still. Auch Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß hat man 54,20 Mk. anlegen müssen. Auch im Lieferungshandel war die Haltung fest.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 21. September.

Wetter: regnerisch. Temperatur Plus 11° R. Wind: SW.

Weizen hatte zu gestrigen Preisen leichteren Verkauf. Bezahlt wurde für inländischen rothbunt 785 Gr. Mk. 157, hellbunt 769 Gr., 772 Gr. und 780 Gr. Mk. 160, 777 Gr. und 783 Gr. Mk. 161, hochbunt 783 Gr. Mk. 163, weiß 756 Gr., 766 Gr. und 772 Gr. Mk. 162, 777 Gr., 783 Gr., 788 Gr. und 793 Gr. Mk. 163, fein weiß 793 Gr. Mk. 164, roth 745 Gr. Mk. 150, 756 Gr. Mk. 152, 763 Gr. Mk. 153, roth leicht bezogen 788 Gr. Mk. 150, für russischen zum Transit streng roth 788 Gr. Mk. 126, 791 Gr. Mk. 126½ per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 797 und 756 Gr. Mk. 132, 744 Gr. Mk. 132½. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gestern gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 131, bessere 644 Gr. Mk. 134, Chevalier 686 Gr. Mk. 138, russische zum Transit hell 680 Gr. Mk. 107, weiß 709 Gr. und 715 Gr. Mk. 115, fein weiß 715 Gr. Mk. 120, kleine 632 Gr. Mk. 93, 656 Gr. und 668 Gr. Mk. 92½, Futter Mk. 84 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 118, 119½, 120, 121 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,05, 4,15, extra grobe Mk. 4,30, mittel Mk. 3,90, feine Mk. 3,85 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,20 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52 Brief. Novbr.-Mai 39 Mk. nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 21. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.70. Termine: September Mk. 9,42½, October Mk. 9,65, November-December Mk. 9,67½, Januar-März Mk. 9,87½, April-Mai 10,00. Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Sept. Mk. 9,42½, October Mk. 9,65, Novbr.-Decbr. Mk. 9,67½, Januar-März Mk. 9,87½, April-Mai Mk. 10,00.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 21. Sept. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 358 Rinder, 2040 Kälber, 1014 Schafe, — Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für **Rinder: Ochsen:** a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 48—52; d. gering genährte jeden Alters 00—00. **Bullen:** a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 48—53. **Färsen und Kühe:** a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 50—52; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 46—49; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 00—00; e. gering genährte Kühe und Färsen 00—00.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 69—73; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 63—68; c. geringe Saugkälber 57—61; d. ältere gering genährte (Fresser) 43—47.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61—64; b. ältere Masthammel 50—54; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—54; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 50—54.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 58; b. Käser 60; c. fleischige 56—57; d. gering entwickelte 52—55; e. Sauen 52—55.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder sind bis auf wenige Stück geräumt.

Kälberhandel gestaltete sich rege.

Schafe. Vom Schafeauftrieb blieben weniger als 100 Stück unverkauft.

Schweine verlief ruhig und wird kaum ganz geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Werth der Busch'schen Enthüllungen.

Hamburg, 21. Sept. (W. T.-B.) Die „Hamb. Nachr.", das Organ Bismarcks, sagen, die Busch'schen Publicationen konnten abgesehen von beglaubigten Actenstücken als geschichtliche Quelle nicht gelten; da ein Stenographieren am Theetisch ausgeschlossen war, so waren die Notizen nur nach dem Gedächtniß hergestellt und da Busch immer schwerhörig war, so seien Mißverständnisse wahrscheinlich. Schon der saloppe Styl beweist, daß von wortgetreuer Wiedergabe keine Rede sei. Das Heft enthalte erhebliche Irrthümer und müsse als flüchtig bezeichnet werden. Wenn Busch beim gelegentlichen Ordnen von Papieren Bismarcks Abschriften anfertigte, so geschah dieses ohne Wissen des Fürsten und sei als Indiscretion anzusehen. Die „Hamb. Nachr." beziehen die Angaben der „Nat. Ztg." über den Nachlaß des Fürsten als richtig.

Theodor Fontane †.

Berlin, 21. September. (W. T.-B.) Theodor Fontane ist gestern Abend um 9 Uhr am Herzschlag gestorben.

Theodor Fontane, einer unserer begabtesten und beliebtesten Erzähler, wurde am 30. December 1819 in Neu-Ruppin geboren. Ursprünglich Apotheker, wandte er sich 1849 ausschließlich der literarischen Thätigkeit zu. Mehrmaliger Aufenthalt in England regte ihn zu näherer Beschäftigung mit der englischen Dichtung, vornehmlich mit der altenglischen Balladenpoesie an; die Ergebnisse seiner Studien legte er in mehreren Werken nieder, die von bleibendem Werth sind. Mit besonderer Liebe schilderte er in seinen späteren Schriften Land und Leute der Mark Brandenburg, seine „Wanderungen durch die Mark Brandenburg" zeichnen sich durch anziehende Darstellung und einen prächtigen Stil aus, der sich auch in seinen übrigen Werken nicht verleugnet. An historischen Schriften veröffentlichte Fontane Schilderungen seiner Erlebnisse in den Kriegen 1864, 1866 und 1870/71. Seine Hauptbethätigung aber lag auf dem Gebiete der erzählenden Kunst. Als Balladendichter und namentlich als Romancier hat er sich einen festen Platz in der deutschen Literatur erworben; von seinen Romanen und Novellen erwähnen wir die bekanntesten: „Vor dem Sturm", „L'Adultera", „Stine", „Ellernklipp", „Irrungen, Wirrungen", „Unwiederbringlich", „Grete Minde". Auch als origineller Kritiker hat sich Fontane einen Namen gemacht. Mit ihm ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller aus dem Leben geschieden.

Eine „Kaiserin Elisabeth-Stiftung".

Innsbruck, 21. Sept. (W. T.-B.) Der Stifter des Innsbrucker Waisenhauses, Hans Sieberer, hat der Stadt neuerdings 200 000 Gulden übergeben mit der Bestimmung, diesen Betrag dem Waisenfonds einzuverleiben und demselben zum Andenken an die Kaiserin den Titel „Kaiserin Elisabeth-Stiftung" zu geben. Der Gemeinderath nahm die Stiftung mit lebhaftem Dank an.

Die Dreyfusangelegenheit.

Paris, 21. Sept. (W. T.-B.) Die dem Generalstabe nahestehenden Blätter melden, der Kriegsminister Chanoine hat den Militär-Gouverneur von Paris, General Zurlinden, beauftragt, gegen Oberst Picquart wegen des bekannten Rohrpostbriefes die Voruntersuchung wegen Fälschung einzuleiten. Nach den Blättern verlautet, daß der Staatsanwalt die Vertagung des Processes Picquart beantragt habe, da die Beweggründe Picquart's in ganz anderem Licht erscheinen würden, wenn Dreyfus als unschuldig anerkannt würde. Picquart dürfte sodann provisorisch freigelassen werden. „Der Figaro" glaubt, daß die Schlußfolgerungen, welche der Director im Justizministerium, Conturier, heute der Revisionscommission unterbreiten wird, mit denen des Justizministers Sarrien übereinstimmen werden. Dasselbe Blatt meldet, General Pellieux habe neuerdings seine Versetzung zur Reserve verlangt.

Paris, 20. Sept. (W. T.-B.) Der Chef des Generalsecretariats und des Militärstaates des Präsidenten, General Hagron, ist zum Commandeur der in Belfort stehenden 14. Infanterie-Division ernannt worden.

△ **London,** 21. Sept. Esterhazy hat gestern seinen hiesigen Anwalt beauftragt, eine Klage wegen Verleumdung gegen eine Reihe englischer Zeitungen einzuleiten, die ihn beschuldigten, er habe sich für seine Enthüllungen bezahlen lassen. Der Anwalt erklärte sich für beauftragt, diese Behauptungen für vollständig falsch zu erklären.

Hands off!

S. **Köln,** 21. Sept. Die „Köln. Ztg." weist in einem offenbar inspirirten Artikel in scharfem Tone die Forderung der französischen Blätter zurück, welche auch über die nicht französischen Christen und deren Anstalten das Protectorat im Orient beanspruchen. Ein solcher Anspruch lasse sich völkerrechtlich garnicht ernstlich aufrecht erhalten. Deutschland würde ihn für seine Staaten und seine Unterthanen niemals anerkennen. Jeder souveräne Staat besitze das Recht und die Pflicht, seine Angehörigen in fremden Ländern zu schützen, und Deutschland habe ein französisches Recht über Deutsche niemals anerkannt. Habe sich Frankreich für eigene Rechnung einen solchen Anspruch im Vertrage mit der Türkei ausgemacht, so würde sich Deutschland einen solchen Eingriff in seine Souveränität niemals gefallen lassen.

Ein Kohlenarbeiter-Streik in Sicht?

▱ **Brüssel,** 21. Sept. Nachrichten aus dem Hennegauschen Kohlenrevier bestätigen, daß die Bergarbeiter einen neuen großen Ausstand planen und in einem großen Congreß am 15. October diesen allgemeinen Ausstand beschließen wollen, wenn bis dahin nicht die geforderten Lohnerhöhungen bewilligt sind.

Berlin. 21. Sept. (W. T.-B.) Der Bund der Handel- und Gewerbetreibenden beschloß gestern in einer Versammlung, eine Denkschrift, betreffend die Rabattvereine und Waarenhäuser zu verfassen und den Behörden zugehen zu lassen. Ferner wurde eine gesetzliche Beaufsichtigung der Rabatt-, Spar- und ähnlicher Vereine gefordert.

S. **Kattowitz,** 21. Sept. Die ganze Belegschaft des Zinkwerkes Hugohütte ist ausständig und verlangt Lohnerhöhung. Neun Cokeöfen sind außer Betrieb gesetzt.

London, 21. September. (W. T.-B.) Der „Daily Graphic" hört, daß der Vertrag mit der Hongkong- und Shanghai-Bank über die Niutschwang-Bahnanleihe nunmehr in abgeänderter Form ratificirt sei. Dieses sei das Ergebniß des freundschaftlichen Meinungsaustausches zwischen der englischen und der russischen Regierung, der, wie man hofft, bald zu einer dauernden Regelung aller Streitpunkte in Ostasien führen wird.

Triest, 21. Sept. (W. T.-B.) Hier wurde ein argentinischer Marinemaschinist verhaftet, der 35 militärpflichtige österreichische Matrosen für ein neues in Genua liegendes argentinisches Kriegsschiff angeworben hatte.

XX **Budapest,** 21. September. Die Ortschaft Mihalyhaza von 200 Häusern ist gestern total abgebrannt. 11 Männer und 24 Kinder erlitten den Tod in den Flammen.

⊘ **New-York,** 21. Sept. Der Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" ist in Southampton mit schadhafter Schraube eingetroffen und mußte in ein Trockendock gebracht werden. Die Passagiere für Bremen mußten auf einem anderen Dampfer weiter befördert werden.

Yokohama, 21. Sept. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm aus Söul, hat der russische Gesandte gegen die Anwerbung von Ausländern als Leibwache des Kaisers von Korea Einspruch erhoben. Er bezeichnet dies als dem Versprechen zuwider, das zur Zeit der Zurückziehung des russischen Finanzbeirathes und der russischen Militärinstructeure gegeben worden sei. Daraufhin hat die koreanische Regierung die Anwerbung rückgängig gemacht.

Kandia, 21. Sept. (W. T.-B.) Bis gestern Abend sind 1600 Stück Waffen abgeliefert werden. Der englische Consul verbürgte sich für die Sicherheit der Muselmanen. Jeder Angriff auf die Muselmanen werde als ein Angriff auf die englischen Truppen angesehen werden

Peking, 21. Sept. (W. T.-B.) (Reutermeldung.) Hier wird lebhaft die Thatsache erörtert, daß die Gesandten Rußlands, Frankreichs, Belgiens, Spaniens und der Niederlande Li-Hung-Tschang Besuche machten, um ihm ihr Bedauern anläßlich seines Sturzes auszusprechen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 21. September 1898,
Abends 7½ Uhr:

Abonnements-Vorstellung. P. P. E.

Novität. Zum 4. Male. Novität.

Repertoirstück des Königlichen Schauspielhauses in Berlin.

Mutter Thiele.

Charakterbild in 3 Acten von Adolf L'Arronge.
Regie: Max Kirschner.
(Personen wie bekannt.)

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Cassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:

Donnerstag, 22. Sept. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Auftreten von Jenny v. Weber als Gast für die Saison. Novität. Zum 2. Male. **In Behandlung.** Lustspiel in 3 Acten von Max Dreyer. Hierauf: **Kurmärker und Picarde.** Genrebild mit Gesang und Tanz.

Freitag, 23. Sept. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Auftreten von Jenny v. Weber als Gast für die Saison. Novität. Zum 3. Male. **In Behandlung.** Lustspiel in 3 Acten von Max Dreyer. Hierauf: **Kurmärker und Picarde.** Genrebild mit Gesang und Tanz.

Sonnabend, 24. Sept. Novität. Zum 1. Male. **Johannes.** Tragödie von Hermann Sudermann.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Grosse Specialitäten-Vorstellung

Großer Erfolg — Cassenöffnung 7 Uhr. — Großer Erfolg

des neuen **September-Ensembles.**

Großer Erfolg — Anfang 8 Uhr. — Großer Erfolg

Sonnabend, den 24. Sept., Nachmittags 4 Uhr:

I. Grosse Kinder- und Schüler-Vorstellung mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Hotel „Danziger Hof", Gr. Festsaal.

Dienstag, den 27. September cr., Abends 8 Uhr:

CONCERT

des Musikdirectors **H. Erichs,**
Dirigent des Danziger Männergesang-Vereins,
unter Mitwirkung der Concertsängerin
Frl. **Clara Strauss-Kurzwelly** aus Leipzig (Sopr.),
des Herrn **Dr. W. Korella** (Bariton)
und des Herrn **Willy Helbing** (Clavier).

Programm:

1) Violinconcert E-dur von H. Léonard. 2) Arie a. d. Op. „Idomene" von Mozart. 3 a) Andante a. d. Claviersonate Op. 5 von Brahms. b) Impromptu von Liszt. 4 a) Zwei Lieder a. d. „Trompeter von Säkkingen" von H. Brückler. b) Neues Mosellied (Manuscript) H. Erichs. 5 a) An d. Musik von Schubert. b) Er, der Herrlichste von Rob. Schumann. 6 a) Berceuse célèbre St. Saïns-Simon. b) Zigeunerweisen von Sarasate. c) Vogel-Caprice von Miska Hauser. 7 a) Im Herbst von R. Franz. b) Neue Liebe, neues Leben von Beethoven.

Concertflügel von Rud. Ibach Sohn, Barmen-Köln aus dem Pianoforte-Magazin von C. Ziemssen (G. Richter) Hundegasse Nr. 36. (3036

Eintrittskarten à 3 M. und 2 M., Stehplatz à 1 M. in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter) Hundegasse Nr. 36.

Sängerfest im Missionssaal.
Sonntag, den 25. September, 6 Uhr Abends.
Jedermann ist herzl. eingeladen.

Café Bürgerwiesen.
Jeden Mittwoch:
Großer Gesellschafts-Abend.
Es ladet ergebenst ein
C. Niclas.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an, daß ich am 22. September ein

Restaurations- und Kaffee-Local

eröffne. Für gute Speisen und Getränke werde ich Sorge tragen.

Gleichzeitig eröffne im selben Hause am 1. October ein

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft

und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

F. Gehrke, Langfuhr,
Ulmen- und Mirchauer Weg-Ecke.

Sängerheim.

Donnerstag:
Letztes Obst-Fest.
Verloosung von Tafel- und Koch-Obst.
Jeder Besucher erhält ein Loos gratis.
Grosses Saal-Concert
der Hauscapelle.
Direction Herr Concertmeister Herrmann.
Anfang 7 Uhr. Entree 15 ₰.

Die vereinigten Stauer u. Hafenarbeiter Danzigs
feiern am Sonnabend, den 8. October cr. ihr
Sommerfest
im Café Danziger Bürgergarten, Schidlitz, bei Herrn J. Steppuhn. Illumination des ganzen Gartens, Fackelpolonaise bei bengalischer Beleuchtung, Feuerwerk von Herrn H. Kling und (3028
Tanzkränzchen
mit verschiedenen Arrangements für Damen und Herren.
Anfang 8 Uhr.
Zur regen Betheiligung der Mitglieder und deren Gäste ladet ergebenst ein
Das Comité.

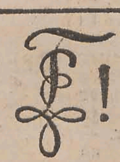
Freundschaftlich. Garten.
Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1730
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Restaurant A. Arendt
Jopengasse 46
empfehle täglich vorzügliche
Königsberg. Rinderfleck.
Heute Abend:
Linsen mit Rauchfleisch. Rebhühner mit Sauerkohl.

Gesellschaftshaus
Heil. Geistgasse 107
Königsberger Fleck.

Vereine

Verein Frauenwohl.
Donnerstag, d. 22. Septbr., Abends 7 Uhr:
Monatsversammlung
im städtischen Gymnasium.
1. Berichte der Commissionsvorsitzenden.
2. Verlesung der Anträge für den Congreß in Hamburg.
3. Vereinsangelegenheiten.
2852) **Der Vorstand.**

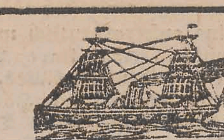


Commers alter Burschenschafter
zu Danzig,
Sonnabend, den 1. October cr., 8 Uhr c. t.
im Kaiserhof, Heil. Geistgasse 43.
Sonntag, den 2. October:
Dampferfahrt auf See.
Abfahrt 11 Uhr c. t. vom Johannisthore.



Corset-Fabrik Anna Goertz,
Große Scharmachergasse Nr. 7,
neben der Reichsbank.
Special-Geschäft hygienischer Corsets.
Lager eigener, deutscher, Pariser und Wiener-Corsetts vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres.
Anfertigung nach Maaß.
Cachirung ohne Polsterung.
Leibbinden und Monatsverbände in großer Auswahl.
Anprobe-Zimmer. (3016

Neue Billards empfehle eichenartig und nußbaum, **Tischbillards** neuester Construction, alte Billards werden klein.gemacht, neue Gummibanden eingesetzt und mit neuem Tuch bezogen; gleichzeitig empfehle mein großes Lager v. Billardbällen, Queues, Kegel, Kreide, Leder, Points, Pointszähler, Kegelkugeln 2c. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Felix Gepp, Brodbänkengasse 49, gegenüber der Gr. Krämerg.



Direct nach Hela

fährt bis auf Weiteres jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonntag
ein Extradampfer.
Abfahrt Danzig Johannisthor 1 Uhr, Hela 5 Uhr Nachmittags. Fahrpreis Retourbillet 1,50 M.
Restauration an Bord.
Der Dampfer „Legan" fährt vom 22. September nicht mehr von und bis zum Legen Thor, sondern von und bis zum Johannisthor.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (3048

כשר Geschlachtete fette Werder **Gänse** treffen Donnerstag früh ein bei **Ad. Tuchler,** Altst. Graben 33.

Umzüge per Tafelwagen werden gut und billig ausgeführt **Joh. Seroff,** Große Gasse 15.

reines (4454b
Schweineschmalz
a Pfd. 40 ₰, bei 5 Pfd. 38 ₰.

Dampf-Kaffee,
täglich frisch, anerkannt gut,
à Pfd. 80 Pf., 1, 1,20 u. 1,40 Mk.
Albert Meck,
Heilige Geistgasse 19.

Sehr guten Werderkäse,
Pfund 55 ₰, echte Limburger, Stück 40 ₰, Commißbrod, alle Tage wieder zu hab. 4. Damm 12, Actien-Brauerei-Ausschank.

כשר Gut gemästete כשר
Gänse, Enten u. Hühner
Freitag Vormittag
im Laden Gr. Wollwebergasse 26.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Beiladung im Eisenbahnwaggon
nach Berlin, Stettin, Breslau, Bromberg, Königsb., Leipzig, Hamburg, Kiel u. Posen sucht
Anton Kreft, Möbeltransport,
Danzig, Steindamm 2.
Stadtumzüge werden prompt und billigst ausgeführt. (4455b

Therese Block, Friseuse,
empfiehlt sich zum Frisiren in und auß. dem Hause bei mäßig. Preise. Drehergasse 8, part.

Jede Maurerarb. wird gut u. bill. ausgef. Mattenbuden 20, Th. 15.

Soph. u. Matr. w. gut u. bill. umg. Off. unter D95 an die Exp. d. Bl.

Antiquarische Musikalien
(aus der Leihanstalt) beliebte Salonstücke u. Tänze, den Bogen 10 ₰, wieder zu haben bei (4451b
Herm. Lau,
Musikalienhdlg., Langg. 71.

Neue Bücher:
Megede, Unter Zigeunern.
Hartleben, Der römische Maler.
Sewett, Das Glück.
Gödicke, Der tolle Graf.
Mantegazza, Räthsel der Liebe.
Marriot, Auferstehung.
Rosegger, Das ewig Weibliche.
Wilbrand, Eine glückliche Frau.
Boy-Ed, Der Fluch.
Zola, Paris.
sind leihweise zu haben
Euler's Leihbibliothek,
Hl. Geistgasse 124.

Novitäten der Leihbibliothek:
Clara Anhuth, Hundegasse 128.
Alisander, Betz.
Berg, Roß und Reiter.
Cotta, Ragout fin de Siècle.
Daudet, Stütze der Familie.
Fliess, Postillon d'amour.
Gersdorff, Von Todes Gnaden.
Heiberg, Merkur und Amor.
Kaisenberg, Memoiren der Baronesse Cäcile von Courtot.
Klinckowstroem, Verlor. Liebesmüh.
Lee, Radfahrer.
Marriot, Junge Ehe.
Müllenbach, Vom heißen Stein.
Niese, Erika.
Ortmann, Schwert der Themis.
Polenz, Die Versuchung.
Twain, More Tramps Abroad.
Viebig, Kinder der Eifel.
Voss, Der neue Gott.
Wachenhusen, Frauenschuld.
Ziegler, Augenblicksbilder.
Musikalien: Ausg. Rühle à 20 ₰, „ Kunz à 10 ₰.

Amalie Himmel,
1. Damm 12, Ecke Heilige Geistgasse,
empfiehlt ihr reichhaltig sortirtes Lager in
Strickwolle, Schweißwolle
unter Garantie des Nichteinlaufens. (3044
Strümpfe, Handschuhe, Corsetts, Tricotagen und Schürzen
in nur guter Qualität zu enorm billigen Preisen.
Kinder-Tricots
in sehr verschiedener und besonders guter Ausführung.



Auf Theilzahlung
empfiehlt
M. Blumenreich Nachfolger
(Inhaber **Wilhelm Scheer**),
Breitgasse Nr. 16,
zu coulanten Bedingungen in großartiger Auswahl
Möbel
in Fichten, Birken, Mahagoni und Nußbaum,
Polsterwaaren,
Betten, Spiegel, Regulateure, Taschenuhren,
Lieferungen ganzer Aussteuern.
Alte Kunden sowie die Herren Beamten erhalten Möbel **ohne Anzahlung** (3002
Auf Theilzahlung!

John Philipp,
Hypotheken-Bankgeschäft,
Nr. 14 Brodbänkengasse Nr. 14.
Gegründet 1886.
(2923
Capitalien auf städtische Grundstücke bestätige ich bankmäßig zum zeitgemäßen Zinssatze auf 10 bis 15 Jahre fest.

Specialabtheilung für Herrenconfection.

Herbst- und Winterneuheiten für Anzüge, Beinkleider, Paletots, Havelocks sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Tadellose Verarbeitung. Billigste Preisstellung.

Walter & Fleck, Langgasse No. 78. (3047

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengerichtssitzung vom 20. September.

Gegen zwei vom hiesigen Amtsgericht wegen groben Unfugs erlassene Strafmandate in Höhe von je 50 Mk. hatte Herr Restaurateur Neubauer-Heubude Widerspruch erhoben. Die Sache kam gestern Mittag vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Der Thatbestand, der dem Strafbefehl zu Grunde liegt, ist folgender: Herr Neubauer ist der Besitzer des „Hotel Waldhäuschen" in Heubude, das dicht neben dem Specht'schen Etablissement, dessen Besitzer Herr Manteuffel ist, liegt. Zwischen beiden Nachbarn besteht ein recht gespanntes Verhältniß, das schon zu gerichtlicher Verhandlung ausartete, namentlich dadurch entstanden sein soll, daß Herr M. ein Stück seines Grundstücks bei dem Waldhäuschen eingezäunt habe, wodurch letzterem die Aussicht in den Wald genommen ist. Das Waldhäuschen soll dadurch um 30 000 Mk. entwerthet sein. Um jetzt für sein Geschäft Reclame zu machen, kaufte Herr N. einen Leierkasten, stellte denselben auf einen an der Hinterfront seines Hauses gelegenen und nach dem Garten des Herrn M. führenden Balkon auf und nun wurde mit dem Leierkasten Reclamemusik gemacht, die Wochentags den ganzen Nachmittag und Sonntags den ganzen Tag über anhielt. Die zahlreichen Besucher des Specht'schen Etablissements, ebenso die Bewohner der in der Nähe liegenden Villen fühlten sich durch dieses ewige Leiern arg belästigt und in der Erholung und Ruhe, die sie in Heubude finden wollten, war es vorbei. Auch das Concert, das Sonntags im Parke des Herrn Manteuffel gegeben wurde, war durch das Leiern arg gestört, bei Beginn des Musikstücks setzte der Leierkasten ein, so daß die Wirkung des Concerts ganz verloren ging. Die Sache ging sogar soweit, daß der gestern als Zeuge geladene Herr Königliche Musikdirigent Krüger erklärte, er hätte unter Umständen kein weiteres Concert mehr gegeben. Von den Heubuder Badegästen wurden mehrere mit zahlreichen Unterschriften versehene Petitionen um Verbot des Leierns an den Herrn Landrath gerichtet, aber ohne Erfolg. Nebenbei erstattete man eine Anzeige bei Gericht. Durch zwei vorläufige Beschlüsse des Landgerichts wurde das Leiern an Sonn- und Wochentagen verboten, gleichzeitig erhielt Herr N. vom Amtsgericht die beiden Strafmandate. In der gestrigen Verhandlung waren mehrere Badegäste als Zeugen geladen. Ihre Aussagen bestätigten voll und ganz, daß hier grober Unfug und ruhestörender Lärm vorliege. In Folge dessen wurde die Berufung des Herrn N. verworfen und ihm auch die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt.

Locales.

* **Witterung** für Donnerstag, 22. Sept. Sturmwarnung, lebhafte Winde, strichweise Gewitter. S.-A. 5,47, S.-U. 5,57, M.-A. 1,53, M.-U. 5,4.

* **Personalveränderungen im 17. Armeecorps.** v. Beringe, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 14, bisher zur Dienstleistung bei der Schloßgarde-Compagnie commandirt, à la suite des Regiments gestellt. Leist, Militär-Gerichtsactuar auf Probe zu Thorn, zum Militär-Gerichtsactuar ernannt. Menzel, Proviantamtsrendant in Danzig nach Mainz (Armee-Conservenfabrik), Zeitz, Proviantamtscontroleur in Bromberg, als Proviantamtsrendant nach Danzig versetzt.

* **Personalien bei der Post.** Versetzt sind der Ober-Postassistent Görke von Soldau (Ostpr.) nach Dirschau, die Postassistenten Brosius von Rosenberg (Westpr.) nach Leipzig, Kaufmann von Schneidemühl nach Dt. Krone, Krecklau von Neufahrwasser nach Pelplin, Alfred Krüger von Neuenburg (Westpr.) nach Danzig, Krugel von Strasburg (Westpr.) nach Danzig, Nassadowski von Weißenburg (Westpr.) nach Danzig, Radock von Wrotsk nach Culm, Pauthenius von Elbing nach Danzig, Reineck von Stutthof nach Subkau, Scheffler von Strasburg (Westpr.) nach Culmsee, Treichel von Wietzig nach Leba und demnächst nach Zelasen, Wagner von Gruczno nach Thorn und demnächst nach Danzig, Wittkopp von Dirschau nach Graudenz.

* **Herr Eisenbahn-Directions-Präsident Thomé** hat sich zur Theilnahme an einer in Wien stattfindenden Conferenz in Verkehrsangelegenheiten dorthin begeben und wird bis einschließlich den 28. d. Mts. von hier abwesend sein.

* **Das Flottengesetz und die Privatindustrie.** Der Staatssecretär des Reichsmarineamts stellte im vergangenen Winter gelegentlich der Debatten über das Flottengesetz im Reichstage in Aussicht, daß bei der Vergebung der durch dasselbe bewilligten Schiffsbauten die Privatwerften in weitgehendster Weise berücksichtigt werden würden. Nachdem nunmehr vor einigen Tagen auch der letzte noch ausstehende Kreuzerneubau in Bestellung gegeben werden konnte, da seine Constructionspläne jetzt ausgearbeitet festliegen, verdient an diesen Ausspruch des Staatssecretärs erinnert zu werden. Denn schon im ersten Ausführungsjahr des Flottengesetzes machen sich jetzt die Segnungen desselben für die heimische Industrie in erfreulichster Weise bemerkbar. Bekanntlich wurden für das laufende Etatsjahr neben Schiffsbauten und einer neuen Torpedobootsdivision bewilligt, die an Gesammtbausummen einschließlich der Panzerung rund 53½ Millionen Mark erfordern. (Die Ausrüstungskosten, Armirung und jene für die Herstellung der Torpedoarmirungen müssen außer Berücksichtigung bleiben, da diese den Bauwerften nicht zufallen.) Von diesen 53½ Millionen Mark werden nach der jetzt feststehenden Vergebung der Schiffe auf den Staatswerften nur 14,1 Millionen Mark verbaut werden (11,6 Millionen bei dem Bau des neuen großen Kreuzers auf der Kieler fiscalischen Werft und 2½ Millionen bei dem Bau der beiden Kanonenboote auf der Kaiserlichen Werft in Danzig, die als Ersatz für den „Wolf" und den „Habicht" bestimmt sind) während den Privatwerften — einschließlich der bei Schichau in Auftrag gegebenen neuen Torpedobootsdivision — von dieser Gesammtbausumme durch den Zuschlag den beiden Linienschiffe und der beiden kleinen Kreuzer nicht weniger wie über 39½ Million zugefallen sind. Es bedarf keiner Frage, wie sehr sich die Segnungen dieser Bauaufträge auch in den Nebengewerken bemerkbar machen werden, die am deutschen Kriegsschiffbau direct und indirect betheiligt sind.

* **Eisenbahnstrecke Praust-Carthaus.** Die Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebes auf der Eisenbahnstrecke Praust-Carthaus geht zum 1. October von dem kaiserlichen Postamte in Danzig auf dasjenige in Carthaus über.

* **Socialdemokratische Versammlung.** Eine öffentliche Versammlung der socialdemokratischen Partei war zu gestern Abend nach dem Locale des Herrn Steppuhn in Schidlitz einberufen, der Besuch war nur mäßig. Der Genosse Dr. Gottschalk-Königsberg referirte über die Frage der Betheiligung der Socialdemokratie an den Landtagswahlen. Nachdem der Redner die Bedeutung des Landtages als gesetzgebenden Faktor auseinandergesetzt und über das Dreiclassenwahlrecht gesprochen hatte, schloß er mit der Bemerkung, auf dem Hamburger Parteitage sei beschlossen worden, sich überall wo möglich an der Wahl zu betheiligen. Er halte die Angelegenheit aber noch nicht für spruchreif, sondern empfehle der Versammlung die Beschlußfassung über die Beteiligung bei den Wahlen noch auszusetzen bis nach dem Stuttgarter Parteitage, der am 2. October zusammentritt und sich hierüber auch schlüssig machen werde. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Weiter referirte Dr. Gottschalk über Betheiligung an den Stadtverordnetenwahlen. Er empfahl diese. Wenn sie anfangs auch keinen Erfolg haben werde, werde der Erfolg doch mit der Zeit kommen. Hierüber wurde nach langer Debatte kein Beschluß gefaßt. Erst um Mitternacht war die Versammlung beendet.

* **Landwirthschaftskammer.** Die gestern begonnene Vorstandssitzung der Westpreußischen Landwirthschaftskammer wurde heute Mittag 12 Uhr im Sitzungssaale der Landwirthschaftskammer fortgesetzt.

* **Feuer.** Ein größerer Feuerschein wurde gestern Abend gegen 10 Uhr in unserer Stadt sichtbar. Wie wir heute erfahren rührt derselbe von einem größeren Brande in Schönrohr her, durch welchen die Gebäude des Herrn Besitzer Kiep in Asche gelegt wurden.

* **Taxameter in Danzig.** Wie uns von maßgebender Seite mitgetheilt worden ist, beabsichtigt die hiesige Taxameter-Fuhrgesellschaft den Betrieb bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche aufzunehmen, da die C. C. Noell'sche Wagenfabrik bis dahin schon einen Theil der bestellten Wagen fertiggestellt haben wird. Wie wir in den letzten Tagen an dem Taxameter-Probewagen zu beobachten Gelegenheit fanden, machen die neuen Fahrzeuge einen sehr eleganten Eindruck, zumal das Pferdematerial ein ganz vorzügliches ist und die Livree in keiner Weise etwas zu wünschen übrig läßt. Seit heute stellt übrigens die hiesige Firma Jockey-Club in ihrem oberen Fenster eine complette Livree aus.

* **Der Verein Frauenwohl** hält morgen seine erste Winter-Versammlung Abends 7 Uhr im städtischen Gymnasium ab. Da verschiedene Nachrichten aus der Vereinsthätigkeit im Sommerhalbjahr, sowie die Berichte der Commissionen auf der Tagesordnung stehen, ist eine recht rege Betheiligung an der Versammlung dringend erwünscht.

* **Postamtsverlegung.** Das Zweigpostamt Nr. 4 hierselbst wird zum 1. October aus dem Hause, 3. Damm 18, wo sich namentlich der Schaltervorraum für den stets zunehmenden Verkehr als zu klein erwiesen hatte, nach dem neu erbauten Hause Altstädtischer Graben 31, Ecke Hausthor, verlegt. Hier hat der Kaufmann Gustav Schwarz neue zweckentsprechende Diensträume ganz nach den Angaben der Postverwaltung hergerichtet. Durch die Verlegung des Zweigpostamts nach dem Altstädtischen Graben wird zugleich den Wünschen der Einwohner des jenseits desselben gelegenen Stadttheils in gebührender Weise Rechnung getragen.

* **Flaschenpost.** Der Gutsvorstand von Hoch Redlau, Herr A. Salm, übersendet uns heute eine Visitenkarte welche gestern Morgen in einer Flasche an dem Strande von Hoch Redlau aufgespült worden ist. Die Karte trägt den Namen: „Agnes Bartel". Da angenommen werden kann, daß es sich hier nicht um einen schlechten Scherz handelt, sondern daß die Eigenthümerin der Karte vielleicht verunglückt ist, so willfahren wir gern dem Wunsche des Gutsvorstandes, indem wir von dieser Flaschenpost Notiz nehmen.

* **Der Verein ehemaliger Fünfer** hielt am Montag seine Monats-Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, das Stiftungsfest am 15. October durch ein Festessen zu feiern.

* **Havarie.** Das schwere Wetter, welches in den letzten Tagen auf See herrschte, hat mehrfache Havarieen herbeigeführt. So wurde dem Segler „Anne Louise" (Capitän Genseburg), auf der Reise von Königsberg nach Horsens mit einer Weizenladung, die Ladung lose, und der Capitän mußte Neufahrwasser für Nothhafen anlaufen. Das Schiff muß dort die Ladung löschen und repariren.

* **In der Taubstummenschule** wurde gestern die öffentliche Prüfung der Zöglinge abgehalten, welche sich über Artikulations- und Sprachformenunterricht, über Umgangssprache, biblische Geschichte, Rechnen und Naturbeschreibung erstreckte. Es wurde durchweg deutlich und verständlich gesprochen und vom Munde der Lehrer sicher abgesehen. Die Prüfung war höchst interessant, denn man konnte von der Entwickelung der Laute bis zur allmählichen Aneignung der Lautsprache einen Einblick in die Methode des Sprechunterrichts gewinnen. In der biblischen Geschichte wurde die Heilung des Taubstummen, im Rechnen die 4 Species im unbegrenzten Zahlenkreise sowie Einführung in die Bruchrechnung und in der Naturbeschreibung Kaffeebaum und Theestrauch behandelt. Die Herren Schulrath Dr. Damus, Sanitätsrath Dr. Tornwaldt, Stadtrath Toop und andere Mitglieder der Schul-Deputation sowie ein zahlreiches Publicum wohnten der Prüfung mit reger Theilnahme bei.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Neufahrwasser Blatt 292 von der Abeggstiftung für Arbeiterwohnungen an den Königlichen Seelootsen Carl Kohlhoff für 3048 Mk. Stolzenberg 660 und 661 von den Arbeiter Hermann Kapahnke'schen Eheleuten an die Arbeiter Carl Sehlz'schen Eheleute für zusammen 2700 Mk. Bastion Aussprung 7 und 8 von den Eigenthümer Friedrich Reschke'schen Eheleuten an die Gewehrfabrikmeister Raimund Brink'schen Eheleute für 27000 Mk. Lastadie 13 von der verwittweten Frau Stadtrath Auguste Caroline Schütz geb. Hlek an den Malermeister Richard Milkereit für 25000 Mk. Langfuhr Blatt 607 von dem Schneidemühlenbesitzer Albert Poll an die Frau Kaufmann Louise Berneaud für 8000 Mk. Stolzenberg 16 von der Wittwe Wilhelmine Fleischhauer an die Arbeiter Hermann Kapahnke'schen Eheleute für 3600 Mk. Matzkauschegasse 5 von den Friseur Gottfried Richard Lemke-schen Eheleuten an die Uhrmacher Carl Louis Preuß'schen Eheleute für 14700 Mk. Hohe Seigen 19 nach dem Tode der Wittwe Friederike Beer an den Privatier Emil Beer für 19000 Mk. Ein Trennstück von Kohlenmarkt 8 von dem Kupferschmiedemeister Eugen Jasznewski an die Stadtgemeinde Danzig für 1000 Mk. B. Durch Erbgang: Breitgasse 95 nach dem Tode des Maurermeisters Carl Gottfried Benkmann auf dessen Wittwe Franziska Benkmann geb. Schwarzwald und deren Kinder resp. Kindeskinder übergegangen.

* **Einlager Schleuse**, 20. Sept. Stromab: „Weichsel" von Thorn mit 10 To. Weizen und 20 To. Mehl auf Ordre und diversen Gütern an Joh. Ick, „Wanda" von Graudenz mit 50 To. Weizen auf Ordre und diversen Gütern an F. Krahn, „Amor" von Letzkau mit 15 To. Weizen an Sommerfeld, sämmtlich nach Danzig. Stromauf: 4 Kähne mit Gütern, 5 mit Kohlen, 1 mit Torf. D. „Verein" an Meyhöfer-Königsberg, D. „Neptun" an Nonnenberg-Graudenz, D. „Alice" an R. Asch-Thorn, D. „Tiegenhof" an A. Zedler-Elbing, sämmtlich nach Danzig mit diversen Gütern.

* **Polizei-Bericht** vom 21. Sept. Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 wegen Bedrohung, 2 wegen Trunkenheit, 1 wegen Unfugs, 3 wegen Umhertreibens, 1 Obdachloser. Obdachlos: 1. Gefunden: 1 kleiner Hundemaulkorb, Quittungskarte und Kranken-Cassenbuch des Eduard Müller, Militärpaß des Heinrich Karl Reinke, am 2. d. Mts. ein Degenüberzug von gelbem Tuch, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection, 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Polizeirevier-Bureau zu Langfuhr, am 10. August cr. 1 Couvert mit 12 Mk., abzuholen von der Schülerin Helene Bauer, Schilfgasse 6.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 20. September.

Angekommen: „Tres facium Collegium," Capt. Ensing, von Papenburg mit Kohlen. „Hamonia," SD., Capt. Meliß, von Lulea mit Eisenerz. „Josefine," Capt. Jacobsen, von Carlshamn mit Steinen. „Anna," Capt. Witt, von Vegesack mit Kohlen. „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Lesseps," SD., Capt. Härem, von Lulea mit Eisenerz. „Friedrich Wilhelm Jebens," Capt. Bruhn, von Strib mit Ballast. „Margarethe," Capt. Petersen, von Königsberg mit Oelkuchen nach Landskrona bestimmt (Nothhafen). „Ludwig," Capt. Speck, von Memel mit Holz nach Apenrade bestimmt (Nothhafen).

Gesegelt: „Martha," SD., Capt. Arends, nach Southampton mit Holz. „Congreß," SD., Capt. Dabbert, nach Björneborg, leer.

Neufahrwasser, 21. September.

Ankommend: 1 Segler.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

20. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	156—167	124—136	130—160	122—132
Stolp	165	123	145	124
Danzig	152—169	133—135	135—142	121—122
Thorn	145—160	115—128	120—128	120—132
Königsberg i. Pr.	160	125	—	——
Allenstein	167—175	139—145	——	133—140
Breslau	154—169	130—140	130—150	118—152
Posen	157—167	127—134	135—145	115—150
Bromberg	162—165	128	124	——
Lissa	163½	133	134	119½

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	174	143	——	148
Stettin Stadt	167	136	160	132
Königsberg i. Pr.	——	138¼	——	126½
Breslau	170	140	150	157
Posen	167	134	145	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				20./9.	19./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	72½ Cts.	172,50	171,50
Chicago	Berlin	Weizen	September	64¾ Cts	168,00	168,25
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 sh. 9½ d.	177,75	177,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	85 Kop.	170,50	168,75
Riga	Berlin	Weizen	do.	92 Kop.	170,75	170,75
Paris		Weizen	September	21,85 Fr.	176,25	174,25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	171 hl. fl.	161,50	161,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	53 Cts.	148,25	146,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	146,50	144.75
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	150,75	150,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	131 hl. fl.	147,25	146,50

New-York 20. Sept., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	19./9.	20./9.		19./9.	20./9.
Can. Pacific-Actien	86¾	86½	Zucker Fair ref. Musc.	3 13/16	3¾
North Pacific-Pref.	77⅜	78½	Weizen . . .		
Refined Petroleum	7.30	7.30	per September	70½	71¼
Stand. white i. N.-Y.	6.65	6.65	per October	——	——
Cred.Bal. at Oil City Februar	102	102	per December	67¼	68⅛
Schmalz West Steam	5.10	5.12½	Kaffee pr. Octbr.	5.20	5.30
do. Rohe u. Brothers	5.35	5.35	per Decbr.	5.55	5.60

Chicago 20. Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	19./9.	20./9.		19./9.	20./9.
Weizen . . . per September	64¾	66½	per Mai	62¼	63⅜
per December	——	——	Porc per Septbr.	8.12½	8.15
			Speck short cl.	5.62½	5.75

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 20. Sept. Wasserstand 0,07 Meter über Null. Wetter Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Schröder	D. Bromberg	Güter	Thorn	Danzig
Kuley	Kahn	leer	do.	Bromberg
Schultz	do.	do.	do.	do.

Bestens empfohlen. Die von der Firma A. Wasmuth & Co. hergestellte Opal-Pasta ist zur Entfernung von Fettflecken gut geeignet, und kann ich dieselbe bestens empfehlen. Berlin, Friedrichstraße. **H. Schmidt**, Thierarzt. (2122

Auction

Langgarten, 110 im Gartenhaus.

Freitag, den 23. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Fortzug von Danzig gegen baare Zahlung versteigern:

1 mah. Sopha und 2 Fauteuils mit braunem Ripsbezug, 1 Chaiselongue, 1 großes Schlafsopha, 1 großen Kleiderschrank, 1 Luftschrank, 3 Nachttische, 1 ovalen Tisch mit Decke, 1 Wiener Lehnstuhl, 1 mah. Kinderschreibbureau, 1 Blumentisch, 9 mah. und 6 nußb. Rohrstühle, 2 Bücherregale, 2 kleine Actenständer, 1 eisernes Bettgestell, 2 Leuteschränke, Teppiche, Gardinen, diverse Gartenmöbel, 1 Kinderdruckermaschine, 1 Blumenpresse, 2 Jahrgänge „Roman-Zeitung", 1 Jahrgang „Zur guten Stunde", Monatshefte, Wochenschriften und Makulatur;

ferner 1 langen Pelzmantel u. Mütze, 1 Havelock, 1 Militärmantel, 1 Winterpaletot, 1 Sommerüberzieher, 2 Paar Stiefel 2c., wozu ergebenst einlade. (2996

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesgasse Nr. 13.

Auction Pfefferstadt 39.

Freitag und Sonnabend, den 23. und 24., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe des Geschäfts:

1 Sack geb. Java, 2 Säcke Santos-Kaffee, 10 Brote Zucker, 1 K. □-Zucker, 15 Pfd. weißen Candis, 20 Pfd. Chocoladenmehl, 3 Säcke Reis, 1 Partie Mandeln, Rosinen und Corinthen, 4 Kisten Nudeln, 1 Sack Soda, 1 Sack Pflaumen, 1 Sack gem. Zucker, 10 Büchsen Fleisch, 20/4 B.-Thee, 1/2 Kiste Congo-Thee, 1 Parthie Cichorien, 1 Sack Haferflocken, diverse Weine, Rum und Cognac, 1 Decimal-Waage und 2 Tafel-Waagen mit Gewichten, sowie sämmtliche Colonialwaaren und Utensilien an den Meistbietenden gegen Baar verkaufen. (4404b

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Langgarten Nr. 73.

Mobiliar-Auction

Danzig, Frauengasse 44, Saal-Etage.

Freitag, den 23. September cr., Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage **ein sehr gutes nußbaum Mobiliar** versteigern, als:

1 glattbraune Plüschgarnitur, 3 Kleiderschränke, 2 Verticows, 4 Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 gr. Pfeilerspiegel nebst Pfeilerspind, 2 kl. Pfeilerspiegel, 1 Küchenglasschrank, Waschtisch mit Marmor, 1 Schlafsopha, 1 eleg. Sopha mit Plüschtaschen, Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Sorgstuhl, Paneelbretter, 2 Sophatische, Wandbilder, 2 mah. Rohrlehnstühle, 1 Stehpult, 2 Regulateure, 1 Bücherschrank, 1 Krone, Nippestische, Nippessachen, 1 gr. Speisetafel, passend für Restauration, 3 Teppiche, 1 Kinderbettgestell, verschiedenes Anderes wozu einlade. (4443b

Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

Auction Heumarkt 4.

Morgen Donnerstag, den 22. September, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage

das bereits angezeigte Mobiliar.

Ed. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction

Olivaerthor No. 7, Café Behrs.

Donnerstag, d. 22. Sept. cr., Vormittags 10½ Uhr, werde ich im Auftrage wegen Umzug u. Verkleinerung der Wirthschaft die hier untergebrachten Sachen gegen baare Zahlung versteigern: 1 sehr gutes überpolst. Sopha und 2 Fauteuils mit braunem Plüsch, 1 mah. ovalen Sophatisch mit brauner Plüschdecke, 1 mah. Gallerieschrank, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Damenschreibtisch, 1 mah. Spieltisch, 1 mah. Spiegelspind, 1 Satz Einschiebetisch, 1 mah. Beisatztisch, 10 mah. Rohrstühle, 1 mah. Spiegel, 1 birk. Pfeilerspiegel mit mah. Console und Marmorplatte, 1 Kleiderständer, 1 mah. Commode, 1 Ruhestuhl, 1 birk. Bettgestell, 1 Schlafcommode, div. Tische, 1 altes Sopha, 1 groß. Bettkasten, 3 Satz gute Betten, 1 Mehlkasten, 1 fast neues Damenfahrad 2c. wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator. Paradiesgasse 13. (2995

Auction in Westlich Neufähr

bei Heubude.

Freitag, 23. Sept. 1898, Mittags 12 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung 2 Lachskutter (Westlich Neufähr Nr. 4), 1 Compaß, 2 Laternen, 4 Segel, 1 Mast, 1 Drachen, 95 Netze, 2 Riemen 2c. (3004 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 42.

Kaufgesuche

Ein herrschaftliches Grundstück

mit Garten von mindestens 10 Zimmern, für eine Familie bewohnbar, wird zu kaufen ges. Off. unt. B 711 an die Exp. (4252b

Milch

bei täglich zweimalig. Lieferung dauernd gesucht. (4337b
Nehring Nachfl., Röpergasse 7.

Patentflaschen w. gek. 2. Damm 17. (4370b

50—150 Liter Milch gesucht per 1. October Offerten unter B 201 an die Expedition dieses Blattes. (4119b

---

Ein gut erhaltener größerer

Geldschrank

wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 74** an die Exp. erbet.

Materialw.-Gesch. mit Flaschenbierverkauf, sof. resp. 1. Oct. zu übernehm. Off. u. **D 93** an die Exp.

Gut erh. Puppenwagen wird zu kaufen gesucht. Off. u. **D 92** Exp.

Gut erhalt. Oberbett zu kaufen gesucht. Off. u. **D 96** an die Exp.

Zweithürig. Geldspind,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. **D 72** an die Exp. (4436b

Einen gut erhaltenen Arbeitswagen

(Federn), 1 gut erhaltener viersitziger Jagdwagen und 1 gut erhaltenes Geschirr für besseres Fahrzeug zu kaufen gesucht. Off. **Restaurant Schlachtviehhof, Littmann.**

Etagère oder Glaskasten

für Restaurations-Ladentisch gesucht durch **Heidenreich,** Häkergassen-Ecke, gegenüb. Markthalle.

Ein Blumentritt und Klöppeltisch

zu kaufen gesucht Stadtgebiet 24.

Zeitungspapier wird gekauft **Holzmarkt 4.**

Extradegen mit Nickelscheide für Feldwebel zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 217** an die Exp.

Im Neustädter oder Putziger Kreise wird eine **Gastwirthschaft** von gleich oder später zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 79** an die Exped. d. Bl.

Militärkleid., Fischbein, Tressen, Säbel werd. gekauft Breitg. 110.

Ein einthüriger gestrichener Kleiderschrank zu kaufen gesucht Poggenpfuhl 17/18, parterre.

Ein kleines Haus mit Gart. wird zu kaufen gesucht. Off. u. **D 204** an die Exp. d. Bl.

Werd.-Käse kauft **R. Dunkel** Danz. (1553

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **M** an die Exped. (3331b

Suche eine gangbare Bäckerei in Danzig ev. Langfuhr zu kauf. Off. unt. **D 188** an die Exp. d. Bl.

Ein gebrauchtes amerikanisches Billard gesucht. Offerten unter **D 200** an die Expedition dies. Bl.

Waschtoilette, echt nußbaum, mit Marmorplatte, zu kaufen ges. Off. unter **D 160** an die Exp. d. Bl.

Altes Fusszeug wird gek. **Jopengasse Nr. 6.** (4140b

---

1 Handtafelwagen z. Möb.-Transp.

zu kaufen ges. Holzmarkt 3, 1 Tr.

Mittelgasse 2, Th. 11, 1 Tr., werd. alte Stubenläufer gekauft.

1 nußbaumnes Buffet

gut erhalt., wird zu kauf. gesucht. Off. unt. **D 101** an die Exp. d. Bl.

20-50 Lit. Milch f. d. ges. Sperlingsg. 24, Meierei **Klatt.** (4428b

Ein ?rdr. Wag., Spülb., Böcke u. Bänke z. Bierv.-G., leer. Bierfl. ges. Tagneterg. 5, 2 Tr., **Glaede.**

Ein Leder- od. Leinewand-Handkoffer, Größe v. 63 Cent. an, w. zu kaufen gesucht. Rähm 15, Th. 8.

Rohbernstein

wird gek. Hl. Geistg. 104. (4447b

1 kl. Repositorium u. 1 Tombank w. zu kaufen ges. Schüsseld. 25, pt.

Gr. Schließkorb wird zu kaufen gesucht Am Spendhaus 1, links.

Pachtgesuche

Restaurant oder kleines Hotel

suche zu pachten, würde selbiges auch nach kürzerer Zeit kaufen. Off. unter 03031 an d. Exp. (3031

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Gangbare Selter-Fabrik

zu verk. Offerten unter 03039 an die Exp. dieses Blattes. (3039

Feineres Restaurant

wird zu verpachten eventl. mit Grundstück zu verkaufen gesucht. Offerten unter **03038** an die Expedition dieses Blattes. (3038

Grundstücks - Verkauf.

In **Heiligenbrunn** bei Langfuhr ist ein großes Grundstück mit mehreren Baustellen zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Offerten unter **D 214** an die Expedition dieses Blattes einzureichen. (4442b

Gutes Grundst., Mittelwohnung., 6000 ℳ Anz. z. v. Ag. v. Off. u. **D 234.**

Ein herrschaftliches Haus in guter Lage ist günstig zu verkaufen. Offerten unter **D 98** an die Expedition dies. Blattes.

Ein Haus in mitten d. Altstadt ist mit 10% bei günst. Bedingungen sofort zu verk. Offert. unt. **D 97** an die Expedition dies. Blattes.

Mehr. gut erh. Wintersachen sind bill. zu verk. Häkergasse 61, 1 Tr.

Fortzugshalber ist ein gut erh. schwarzes Krimmer-Capes, Jaquet und Geschirr sehr billig zu verkauf. Brodbänkengasse 48.

Alte Herrenkleider zu verkaufen Kaninchenberg 1, 3 Tr.

1 gut erhalt. Clavier (Tafelform.) weg. Raummang. billig zu verk. Off. unt. **D 231** an die Exp. d. Bl.

Eine gute Violine billig zu verkaufen Holzgasse 3, 1 Treppe.

Concert-Pianino, neu, hocheleg., vorzgl., schön., voll. Ton, bill. z. v. Lastadie 22, pr., v.

1 Clavier (Tafelf.) u. meh. a. Sach. weg. Raumm. z. vk. Hl. Geistg. 99, 1.

Ein gut erhaltenes Ausziehbettgestell billig zu verkaufen Baumgartschegasse 37, 2 Tr.

2 Tische, 1 Sopha u. and. Sachen zu verk. Goldschmiedegasse 30, 2.

Spiegel, Commode, Bilder, Schreibpult, Tisch Fortzugshalb. zu verkaufen Beutlergasse 6, 1.

1 ficht. Kldsp., bk Comm., 1 Bettgst., Stühl. z. vk. Schidl., Neue Sorge 11

Ein gut erh. birk Kleiderschrank u. e. birk. Bettgestell mit Seegrasmatr. zu verk. Brodbänkeng. 6, 1.

Alt. Sopha zu vk. Sandgrube 20a.

1 Pfeilerspiegel mit Marmortischplatte, 1 Canarvog. n. Gb., 1 Waichkessel, 1 Reißzeug, versch. Herrenkleid. b. zu vk. Tobiasgasse 31, prt.

2 birk. Bettgest. mit Matr., 1 birk. Sophatisch mit Klappen, 1 oval. u. 1 and. mittelgr. Spieg., 1 Sopha, 2 hochl. Rohrst., 2 Ansatztischchen, 1 Bücheretagere, diverse Küchengeräthschaften und 1 Käfersammlung zu verkaufen **Altst. Graben 11, Hof, links.**

Ein großer Tisch für 1,50 ℳ ist zu verk. Wiesengasse 8, 1 Tr. lks.

Bettgest., Betten, Plüschs., Vertik., Feilersp., Sophat., Buffet mit M., Standuhr, Kinderw., g. Damenu., Eßtisch z. verk. Johannisgasse 19, 1.

1 Sophatisch, 1 alter groß. Teppich, div. Kochgeschirr zu verk. Heilige Geistg. 126, 2. Besicht. v. 2—4 Uhr.

1 Garnitur, 1 Sopha ganz bill. zu verk. Röpergasse 15, 2. (4402b

Großes Plüschsopha

und 2 Sessel, 1 mah. Sopha, bill. zu verk. Pfefferstadt 50, pt. (4406b

1 Bettgestell, Sopha, Bettschirm bill. z. vk. Schwarz. Meer 27, 1, r.

Ein Rießmann Patent Dauerbrandofen ist zu verkaufen **Heil. Geistgasse 104.**

Decimal-Waage zu verk.

Langenmarkt 7, zwisch. 4 u. 6 Uhr.

Eine 3arm. Hängelampe

aus Goldbronce, mit Flaschenzug, für Petroleum und Gas eingerichtet, ist zu verkaufen Gr. Wollwebergasse 3, 3 Tr. 4410b

Wegen Umzug ist ein gut erhalt. getheilt. Repositorium, Tombank u. Glasschaukasten sehr preisw. z. verk. Brodbänkeng. 48, i. Lad.

Für Schneid. 1 Nähmasch., Singer für 15 ℳ zu verk. Langgasse 18, 3.

Fenster in versch. Größ., pass. zu Doppelfenstern, Veranden u. s. w. billig zu verk. Gr. Krämergasse 5, 1.

Ein m. Vogelgebauer b. zu verk. Große Gasse 6 b, 3, **Westphal.**

1 Windfangthüre, 1 eis. Ofen (System Mikrove), 1 gr. Sparherd mit 4 Kochlöchern, alles fast neu, zu vrk. Hopfeng. 28, part. (4449b

2 hochinteressante Romane, Handmaschine, 2 kl. Decimal-Waagen, kl. Glasteller sehr billig zu verkaufen Kürschnergasse Nr. 1.

Ein fast neuer Kinderwagen und alte Herrenkleider zu verkaufen Baumgartschegasse 29, 2, links.

Ein gut erhaltenes **Repositorium und Tombank** sowie verschied. andere Sachen billig zu verkauf. Langgasse 84.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von 4—6 Zimmern in Danzig oder Langfuhr, womöglich mit Garten, wird zum 1. April 1899 gesucht. Off. mit Preisang. unter 02681 an die Exped. dieses Bl. (2681

Zum 1. April eventuell zum 1. October 1899 wird eine **herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern** zu miethen gesucht. Offerten unter **B 710** an die Exped. d. Blatt. (4247b

Eine Wohnung

von 2—3 Zimmern mit Zubehör wird von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **4286 b** an die Exped. dieses Blattes. (4286b

1 jung. Ehep. sucht Wohn. i. Pr. v. 12-14 ℳ, St. u. Küche z. 1. Oct.

Sof. gesucht v. e. alleinst. Schneider helle Stube z. 1. Oct. Preis 12-17 ℳ Offerten unter **D 185** an die Exp.

Eine Wohnung, Stube, Schlafz. u. Küche sucht anst. Familie mit 2 Kindern, Preis 20 ℳ, in der Nähe von Neugarten bevorzugt. Off. unt. **D 53** an die Exp. d. Bl.

Suche für ein jg. kinderl. Ehepaar v. außerh. eine Wohnung von Stube, Cab., Küche im Pr. von 18—22 ℳ zum 1. oder 10. October. Off. u. **D 57.**

1 Wohn., part. od. 1. Etg., wird v. kinderl. Leut. zu miethen ges. Prs. 20-25 ℳ Off. unt. **D 119** an d. Exp.

Jung. Mädchen, welch. tagsüb. n. zu Hause ist, sucht Wohn. b. e. Wwe. Off. unter **D 91** an d. Exped. d. Bl.

Eine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. October cr. zu miethen gesucht. Angabe des Miethspreises erwünscht.
IV. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments No. 36.

Im Centrum d. Stadt w. 2 unmbl. Zimmer n. Cab. mit Kch., nicht üb. 2 Tr. gel., per 1. Oct. ges. Off. **D 114.**

Zimmer-Gesuche

Zum 1. October wird ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang gesucht. Off. mit Preis u. **D 186** an die Exped.

Ein möblirtes Zimmer zum 1. Oct. gesucht. Off. mit Preisangabe Langgarten 82, **A. Klein.**

Junger Kaufmann sucht z. 1. Oct. klein. freundl. Zimmer. Off. mit Pr. unter **D 165** an die Exp. d. Bl.

Ein billiges möbl. Zimmer mit guter Pension wird gesucht. Offerten unter **D 71** an die Exp.

Eine anständige Dame sucht ein separat möblirtes Zimmer. Offerten u. **D 203** an d. Exp. d. Bl.

Zwei Zimmer

zum Bureau, Rechtstadt, bis 600 ℳ gesucht. Offerten unter **B 853** an die Exped. dieses Bl.

Suche m. Zim. f. 12-15 ℳ, Langgrt. od. Nähe. Off. u. **D 131** an die Exp.

Eine anständige alte Frau sucht ein heizb. Stübchen zu miethen. Offerten unt. **D 113** an die Exped.

Eine Dame

aus guter Familie, welche einige Monate in Zurückgezogenheit leben möchte, sucht bei anständig. Leuten ein möblirtes Zimmer. Offerten unt. **M 28** postlagernd.

Anst. junges Ehepaar w. einfach möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Off. unter **D 107** an die Exp. d. Bl.

Anst. Wwe. m. Kdr. s. mbl. Zimm. a. kurze Zeit. Off. u. **D 325** an d. Exp.

Zum Wohnungswechsel

empfehlen wir zurückgesetzte

abgepaßte Portièren und Portièrenstoffe, Reste englisch Tüll-Gardinen,

zu ein, zwei und drei Fenster passend, zu ganz besonders billigen Preisen. (3019

Ertmann & Perlewitz,

Hauptgeschäft: Holzmarkt 25/26. Commandite: Holzmarkt 23.

Div. Miethgesuche

Ein Pferdestall wird vom 1. October zu miethen gesucht. Off. u. **D 139** an die Exp. (4371b

Größ. helle Part.-Gelegenheiten im Centrum gelegen sof. ges. Off. unt. **D 112** a. d. Exp. dies. Blatt.

Pensionsgesuche

Für alleinst. ältere Wittwe, katholisch, wird per bald billige Pension gesucht, nach außerhalb oder in einer Vorstadt Danzigs. Ausführl. Offert. mit Preisang. u. **D 77** bis 1. Oct. an d. Exped.

Div. Vermiethungen

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Winterplatz 15

ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Ein großes, schönes Kellergeschäft m. Wohn. zu haben Brunshöferweg 43, 2. (4246b

Ein großer

Lager-Keller

ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Bäckerei.

Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Kleiner Laden mit Keller, auch zum Comtoir passend, zu verm. Näheres Hundegasse 109 oder Bischofsgasse 3 u. 4. (4126b

Lagerk. b. z. v. Hausth. 4 b. **Taudien.** (4236b

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Veränderter Umstände halber ist in einer hiesigen Hauptstraße, parterre, ein zu jedem Geschäft passendes

Ladenlocal mit Wohnung

vom 1. October zu vermiethen. Auskunft ertheilt **Arnold,** Zoppot, oder Langgarten 32. (4096 b

Poggenpfuhl 73 ist ein Pferdestall für 2—4 Pferde zu vm. (4378b

Bäckerei in **Brösen** zu vermiethen oder zu verkaufen, sofort zu überneh. (4359b

Ein Laden (4317b

mit Einrichtung, Tombank u. Repositor., zu jed. Gesch. pass., bill. 1. Oct. zu vm. Näh. Alt. Graben 34.

Laden,

Matzkauschegasse, z. Z. Walter's Schirmgeschäft, vom 1. April 99 ab zu verm. Umbau beabsichtigt wie Nebenladen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (3010

Hundegasse 30, Lagerkeller und 3 Zimmer 2c. zu vermiethen.

Laden, i. Mittelp. d. Stadt, zu Oct. zu verm. 1. Damm 10, 1. Etage.

Laden

Jopengasse 61 nebst angrenzenden Wohnräumen vom 1. October cr. zu vermiethen. Preis 850 ℳ Besichtigung von 10—12 Uhr Vorm. **Glatten.**

Ein Laden nebst Wohnung, in dem ein Materialwaarengeschäft mit gutem Erfolge betr., ist fortzugsh. and. Unternehm. weg. v. 1. Oct abzugeb. Off. u. **D 94** an die Exp.

Ein grosser Hofplatz,

große Remise, Lagerräume 2c., vis-a-vis d. Schlachthof-Eingang, ist am Engl. Damm Nr. 14 (auch zugänglich von Langgarten 73) billig zu vermiethen. Näheres Langgarten Nr. 73, Laden oder Holzmarkt Nr. 27, 1 Treppe.

Häkerg., a. Fischm., Lad. m. Wohn., zu jed. Gesch. pass. Näh. Häkerg. 15.

Ein großer Raum, part. geleg., zur Werkstätte oder Lagerraum geeignet, ist vom 1. October Am Sande 2, Nähe d. Holzm. zu vrm. Näh. das. b. **C. Schulz,** Hinterh. 1 T.

Langgarten 12

ist die Feilenhauerei mit Wohn., Hinterhaus gelegen, auch für Klempner, Schlosser od. dgl. pass., mit auch ohne Wohn. z. Oct. d. J. zu vm. Zu erfrag. daselbst. (4405b

Tischlerg. 32, Lad. u. Wohn. z. Oct. zu verm Näh. Weideng. 1b. **Klabs.**

Im Neubau Elisabethwall 4 sind Läden z. Oct. vermiethen. Näh. 1 Tr. b. **E. Müller.** (4430b

Milchkannengasse 7, 3 Treppen, ist ein Parterre-Speicherraum zu vermiethen. (4180b

Wohnungen.

Frrtsetzung auf Seite 10.

Goldschmiedegasse 9,

ist die 2. Etage zu vm. Preis 25 ℳ

Halbe Allee, Bergstr., freundl. Wohnung, Stube, Küche, Cab., Keller, Boden für 16 ℳ an ordentliche Leute zu vermiethen. **Ed. Panter,** Matzkauschegasse.

1 Wohnung, Stube, Entree, helle Küche u. Boden, in anständigem Hause, 1. Etage, ist an kinderlose Leute, auch passd. für eine ältere Dame, zu vrm. Off. unt. **D 235.**

Schidlitz, Hauptstr. 52, i. e. Wohn., St., Küche, Cab., f. 9 ℳ a. kdl. Lt. z. vm. Z. erf. Schidlitz 37, i. Ld. (4440b

Zwei sehr freundl. Wohnungen im Hause Weidengasse 14|15

von 4 Zimm. 1. Etage, u. 3 Zimm., beide mit reichlich. Zubeh., billig zu verm. Näheres daselbst part.

Häkergasse 15 sind Wohn. v. gr. Zimm., Cab., Küche, Kell. zu verm.

Wohn. f. 15 ℳ zu vm. N. Häkerg. 15.

Kellerwohn. zu vm. Häkergasse 15

Langgarten 11, Hof, Stube, Küchenantheil, z. 1. Octob. zu vm.

Herrschaftliche Wohnungen,

4 und 5 Zimmer, Küche, Speisek., Badestube, Mädchengelaß und sämmtliches Zubehör vom 1. Oct. Am Sande 2, Nähe Holzmarkt, zu vermiethen. Preis per Anno 650 ℳ Näheres das. bei **P. Schulz.**

Reitergasse 14, 3 Tr. ist e. Wohn. von Stube, Küche u. Zubehör an kinderl. Leute zu verm. Näh. part.

Zoppot, Kleine Wohnung

von Stube, Cabinet, Küche, Kammer zu vermiethen Schulstraße Nr. 21. (3045

Fleischergasse 62|63

gegenüber d. Gartenanlagen d. Franziskanerklosters, ist die z. Z. von Herrn General Rosentreter bew. h. Wohnung v. 7 Zim. u. Zubeh. mit Garten u. Veranda vom 1. Octbr. cr. zu verm. (4427b

Poggenpf. 65 ist St., Cb., K., f. 24 ℳ an ruh. Lt. z. vm. Bes. Rchm. Näh. 2.

Häkergasse 10 ist e. Wohn. v. Stube, Küche, 2 Kamm. u. e. heizb. Stube ohne Küche zu verm. Näh. 1 Tr., v.

1 Stube mit Küchenanth. an einz. Frau od. kinderl. Leute zu verm. Näh. Kl. Hosennähergasse 3, 3 Tr.

Fleischerg. 6, 1. Et. z. Oct. z. v. 480 ℳ Bes. 10-12. N. Weideng. 1b. **Klabs.**

Hopfengasse 98/100 ist eine kl. Wohnung von 2 Stuben nebst Zubeh., auch zu Comtoirräumen passend, per 1. Octbr. cr. zu vm. Näh. Hopfengasse 28, prt. (4450b

Heil. Geistgasse 99, Wohnung v. 2 Stuben, Cab., Küche u. Keller zu vermiethen. Näh. part. (4425b

Wohnung v. 2 Zim., h. Küche, Kell., Bod. ist Jopengasse 36 zu verm. Näh. 2 Tr. Vorm. 10-12. (4431b

Langfuhr herrsch. Wohnung a. Markt 4 geräum. Zimmer, 1. Etage, nebst reichl. Zub. u. Gart. z. v. Näh. Hauptstr. 58 bei Herrn **Schlacht** von 3—5.

Ziegengasse Nr. 2

ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Entree, Cabinet, groß. hell. Küche, Boden z. 1. October zu vermiethen. (4407b

Eine Wohnung für 22 ℳ vom 1. Obtober zu vermiethen. Zu erfrag. Kassub. Markt 7, part.

Pension

Hundegasse 79, 1, gute Pension für 45 ℳ monatl. zu haben. (4437b

Schüler u. Schülerinnen find. gute Pens. bei Fr. **Apotheker Wiebold,** Ketterhagergasse 14, 2 Tr. (4422b

Mattenbuden 9, 1 Tr., gute Pens. für Schüler zu haben. 4412b

1—2 jg. Leut. find. g. Pens. i. großen Vorderzimm. Heilige Geistg. 58, 1.

Gute Pension finden zwei junge Damen oder Kinder zu mäßig. Bedingungen Pfefferstadt Nr. 51, 3 Treppen, **G. und M. Funk.** (4352b

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 10.

1 frdl. möbl. Vorderz. mit a. ohne Pension an 1 oder 2 Herren zum 1. Oct. billig zu vm. Eing. separat. Mausegasse 9, 2. Etage, r. (4278b

Breitgasse 22, 1 Tr., eleg. möbl. Vorderzimmer zu verm. (4241b

Kohlenmarkt 11 ist z. 1. Oct. e. g. möbl. Zimmer zu verm. (4239b

Zapfeng. 9 gut möbl. Vorderz. an e. Hrn. b. zu vm. Näh. pt. lks. (4343b

Melzergasse 5, 1. Etage, f. möbl. Vorderzimmer u. Cab. v. 1. Oct. zu vm., a. Wunsch g. Pens. (4344b

Möbl. Z. m. vollst. P. f. z. 1. Oct f. 40, 50 u. 60 ℳ z. v. N. Holzg. 8 a, 3. (4374b

Frdl. mbl. Vorderz. i. anst. Hause z. 1. Oct. z. v. Ht. Lazar. 7b pt. l. (4382b

Ein groß. fein. Vorderzimm., ohne Küche, eine Treppe gelegen, per 1. October zu vermiethen Tischlergasse Nr. 1/2. (4329b

Eine kl. freundl. Vorderstube ist zu verm. Gr. Gasse 17, part.

Möblirtes Zimmer

mit guter Pension Neugarten Nr. 31, 1 Treppe frei. (4235b

1 freundl. möbl. Zimmer

per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit separat. Eingang, Nähe der Markthalle, ist zu vermiethen Häkergasse 7, 2 Tr., rechts. (4177b

Gr. Schwalbengasse 13, 1,

ist ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafstube zum 1. Octbr. zu vermiethen. (Auf Wunsch Burschengelaß). (4217b

Cab. a. 1-2 j. Lt. z. v. Hirschg. 10, H. 2.

M. Vorderz. n. Cab., Nähe Holzm., an 2 Hrn. zu vm. Breitgasse 118, 3.

Heil. Geistgasse 109, 1 ist e. möbl. Vorderzimm. mit Pens. zu verm.

Kalkgasse 2, 1, e. fein möbl. Zimm. an einen Herrn billig zu verm.

Ein möbl. Vorderz. ist an. e. Herrn zu verm. Drehergasse 10, 1 Tr.

Breitgasse 57, part. ist ein fein möbl. Vorderzim. u. Cabinet per 1. October zu verm. (4444b

Langenmkt. 25 ist e. Zim., z. Comt. pass., zu verm. Näh. 2. Et. (4438b

Mbl. Zim. u. Cab., g. sep., 1 Tr., an 1-2 H. m. a. o. Pens. Tobiasg. 23 z. v.

An der gr. Mühle 1a, pt. l., ist vom 1. Oct. ein möbl. Zimmer zu vm.

Nahe d. Artill.-Kaserne,

den Werften und des Bahnhofs ist Schüsseldamm 58 **ein möbl. Zimmer** zu vermiethen.

Poggenpfuhl 73, 1 Tr.

ist ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermiethen.

Groß., fein möbl. Zimmer, in der Nähe der Artilleriekas., sof. oder spät. z. vrm. Pfefferstadt 47. (4453b

Poggenpfuhl 73, 2 Tr.,

ein hübsch möbl. Vorderzimmer mit sehr guter Pension zu verm.

Brodbänkengasse 43, 2 Tr. möbl. Zimm. mit gut. Pension zu verm.

Eleg. möbl. Vordz., sep. Eg., sof. od. Oct. zu vm. Haueng. 49, 2. (4411b

2. Damm 17 mbl. Zimmer u. Cab., gute Pens., an 2 Hrn. zu vm. (4424b

Röpergasse 6, 2, i. ein frdl. möbl. Vorderzimm. u. Cabin. zu verm.

Hausthor 8, 1 b ist ein Vorderzimmer mit auch ohne Pension an 1-2 Herren v. 1. Oct. zu vermieth.

Langgrt. 85, 2, frdl. möbl. Vorderzimmer v. 1. Oct. an Hrn. zu vm.

Jopengasse 19, 3. Et., ist eine eleg. mbl. Wohn. u. Schlafz. an 1 H. zu v.

Heilige Geistgasse 70 sind zwei **möblirte Zimmer nebst Cabinet** zu vermiethen.

Möbl. Zimmer ist mit Benutz. d. Badezim., 1. Oct. an einen Hrn. zu verm. Petershag. h. d. K. 34a, 1. Zu erfr. Wiesengasse 8, 1 Tr. lks.

E. gut mbl. Vorderz. a. 1 auch 2 jg. Leute bill. z. vrm. Karpfenseig. 6.

Schwarzes Meer 21 ist ein möblirtes Part.-Hinterzimmer zu verm. Bes. v. 7—½10 B. (4400b

Ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auf Wunsch Burschengel., zu verm. Langgarten 34, 1. (4401b

Fleischergasse 8, 1, ist ein sauber möblirtes Vorderzimmer zu vm.

Poggenpfuhl 92, 2, ist ein freundl. möblirt. Zimmer, separat, z. 1. Oct. zu vermiethen.

2. Damm 9, Eing. Breitg. Bäckerei, ist eine fein möblirte Wohnung vom 1. October billig zu verm.

Brodbänkengasse 31, 2, fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

1 sep. Vorderstübchen an 1 bis 2 j. Leute zu v. Strandg. 4, 1 Tr.

Baumgartschegasse 25 ist Logis für 2 jg. Leute im Cabinet mit auch ohne Beköstigung zu haben.

Logis im eig. heizb. Zimmer auch mit guter Beköstigung zu haben Kleine Hosennähergasse 4, part.

2 junge Leute find. gutes Logis Lawendelgasse 5, Hof, 1 Treppe.

Ein junger Mann findet Logis Große Bäckergasse 4 a, parterre.

Ein anst. Mädchen fd. b. e. Wittwe gut. Logis Johannisgasse 48, 1.

Junge Leute finden anstd. Logis Mattenbuden 20, Hof, Thüre 13.

2 jg. Leute finden gutes Logis im Vorderz. Hirschg. 12, pt., r. (4452b

Häkerg. 6, 2, f. e. sehr anst. jg. Mann i. sep. Zm. anst. Log. m. od. oh. Pens.

Jg. Leute find. anst. Logis mit und oh. Bek. Katergasse 16, part., hint.

Jung. Mann find. bei kinderl. Lt. Logis Töpfergasse 25, 2, i. Htrh.

1 junger Mann findet anständig. Logis Gr. Schwalbengasse 10, 1.

Anständ. junger Mann findet gutes Logis Röpergasse 4, 3.

Anst. j. Leute f. gutes Logis mit Beköstig. Schüsseldamm 25, 1 Tr.

Eine anständ. Dame wird vom 1. künft. Mon. als Mitbewohn. gesucht Breitgasse Nr. 94, 3 Tr.

Eine anst. Mitbewohnerin kann sich melden Rosengasse 2, 2 Tr.

Verheirath. Leute könn. sich als Mitbewohner melden bei einer Frau, Spendhausneugasse 8.

Eine Mitbewohnerin w. gesucht Goldschmiedegasse 17, 2 Tr.

Anst. Fr. od. Mädch. melde sich a. Mitbew. Kl. Nonnengasse 4/5, 1.

1 Mitbew. m. etw. Sach. w. v. allnst. jg. Frau ges. (5 M.) Langgart. 55, H.

Bei e. alleinst. Wwe. kann sich eine anst. Person z. Schlaf. mit o. ohne Bett. meld. Näh. Alt. Roß 2, 1 Tr.

Mitbwhn. ges. G. Oelmühlg. 10, pt.

Eine anst. Mitbewohnerin findet bei e. alt. alleinst. Wittwe Wohn. Näheres Langgarten 104, Th. 58.

Offene Stellen.

Stellen-Inserate (1614 haben nur dann Erfolg, wenn sie zweckmäßig abgefaßt und in die geeignetsten Zeitungen aufgen. werd. Man bediene sich zu diesem Zwecke der allgemein bekannten Annoncenexpedit. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig (Carl Feller jun.), Jopengasse, welche jedem Interessenten unparteiisch Rath in Insertionsangelegenheit. bereitwill. ertheilt.

Männlich.

Ein unverheiratheter Buchbinder wird vom 1. October cr. als Aufseher gesucht. Gehalt 500—900 M. jährlich und freie Station, Dienstrock und Mütze. Persönliche Meldung mit Zeugnissen beim Director der Erziehungs-Anstalt Tempelburg, Post Schidlitz bei Danzig. (2910

Leistungsfähige, bayerische **Bierbrauerei** sucht mit gut eingeführtem **Vertreter** für Danzig und Umgebung in Verbindung zu treten. Offerten unter 02932 an die Expedition dieses Blattes. (2932

Cavalleristen resp. Vorreiter können sich als herrsch. Kutscher sof. meld. Vorst. Grab. 66, 1. (4214b

Für ein hiesiges Waaren-Engrosgeschäft wird zum baldigsten Antritt (4251b **ein Buchhalter u. gewandter Correspondent** mit guter Handschrift gesucht. Oefferten mit Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen unt. B 712 an die Exped. d. Blatt.

Tüchtige Schmiede, Kesselschmiede u. Schlosser finden dauernd lohnende Beschäftigung. (2830 **Maschinenfabrik A. Horstmann, Pr. Stargard.**

Ein anständig. junger Hausdiener, nicht über 17 Jahren, kann sich per 1. October resp. früher bei Taylor, Breitgasse Nr. 4 melden. (2973

Ein tüchtiger Reisender findet per sofort Stellung bei festem Gehalt u. hoher Provision Café-Special-Geschäft Breitgasse 4. Taylor. (2964

Arbeiter fürs Biergeschäft sofort ges. Lgf., Brunshöferw. 36. (4249b

Malergehilfen können sich melden Neufahrwasser, Philippstraßen-Ecke, Neubau Weise. (4364b

F. Berl. u. Schlesw. suche Kutsch., Knechte, Reise frei. 1. Damm 11.

2 tücht. Friseurgehilfen finden sofort dauernde Stellung bei Paul Müller, Elbing, Schichaustraße 9. Alter erwünscht. Sonntags stets fest geschlossen. (3032

Suche Gärtner, unverheir., kath., bei hohem Lohn, Kutscher, Hausdiener, Jungen. E. Zebrowski, Ziegengasse 1.

Jung. Barbiergeh. stellt ein Kaserski, Sandgrube 28.

Barbiergehilfe J. Schramowski, Altst. Grab. 26.

Ein tüchtiger Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung Hinter Adlers-Brauhaus 17, 2.

Hausdiener (Reservist), der mit Pferden Bescheid weiß, kann sich melden Breitgasse Nr. 34.

Ein Klempnergeselle für Bau und Wasserleitung erhält Arbeit Zoppot, Südstraße 69.

Schneidergesellen auf Kundenarbeit können sich meld. Neufahrwasser, Philippstr. 3, G. Dickomey.

4 Tischlergesellen können sofort in Arbeit treten 4393b) Pferdetränke Nr. 13.

Einige ordentl. Malergehilfen stellt noch ein E. Danneberg, Malermstr., Trinitatis-Kirchengasse 4.

Ein tüchtiger Seilergeselle für dauernde Arbeit sofort gesucht Kohlenmarkt 20.

Guter Rockarbeit. find. dauernde Beschäft. Heiligegeistgasse 47, 1.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft suche einen jüngeren **Commis.** August Mahler, Allmodengasse Nr. 1 D.

Paletot- und Jaquet-Schneider f. bessere Lagerarbeit u. Bestell. beschäft. dauernd b. höchst. Lohn Silberstein, Breitgasse 1.

Ein tüchtiger unverheiratheter Schlosser, 1 Schmied mit Hufbeschlag-Zgn., 2 Lehrlinge können sich melden Kunst- u. Bauschlosserei Heiligenbrunn 10.

Vertreter für einen concurrenzlosen Artikel gegen Provision gesucht. Schriftliche Offerten erbeten an Herm. Pätsch, 1. Damm 15.

Einen tücht. Schmiedegesellen der im Wagenbau und Hufbeschlag was leisten kann, stellt ein J. Hoppe, Vorstädt. Graben 9.

1 tücht. Müllergesellen stellt ein Hermann Tessmer, Münchengasse Nr. 14/16.

Ein Barbiergehilfe k. sich melden Langgarten 36, T. Podwojewski.

Ein als zuverlässig empfohlener, im Rechnen u. Schreiben geübter, verheiratheter Mann findet als **Milchfahrer** auf einem Gute in der Nähe von Danzig zum 1. October Stellung. Selbstgeschriebene Meldungen mit näheren Angaben unt. D 17 an die Exped. dies. Bl. (4347b

Suche zum 1. October **2 tüchtige Hausknechte** R. O. Sellke, Schidlitz 47. (4336b

Ein Commis, Materialist, der kürzlich seine Lehrzeit beendet, die Eisenbranche kennt, freundlicher und flotter Expedient ist, findet zum 1. Octbr. Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. Poln. Sprache Bedingung. (2990 J. Leick, Hoch-Stüblau.

Geprüfter Heizer von sofort gesucht (4300b Dampf-Schneidemühle Krakauer Kämpe Baffy & Adrian.

Einen gewandt. jungen Mann für die Colonialwaarenbranche sucht zum sofort. Antritt (4327b S. Berent, Kohlenmarkt 27.

1 Barbiergehilfe kann sof. eintr. b. A. Ciesniewski, Schidlitz 36. (4367b

1 Hausknecht mit guten Zeugn. melde s. Paradiesg. 22, pt. (4313b

Junger Kaufmann mit gut. Handschrift, perfect in doppelter Buchführung, Kenntniß im Französischen erwünscht, für eine Actien-Gesellschaft in Westpreußen per 1. October gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter 02970 an die Exped. (2970

Einen gut. Rockarbeiter stellt ein S. Gertzki, Langgasse 36, 1. (4326b

Für ein von höchsten Persönlichkeiten protegirtes vornehmes Unternehmen ein Generalvertreter mit Capital und Vertreter, die kein Capital zu haben brauchen, für den Platz gesucht. Es handelt sich um die Organisation des Vertriebs nach neuem erprobtem System. Bevorzugt Persönlichkeiten, die sich organisatorisch schon bewährt und einige Mittel haben. Das Unternehmen selbst genießt ausschlaggebende sehr hohe Protection. Off. unter „Vertretung 1898“ an G. L. Daube & Co., Berlin erbeten. (3035

Eisenschiffbauer, Nieter und Stemmer, sowie Schiffszimmerleute welche bereits als Eisenschiffbauer gearbeitet haben, gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. (3042 **Germania-Werft** Gaarden bei Kiel.

Inspector (ein wirklich tüchtiger, gut empfohlener) wird von einer einer großen, sehr leistungsfähigen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Anständiges Gehalt u. Bezüge, angenehmer Verkehr zugesich., ebenso Discret. Off. u. D 202 an die Exped. (4403b

Hoteldien., Hausdien., u. Kutsch., bei höchst. Lohn sof. u. 1. Oct. zahlr. gesucht. 1. Damm 11. (4259b

Kutscher für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht L. Kuhl, Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (4285b

1 Schneidergeselle find. dauernde Besch. Langfuhr, Friedensstr. 14.

Ein Schachtmeister, nüchtern und tüchtig, mit 40 bis 50 Arbeitern, findet bei hohem Tagelohn den Winter dauernde Beschäftig. bei einem Chaussee-Neubau. Meldungen sofort an den Unternehmer Kieke in Dirschau. (3014

Ein Arbeiter kann sich melden Große Wollwebergasse 6, im Keller.

Guter Rockarbeiter f. dauernd Beschäftigung bei J. Czerwinski, Carthaus Westpr. (4413b

Ein Tischlergeselle, der mit der Bandsäge vertr., find. dauernde Beschäftigung. F. Witzke, Oliva.

Hausdiener u. Landarbeiter gesucht Petersiliengasse 7.

Tüchtiger Barbiergehilfe gesucht. Nipkow, Kalkgasse.

Ein Sattlergeselle findet Beschäftigung Langfuhr 30.

Tüchtiger Eincassirer bei festem Gehalt und Provision gesucht *Nicolaus Pindo Nachfl. M. Grau.*

Suche Einwohner für Güter, Kutscher, Hausdiener, C. Bornowski, Heil. Geistgasse 102.

Ein junger Mann, mögl. mit der Feuerversicherungsbranche vertraut, wird von sogl. gesucht. Off. u. D 323 an die Exp. d. Bl.

2 Malergehilfen können sich melden Jopengasse 63, 1 Treppe.

Schuhmacherges. a. Damenrandarb. i. Hause ges. Vorst. Graben 28.

Ein Tapeziergehilfe w. f. d. Besch. sof. g. Melzergasse 1, Ecke Hinterg.

Ein guter Rockarbeiter kann sich meld. Baumgartschegasse 41, 1.

Cavalleristen resp. Vorreiter können sich als **herrsch. Kutscher** sof. meld. Vorst. Grab. 66, 1. (4441b

Tüchtige (3041 **Schneider** auf Lager-Paletots und Jaquets bei hohem Arbeitslohn melden sich Eugen Hasse, Kohlenmarkt 14/16.

Suche zahlreich Hausdiener u. ältere Laufburschen mit guten Zeugn. B. Mack, Jopengasse 57.

Tücht. Friseurgeh. findet d. Stell. A. Simons, Portechaisong. (4419b

Suche tüchtige Hausdiener, Reservist. bevorz., p. sof. u. 1. Oct. W. Mack Nachf. L. Balzerowitz, Ecke Hl. Geistg. u. Goldschmiedeg.

Tüchtigen Rockschneider stellt ein E. Schultz, Breitgasse 62.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Schneidemühle 6.

Dom. Mahlkau bei Zuckau sucht von sofort oder 1. October einen tüchtigen nüchternen **Inspector.** Anfangsgehalt 400 M., persönliche Vorstellung erwünscht. (4420b

Ein Tischler zum Aufpoliren von Möbeln wird verlangt. Holzmarkt 22.

Colporteure werden ges. Offerten unter D 110 an die Exp.

Suche Hausdiener mit guten Zeugnissen. Reservisten bevorzugt. Hardegen Nachf., Hl. Geistg. 100.

Suche per sofort, 1. resp. 15. October **3 tüchtige Verkäufer.** Dieselben müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Offerten mit Gehaltsansprüch. bei freier St. u. Refer. erbeten. Adolf Silbermann, Manufactur, Herren- u. Damen-Confection, (3033 Bottrop Westpr.

Jüngeren Barbiergehilfen sucht zum 24. d. Mts. Reinke, Marienburg Wpr., Langgasse 28

Zuverl. Malergehilfen stellt auf längere Zeit bei hohem Lohn ein F. Bockenheuser, Röpergasse Nr. 19.

1 jüngerer Hausdiener m. guten Zeugnissen von sofort od. 1. Oct. gesucht Tischlergasse 1/2. (4409b

Ein tüchtiger Klempnergeselle auf Wasserleitung kann sofort eintreten Langgarten 113.

Ein Laufbursche kann sich meld. Petersiliengasse 17. (4345b

Ein Laufbursche von 14-16 J. m. s. Langfuhr, Eigenhausstraße 1a.

Ein Laufbursche melde sich Langgarten 113.

Ein Laufbursche kann sich melden Gr. Gerbergasse 8.

Ein Laufbursche, Sohn achtbarer Eltern, wird z. 1. Oct. ges. Gr. Wollweberg. 11, 1.

Kräftiger Laufbursche kann sich melden Kürschnergasse 2.

Arbeitsbursche sucht Bonbonfabrik Roehr, Altst. Grab. 96-97.

Junge Burschen als Mitfahrer gesucht Neue Danziger Meierei, Steindamm Nr. 15.

Suche für mein Colonialwaaren- und Destillat.-Geschäft einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, von gleich oder später. A. Labuhn Nachfolger, Rammbau Nr. 8. (4225b

Es können sich mehrere Lehrlinge sowie Volontäre zur Erlernung des Maschinenfaches bei mir melden. (4227b *L. Eichler,* Maschinenfabrik, Neustadt Wpr.

Sohn achtbarer Eltern zur Erlernung der Bäckerei sucht Fr. Post, Pfefferstadt 59. (4130b

Für Colonial-, Delicateß- und Schankgeschäft (4243b **Lehrling** von gleich oder später gesucht. R. Hohnfeldt, Neufahrwasser.

1 Lehrling, der die Bäckerei erlernen will, kann sich mld. (4160b Thornscher Weg 7. L. Suckau.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung und Handschrift wird zum 1. Octbr. gegen Remuneration fürs Comtoir gesucht. Selbstgeschriebene Offerten an F. A. J. Jüncke, Milchkannengasse 2/3.

Suche per 1. October einen **Lehrling** für mein Papiergeschäft gegen monatliche Remuneration. (3013 W. F. Burau.

Ein ordentl. Bursche zur Erlern. der Bäckerei kann unter günstig. Bedingung. eintr. Rammbau 21.

1 Lehrling stellt ein Otto Below, Juwelier, Goldschmiedegasse 27.

Lehrling fürs Barbier- u. Friseurgeschäft kann sogleich eintreten bei H. Arendt, Reitbahn 1.

Anständiger Knabe, dem daran liegt, ein tüchtiger Uhrmacher zu werden, findet Lehrstelle bei Eug. Bieber, Uhrmacher, Heilige Geistgasse 30.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft suche **1 Lehrling.** August Mahler, Allmodengasse 1 D.

Ein Lehrling zur Tischlerei kann sich melden Weidengasse 20 a.

Ein Lehrling zur Malerei melde sich bei R. Milkereit, Malermeister, Petri-Kirchhof 1. (4392b

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern k. eintr. b. Wilh. Haase, Uhrmach., Mattenbuden 5. (4416b

Für mein Colonialwaaren-geschäft suche p. sofort od. 1. Octbr. **einen Lehrling.** Paul Machwitz, 3. Damm 7.

Lehrling, möglichst mit Berechtigung zum Einjährigen für ein hiesiges Engros-Geschäft gegen monatl. Vergütung gesucht. Meldungen Offerten unter D 322 an die Expedition dies. Blattes. (4446b

Ein Lehrling, der das Tapezierh. erl. will m. sich 3. Damm 18. (4429b

Ein kräftiger Knabe kann als Steindruckerlehrling eintreten bei Gebr. Zeuner, Hundegasse Nr. 49. (4448b

Kellner-Lehrling für Hotel und **Hotel-Hausdiener** sucht Ed. Martin, Jopengasse 7.

Kellnerlehrlinge für Hotels ges. 1. Damm 11.

Ein Knabe, der Lust hat die Uhrmacherei zu erlernen kann sich melden. Schidlitz 29. (4439b

Lehrling mit guter Schulbild. gegen Remunerat. zum 1. Octbr. gesucht. Schriftl. Bewerb. erbitt. Felix Danziger, Agentur- u. Com.-Geschäft, Hopfengasse 88. (4390b

Einen Lehrling zur Bäckerei sucht P. Philipp, Häkergasse 41/42.

Weiblich.

In mein. Bäckerei u. Conditorei ist die Stelle einer (4308b **Verkäuferin** per 1. od. 15. Oct. zu besetzen. Schriftliche Meldungen erbeten. Julius Schubert & Sohn.

Ein jüngeres Dienstmädchen kann sich melden (4318b Hirschgasse Nr. 10, 2 Tr. l.

Cigaretten-Arbeiterinnen und Lehrmädchen stellt ein (3000 Cigaretten-Fabrik „Rumi“, Poggenpfuhl 37.

Suche per 1. October eine **ältere alleinstehende Frau** oder älteres Dienstmädchen mit nur guten Zeugnissen zur Führung meiner Wirthschaft. Off. u. B 898 an d. Exped. (4342b

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt vom Stadtlazareth in der Sandgrube gesucht. (2987

1 jung. fleißiges Mädchen wird zum 1. October für eine kleine Familie gesucht. Weidengasse 46, 1, v. 10-12 Uhr Vm. (4314b

Cigaretten-Arbeiterinnen finden sofort dauernde Arbeit Breitgasse 90, 2 Treppen. (4384b

Aufwärterin ges. Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 36. (4248b

Geübte Wickel- u. Cigarrenmacherinnen finden bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung in unserer Elbinger oder Braunsberger Fabrik. Reisekosten werden vergütet. (2930 Loeser & Wolff.

Suche für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft ein anst. jung. Mädchen als Lehrling, am liebst. v. außerh. Off. u. D 10 an die Exped. (4372b

Gelatine-Capseln. Hohen Lohn u. dauernde Stellung können geübte **Füllerinnen,** die womöglich auch das Tauchen verstehen, in einer Capselfabrik der Provinz finden. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit an die Expedition dies. Bl. unter 02956 erbeten. (2956

Eine ältere, zuverlässige alleinstehende Frau oder Mädchen, das auch Handarbeiten versteht, wird für größere Kinder und zur Stütze im Haushalt gesucht. Off. unter D 182 an die Exp. d. Bl.

Ordentl. jüng. Mädchen find. von sof. dauernd angenehme Stellung in der Chocoladenfabrik J. Loewenstein, Mauseg. 6.

Gesucht zum 1. October eine alleinstehende gebildete Wittwe mit eigenem Mobiliar gegen Gehalt und Entschädigung für Benutzung der Möbel zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten unter D 163 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein ord. Mädchen, am l. v. L. f. fest. Dienst k. sich m. Kl. Krämergasse 2.

Eine ordentliche saubere Reinmachefrau kann sich melden Abegggasse 16 A, parterre.

Aufwärterin kann sich Vormittags melden Mirchauer Promenadenweg 19b, pt., l. (3050b

Suche Landwirthinn., in f. Küche erf., einige für ganz selbstständige Wirthschaft., Kindergärtnerinn. für Danzig, Umgeg. u. Rußland, Verkäuferinnen für Fleischgesch., eine einf. Wirthschafterin für ein. alleinsteh. Herrn, Kinderfrauen für Danzig, Umgegend u. Güter, Köchinn., Stub.-, Haus- u. Kindermädchen, Waschmädchen u. einen Cass., welcher Caution stell. muß. B. Legrand Nchf., Hl. Geistg. 101.

Suche Landwirthinnen mit feiner Küche vertraut, Stubenmädchen für Danzig und außerhalb, Hausmädchen für Danzig, Langfuhr und Güter, Kindermädchen, die schon in Stellung waren, Kinderfrauen für Danzig u. außerhalb. J. Dau. Heilige Geistgasse 36.

1 Wirthin oder Köchin wird für die Zeit vom 1. October bis 11. November gegen hohe Vergütung zur Vertretung gesucht. Näheres Hundegasse 120 hochparterre, v. 2—3 Uhr Nachm.

Berlin. Zu sofort u. 2. Octbr. suche bei höchst. Lohn u. freier Reise täglich Mädchen für Berlin, Schleswig u. and. Städte, für Danzig f. angen. leichte Stell. zahlr. Köchinn., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen 1. Damm 11.

Geübte Taillenarbeiterin kann sich melden Hundegasse 70, part.

Ein j. Mädchen v. 14—15 Jahr. als Stütze u. zur Erlernung d. Gesch. gesucht Heil. Geistgasse 27.

Suche von sogleich eine **selbstständ. Putzarbeiterin.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter D 70 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Dienstmädchen oder ein Mädchen zum Aufwarten f. den Tag k. s. meld. Jopeng. 6, i. Laden.

Ein gut möblirtes Vorderzimmer ist zu vermiethen Langgarten 40, 2 Treppen.

Brodbänkengasse 11 fein möbl. Wohnung, mit a. ohne Burschengelaß zu verm. Näh. im Laden.

Ein junges Mädchen achtbarer Eltern, das Lust hat das Wurst- und Aufschnittgeschäft zu erlernen, kann sich melden Gr. Bäckergasse 3, Fleischermeister Füllbrandt.

Frauen zur Gartenarbeit können sich melden Schießstange 3.

Mädchen, a. Jaquetts geübt, k. s. melden Tischlergasse 58, 1 Tr.

Suche Verkäuferinnen f. Wurstgeschäfte, sowie für Danzig und Berlin Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen. E. Zebrowski, Ziegengasse 1.

Suche Verkäuferinnen für Conditorei nach auswärts, aber nur solche, die Zeugnisse darüber aufweisen können, per 2. Oct. B. Mack, Jopengasse 57.

Geübte Schneiderin kann sich melden Frauengasse 10, 2 Tr.

Ein saub. ält. Aufwartemädchen mit Buch find. dauernde Stellung Thornscher Weg 12a, 1 Treppe, r.

Aufwärterin gesucht zum 1. Oct. für Vor- oder Nachmittag Langfuhr, Brunshöferweg 6, 2 T. r.

1 junges Mädchen, im Nähe geübt, kann als Lehrling eintreten. Hahn & Loechel, Langgasse Nr. 79.

1 Mädch. v. 14-16 J. f. d. Nachm. k. sich meld. Weidengasse 20 a, 2, r.

Frauen zum Kartoffelnausnehmen können sich melden bei Weiss, Große Allee, vereinigte Kirchhöfe.

Für das Comtoir eines Agentur- und Commissionsgeschäft wird eine Comtoristin mit guter Handschrift ges. Bewerberinnen, welche in der Margarinebranche thätig gewesen sind, bevorzugt. Offerten unter D 55 an die Expedition dieses Blattes.

Aufwärterin von einem Geschwisterpaar auf der Rechtstadt gesucht. Näh. Weidengasse 1, 3, r. Zu erfr. täglich Abends zw. 6-7 U.

Für Langfuhr wird z. 15. Oct. eine bescheidene, zuverlässige, perfecte Köchin gesucht, die etw. Hausarb. übernimmt und bei der Wäsche helfen muß. Lohn 18 M. pro Monat. Meldungen unter D 215 an die Exped. dieses Blatt.

Ein ord. Mädchen für d. Vormitt. k. sich meld. Heil. Geistgasse 48, pt.

Suche für meine Bäckerei zum 1. October ein anständiges **junges Mädchen** als Verkäuferin. Offerten unter D 187 an die Exped. d. Blattes.

Eine tüchtige, nicht über 40 Jahre alte Köchin wird für einen Haushalt von 4 erwachs. Personen in Langfuhr zum 1. Octbr. gegen guten Lohn gesucht. Meldungen Zoppot, Kurhaus, Zimmer Nr. 18.

Eine tüchtige flotte Verkäuferin für ein hiesiges Wurst-Geschäft zum sofortigen Antritt bei hohem Salair gesucht. Offert. unter D 212 an die Exped. d. Bl.

Eine Frau, d. Flaschen gespült hat kann sich melden Langgasse 77.

Ein anst. gewandtes Mädchen mit Buch wird als Aufwärterin für den Vormittag gewünscht Heil. Geistgasse 5, 2 Tr. links.

Nähterin findet dauernde Beschäftigung Altstd. Graben 57, 2.

Mädchen zum Bücheraustragen gesucht. Gehalt 5 M. per Woche. Spendhausneugasse 5, 1 Trpp.

Ein ord. ält. Mädchen mit nur gut. Zeugn. kann sich für e. leicht. Dienst meld. Gr. Krämergasse 9.

1 jüng. Verkäuferin u. 1 Lehrl. k. s. l. Schuhgesch. m. Langenmarkt 30.

Ordentliche hübsche junge Dame für ff. Restaurant gesucht Poggenpfuhl 12, parterre.

Junge Dame mit guter Handschrift als Lehrling für ein Comtoir gegen monatliche Remuneration ges. Off. unt. D 116 an die Exp. d. Bl.

Ein ält. saub. Aufwartemädchen mit Buch für Vormittag bei hohem Lohn gesucht. Meldungen Vorm. 10 Uhr Ziegengasse 2, 3 Tr.

Suche junge, hübsche Buffetfräulein, auch solche, welche noch nicht in Stellung waren, mit guter Garderobe für außerhalb; selbstständige Köchinn. f. Privathäuser, auch Mädchen für Berlin bei hohem Lohn u. freier Reise S. Klar, Heilige Geistgasse 33.

1 Aufwärterin f. d. ganz. Tag ges. Meld. b. Stein, Kaninchenberg 1, 1.

Suche Landwirthin, Stütze, Köchin, Kinder-, Haus- und Stubenmädchen für Danzig, Berlin, Kiel C. Bornowski, Heil. Geistgasse 102.

Mädchen jeder Art können sich täglich bei mir melden, auch solche, die noch nicht gedient hab. H. Nitsch, Allmodengasse 6, Th. 3.

Zur Erlernung des Papier-Geschäfts suche ich ein **jg. Mädchen** aus anständ. Familie mit guter Schulbildung Gustav Doell Nchf., Langgasse 4, Eing. Gerbergasse.

Kellnerinnen für außerhalb sofort zahlreich gesucht Kl. Krämergasse Nr. 4, Plath, Agentin.

Restaurations-Wirthin mit 75—90 M. Gehalt für Berlin sucht Ed. Martin, Jopengasse 7.

Geübte Hosenarbeiterinnen auf saubere Arbeit finden gute und dauernd. Beschäftigung. Offerten unter D 115 an die Exp. dis. Bl.

Jung. Mädchen, in d. Damenschn. geübt, m. s. Mottlauerg. 4, p., L.-Th.

Fürs Comtoir wird eine **junge Dame** verlangt. Offerten unter D 105 an die Exp. d. Bl. erb.

Ich suche ein jung. Mädchen aus achtbarer Familie als **Lehrling.** (4415b **Gustav Ehrke Nachfl.,** Buch- und Papier-Handlung, Langfuhr, Hauptstraße 18.

Anständiges tüchtiges Mädchen für Alles gesucht Langfuhr, Hermannshöferweg 5, 3, l. (3049

Anst. j. Mädch. z. Erl. d. Putzfachs sof. ges. Off. u. D 324 a. d. Exp.

1 anst. Mädchen w. f. Nachmittag gesucht Gr. Oelmühlengasse 11, 2.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Lehrer, 2 Jahre im öffentlichen Schuldienste gestanden, sucht bei bescheid. Ansprüchen eine Hauslehrerstelle. Offerten unter R. S. 810 postlag. Gumbinnen Ostpr. erb. (4366b

Jg. Mann m. g. Schulkennt., läng. Zeit m. schr. Arb. vertr., s. z. 1. Oct. Stell. i. größ. Comtoir a. Lehrling. Off. unt. D 56 an die Exp. d. Bl.

Jung. Kaufmann, gel. Manufact. sucht unt. besch. Anspr. e. Stelle im Geschäft, gleichv. welch. Branche. Off. unter D 184 an die Exp. d. Bl.

1 Reisender d. Waarenbranche sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unter D 58 a. die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Kaufmann, doppelte Buchführung erlernt, sucht unter bescheid. Anspr. Stelle als Buchhalter. Off. u. D 183 an d. Exp. d. Bl.

Junger solider Mann, der seiner Militärpflicht genügt hat u. der französ. u. ital. Sprache mächtig ist, wünscht Stellung. Zu erfrag. Drehergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein anständiger Mann sucht als Aufseher, Bureaudiener od. als Schreiber Stellung. Zu erfr. Rähm 6, 2. Etage. (4433b

Junger Mann, mit Buchführung vertraut, redegewandt und lebhaft, sucht Stellung als **Stadt-Reisender** und für Comtoir. Offerten unter D 99 an die Exp. dies. Bl.

1 anst. nücht. Schlosser bittet um Beschäftigung, auch als Heizer. Offert. unter D 104 an die Exp.

Eingesandt.

Der Milchkannenthurm.

Die Mittheilung in der Stadtverordneten-Versammlung, daß der Thurm in der Milchkannengasse nicht entfernt werden darf, hat wohl bei dem größten Theil der Bürgerschaft Danzigs großes Erstaunen hervorgerufen. Jeder fragt sich: welchen Werth oder Zweck hat der Thurm, daß er trotz des allerdringendsten Bedürfnisses nach Ausbruch weiter stehen bleiben soll? Mag man sich den Steinhaufen noch so oft ansehen, nicht der geringste Grund ist ausfindig zu machen, warum dieses gefährliche Verkehrshinderniß mitten in der Straße länger stehen bleiben soll.

Verehrung für die großen Thaten unserer Danziger Vorfahren ist nur zu billigen und berechtigt, aber diese sehr energischen und klugen Herren dürften eine recht vergnügte Stunde haben, erführen sie die Gründe, mit denen man das Fortbestehen des alten Steinhaufens mitten in der Straße rechtfertigt. Bei einem öffentlichen Bedürfnisse [illegible] Conservator dieser im bisherigen Gesetze? So lange man nicht nachweist, daß der Steinhaufen einen bedeutenden Kunst- oder historischen Werth besitzt, der über dem Verkehrshindernisse steht, giebt es keinen berechtigten Grund, die Entfernung desselben zu verhindern. Es dürfte kaum einen Passanten der Straße geben, der nicht wünschte: „Weg mit dem Steinhaufen!"

Für Liebhaber solcher alten Ruinen wäre ein Ausweg zu finden: die Stadt bricht den Thurm ab und die Alterthumsfreunde bauen ihn sich an irgend einer anderen Stelle, an der er Niemanden im Wege ist, wieder auf.

Das aufblühende Danzig wird trotz aller Hindernisse mit solchen Liebhabereien, die für die Gesammtheit keinen Werth haben, aufräumen, und dem Thurm in der Milchkannengasse folgt auch das Langgasser Thor. Denn nur das, was der Gegenwart nützt, ist werth erhalten zu werden.

Ein Danziger Bürger.

Provinz.

f. **Zoppot**, 19. Sept. Der Turnverein beschloß in seiner Generalversammlung, einen Herrenabend im November und das Hauptvergnügen Mitte Januar zu veranstalten, ferner wurde beschlossen, eine Radfahrriege zu bilden. — Bei dem Prämien- und Königschießen des Schützenvereins wurde Malermeister Groll König, Förster Münchow erster und Kaufmann Kroll-Oliva zweiter Ritter. Den von Herrn Werner Hoffmann gestifteten Pocal für den besten Schützen erhielt Herr Münchow.

h. **Putzig**, 19. Septbr. Der Gutsbesitzer Haselau beabsichtigt sein aus 1200 Morgen Acker und 400 Morgen Wiesen bestehendes Gut Löbsch in Rentengüter aufzutheilen. — Die aus Anlaß des in unserem Kreise stattgefundenen Brigade-Manövers bewilligte Flurenentschädigung beträgt circa 3600 Mark. Die diesjährige Kreislehrer-Conferenz findet am 26. d. Mts. im Rathhause statt. — Die Herbstferien der Volksschulen im Kreise Putzig beginnen erst mit dem 29. September und dauern bis zum 20. October.

n. **Marienburg**, 18. Sept. Der Liebenthaler Dalehnscassen-Verein, der seit drei Jahren besteht, ist in Liquidation getreten. — Am Freitag Abend hatte Herr Postdirector Augustin im Interesse des Fernsprech-Anschlusses eine Versammlung einberufen. Bei der dem Vortrag folgenden Debatte erklärte sich der größere Theil der Anwesenden für Anschluß.

= **Elbing**, 20. Sept. Wegen Betruges hatte sich gestern die Frau des Oberkellners Labuhn, Marie Labuhn geb. Taube, aus Hamburg zu verantworten. Labuhn selbst wurde — wie wir seiner Zeit berichteten — wegen verschiedener Betrügereien, die er in Elbing und Kahlberg verübt hatte, verhaftet, entkam aber seinen Tansporteuren. Labuhn lebte in Kahlberg unter dem Namen Lehmann und gab seine Frau als seine Schwägerin aus. Er knüpfte ein Verhältniß mit einer Schneiderin an und wollte sich verloben, verstand es auch, der Mutter seiner Braut ein Darlehn von 200 Mark abzulocken. Der Frau Labuhn wird nun die Beihilfe zu diesem Betruge zur Last gelegt. Die Angeklagte erklärt, daß ihr Mann mit der fraglichen Schneiderin sich nur einen Scherz erlaubt habe, den sie ihm nicht habe verderben wollen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft hielt die Angeklagte der Schuld überführt, der Gerichtshof erkannte jedoch auf Freisprechung.

= **Elbing**, 20. September. Der vierte der für die chinesische Regierung bestimmten Torpedojäger ist jetzt im Bau soweit fertiggestellt, daß er heute schon nach Pillau überführt werden sollte. Der betreffende Schleppdampfer traf hierselbst aber nicht ein. Die vier chinesischen Boote werden dann von Pillau aus gemeinsam nach China übergeführt.

* **Konitz**, 29. Sept. Eine sehr riskante Wette wurde am Sonnabend hier zum Austrag gebracht. Ein hiesiger Herr hatte 50 Mk. gegen 20 Mk. gewettet, daß er mit seinem eigenen Pferd und Wagen die Strecke von hier nach Tuchel — ca. 3¼ Meile — in einer Stunde zurücklegen wolle. Die Wette, bei welcher außerdem der Wagen und das werthvolle Pferd auf dem Spiele standen, wurde gewonnen. Um 5 Uhr 16 Min. verließ der Betreffende unsere Stadt und fuhr in rasender Schnelligkeit, „daß Kies und Funken stoben", dahin. Gegen 7 Uhr traf hier die Drahtnachricht ein, daß er noch vor Ablauf der festgesetzten Zeit in Tuchel eingetroffen sei.

z. **Pr. Stargard**, 19. Sept. Der Besitzer der Tabakfabrik von J. Goldfarb, Herr Arie Goldfarb, veranstaltete für das gesammte Fabrikpersonal am Sonntag im Saale der Turnhalle ein Fest.

Ⓢ **Bütow**, 18. Sept. Am Sonntag Abend brannten zwei Stall- und Speichergebäude des Nitz'schen Grundstücks in der Lauenburgerstraße nieder. Zwölf Familien haben ihr sämmtliches Inventar, Holz- und Futtervorräthe, verloren. — Hier fand im Seminar die Lehrerprüfung statt. Von 24 Prüflingen bestanden 22.

tz **Riesenburg**, 19. Sept. Heute Mittag verunglückte der 16jährige Schuhmacherlehrling Josef Putzki aus Nicolaiken, beim Spielen mit einer Platzpatrone. Dieselbe explodirte und der junge Mensch brach zusammen und mußte ins Krankenhaus befördert werden.

k. **Thorn**, 20. Sept. Auf der Eisenbahnstrecke Bromberg-Schönsee wurde am 29. Juli d. Js. in der Nähe von Glauchau ein Bubenstück verübt, das sehr üble Folgen hätte haben können, wenn es nicht noch rechtzeitig bemerkt worden wäre. Bahnwärter ertappten fünf Schuljungen dabei, wie sie, auf dem Bahnplanum stehend, mit Steinen nach den Telegraphendrähten warfen. Als sie näher zukamen, fanden sie die Schienen in einer Länge von 12 Metern mit 47 Steinen in der Größe von einer Faust bis zu einem Kindertopfe belegt. Die Jungen machten sich, sobald sie die Bahnbeamten bemerkten, aus dem Staube, wurden aber am nächsten Tage in der Schule zu Kurzendorf ermittelt. Es waren Johann Mlodzikowski, Paul und Johann Kaminski, Boleslaw und Wladislaus Pohl aus Konczewitz. Da die letzten beiden noch nicht 12 Jahre alt waren, konnte gegen sie nicht gerichtlich eingeschritten werden. Die andern drei aber standen heute vor der Strafkammer und behaupteten, daß gerade die Pohls die Steine auf die Schienen gelegt hätten. Die Jungen wurden mit je einem Verweise bestraft.

* **Stettin**, 18. Sept. Das Programm für die am 23. d. Mts. im Beisein des Kaisers stattfindende Eröffnungsfeier des neuen Hafens ist endgültig wie folgt festgesetzt worden:

Die Ankunft des Kaisers erfolgt gegen 12 Uhr Mittags mittelst Sonderzuges. Der Kaiser, der von den Herren Oberpräsident Staatsminister v. Puttkamer, dem Commandirenden des 2. Armeecorps, Generallieutenant v. Langenbeck, und Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Haken empfangen wird, fährt vom Bahnhof nach der unterhalb der Eisenbahnbrücke bei der Reichspost errichteten Landungsbrücke und begiebt sich dort an Bord eines Dampfers der kaiserl. Marine. Der Kaiser fährt alsdann die Oder abwärts durch den Oder-Dunzig-Canal nach dem neuen Hafen und landet vor dem Maschinenhause, wo sich inzwischen die Gäste aufgestellt haben.

Herr Oberbürgermeister Haken hält alsdann die Festrede. Dann folgt die Besichtigung des Maschinenhauses, des ersten Schuppens und des Speichers und hierauf ein Rundgang zur Besichtigung der ganzen Anlage vom Speicher aus auf dem Wege hinter dem Maschinenhaus und dem Locomotivschuppen zum künftigen Verwaltungsgebäude, von dort zurück auf dem Querwege beim Locomotivschuppen nach dem Maschinenhause. Die Rückfahrt erfolgt durch den Dunzig zur Landungsbrücke bei der Reichspost. Dort besteigt der Kaiser einen Wagen und fährt zum Monumentalbrunnen. Eine besondere Einweihung des Brunnens findet nicht statt. Bei der Vorbeifahrt des Kaisers beginnen die Wasser des Brunnens zu fließen. Der Kaiser fährt nach Besichtigung des Brunnens zum Bahnhof, um die Rückreise nach Berlin anzutreten.

Der Berliner Magistrat wird bei der Feier vertreten durch die Herren Bürgermeister Kirschner, Baurath Krause, Stadträthe Meubrink, Marggraff und Dr. Weigert.

Locales.

* **In deutschen Rhederkreisen** macht sich eine Bewegung gegen die vom 1. April 1899 ab in England in Kraft tretenden Bestimmungen über die Leuchtfeuerabgaben bemerklich. Mit diesem Tage tritt in England ein neues Gesetz über diese Abgaben in den Häfen in Kraft. Während sich zur Zeit die Höhe der Abgaben nach der Zahl der von den belasteten Schiffen passirten Leuchtfeuer richtet, sollen nach dem neuen Gesetz die Abgaben ohne Rücksicht auf die Zahl der passirten Feuer nach dem Tonnengehalte der Schiffe erhoben werden. Durch diese Bestimmungen wird ein Theil der deutschen Rhederei gegen jetzt nicht unwesentlich belastet. Der Deutsche nautische Verein will Schritte unternehmen, um die Herbeiführung von Erleichterungen zu versuchen.

* **Hirsch-Duncker'sche Vereine.** Laut Beschluß der Delegirten-Versammlung des Ausbreitungs-Verbandes der Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine für Westpreußen und Hinterpommern ist bestimmt worden, daß nicht mehr Danzig, sondern Graudenz Vorort sein soll. In den Vorstand wurden die in Graudenz wohnenden Herren R. Müller als Vorsitzender, W. Paul als Schriftführer und K. Kalinowski als Cassirer gewählt. Sämmtliche Schriftstücke sind an den Schriftführer zu richten.

* **Die Annahme der Arbeiter** bei der Dirschauer und Liessauer Zuckerfabrik für die bevorstehende Campagne hat gestern begonnen.

* **Gebrauchsmuster.** Für den Eisenhändler Ignatz Löwenthal in Firma Gebr. Löwenthal, Langgarten 11, ist auf eine zusammenlegbare Schublehren aus zwei in einander schiebbaren Theilen aus umklappbaren Armen ein Gebrauchsmuster eingetragen.

Handel und Industrie.

Stettin, 20. Sept. Spiritus loco 52,80 Gd.

Bremen, 20. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,60 Br.

Hamburg, 20. Sept. Kaffee good average Santos per December 31½, per Mai 32¼. Behauptet.

Hamburg, 20. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,40.

Paris, 20. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per September 21,80, per October 21,75, per November-December 21,55, per November-Februar 21,55. Roggen matt, per September 13,50, Novbr.-Febr. 13,75. Mehl matt, per September 48,40, per October 47,65, per November-December 46,35, per November-Februar 46,05. Rüböl ruhig, per September 52¼, per October 52½, per November-December 52¾, per Januar-April 53½. Spiritus behauptet, per September 45¾, per October 43, per Januar-April 42¼, per Mai-August 42½. Wetter: Bewölkt.

Paris, 20. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September 30⅝, per October 31¼, per October-Januar 31⅜, per Januar-April 32.

Havre, 20. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 21 000 Sack, Santos 35 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 20. Sept. Kaffee good average Santos per September 37,50, per December 37,50, per März 38,00. Kaum behauptet.

Antwerpen, 20. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18¼ bez. u. Br., per September 18¼ Br., per October 18¼ Br., per Januar-April 18¾ Br. Fest. — Schmalz per August 66.

Pest, 20. Sept. Productenmarkt. Weizen loco flau, per September 9,04 Gd., 9,06 Br., per October 8,58 Gd., 8,59 Br., per März 1899 8,68 Gd., 8,70 Br. Roggen per September 7,39 Br., 7,41 Gd., Frühjahr 6,87 Gd., 6,89 Br. Hafer per September 5,32 Gd., 5,34 Br., per Frühjahr 5,51 Br., 5,53 Gd. Mais per September 5,06 Gd., 5,08 Br., per Mai 1899 4,43 Gd., 4,44 Br. Kohlraps per September 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

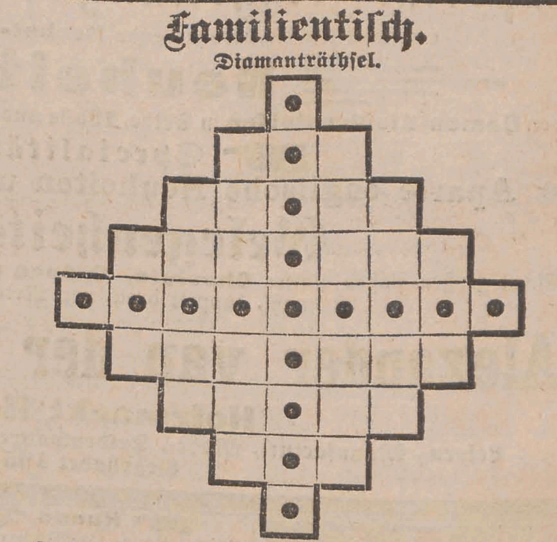
New-York, 20. Sept. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 230 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 162 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 27 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

New-York, 19. Sept. Weizen eröffnete mit höheren Preisen auf Käufe für Rechnung des Auslands und auf bessere Kabelmeldungen, gab aber im späteren Verlaufe nach auf bedeutend zunehmende sichtbare Vorräthe. Schluß ruhig aber stetig. — Mais konnte sich Anfangs auf Ernteberichte aus Kansas gut behaupten, schwächte sich jedoch später infolge von Realisirungen und auf erwartete Zunahme der Ankünfte etwas ab. Schluß ruhig, aber stetig.

Chicago, 19. Sept. Weizen schwächte sich im Verlaufe ab auf große Ankünfte im Nordwesten, Zunahme von Visible Supply und weil die Nachfrage der Speculanten hinter den Erwartungen zurückblieb. Schluß stetig. Mais gab infolge ungenügender Exportnachfrage im Verlaufe im Preise nach und schloß stetig.

Familientisch.

Diamanträthsel.



In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben AAA, BB, C, D, EEEEEEE, FFF, GG, HH, III, LLL, M, NNN, P, RRR, S, T, UUU, Z derart einzutragen, daß die durch Punkte bezeichnete mittelste wagerechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist und die wagerechten Felder ergeben: 1. Buchstabe. 2. Körpertheil. 3. Vogel. 4. Fluß im Westen Europas. 5. herrliche Zeit. 6. weiblicher Vorname. 7. Mittheilung. 8. Fluß in Württemberg. 9. Buchstabe.

Auflösung folgt in Nr. 223.

Auflösung des Palindrom aus Nr. 219: Busch, Schub.

4. Ziehung d. 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. September 1898.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

221 61 78 427 514 626 **1**003 48 167 265 71 394 416 84 89 92 507 703 955 **2**058 84 233 92 328 50 405 67 73 531 607 69 90 928 **3**053 116 331 [200] 73 455 551 75 654 748 949 **4**011 35 77 220 21 48 363 824 **5**156 [illegible]

501 75 636 797 98 907 86 **114**128 238 56 386 414 28 624 841 997 **115**044 214 48 94 444 549 712 83 880 915 **116**241 408 74 96 518 68 83 695 759 60 75 77 87 860 **117**080 120 317 509 48 862 997 **118**027 212 18 53 312 87 417 99 503 61 953 86 91 **119**246 377 661 744 64 79 849 52

120082 83 185 436 42 599 684 730 67 896 **121**023 97 156 82 507 26 82 735 66 71 918 62 65 **122**036 216 [500] 26 94 356 412 98 541 48 849 946 **123**030 68 79 223 559 90 882 982 **124**043 88 116 77 364 435 646 [1000] 99 859 915 18 **125**072 104 203 434 583 97 778 993 **126**012 102 [300] 22 339 430 71 88 97 524 604 708 834 69 93 957 **127**053 91 289 98 550 618 26 960 **128**103 233 446 529 88 683 843 947 59 **129**073 90 147 202 48 442 60 [500] 725 61

130119 78 83 86 298 389 486 563 706 854 909 14 **131**170 396 452 566 818 **132**084 187 [200] 242 657 758 [illegible]

Berichtigung. In der zweiten Ziehungsliste vormittags [illegible]

Die Ziehung der vierten Klasse der 199. Klassen-Lotterie beginnt am 21. October cr.

Berliner Börse vom 20. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.80
" "	3½	101.80
" "	3	93.80
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.80
" " "	3½	101.90
" " "	3	94.50
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" " 1892	3½	99.90
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.90
" "	3	89.30
Ostpreußische "	3½	98.90
Pommersche "	3½	100.—
Posensche, 6–10	4	101.60
"	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.50
" neuländisch.	3½	99.40
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.70
Preußische Rentenbriefe	4	102.75
" "	3½	99.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	82.10
[illegible]		

Griech. Monopol	fr.	44.40
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.50
" kleine	4	91.90
" amortisirte Rente	4	92.40
Mexikaner	6	99.70
Mexikaner 100 L.	6	99.75
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.75
do. St.-Eisenbahn	5	95.75
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.10
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.90
do. do. 1000 G.	4⅕	100.90
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	348.—
do. 60er L.	4	148.—
do. 64er L. p. St.	—	328.20
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.40
do. 2–8	4	95.25
[illegible]		

Ung. Gold-Rente	4	101.80
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.—
do. Loose p. St.	—	279.10

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.80
" " " " conv.	3½	97.80
" " " unk. 1905	3½	99.25
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.75
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	97.70
" " 9.	4	99.80
" " 13.	4	100.40
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.50
[illegible]		

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

[illegible]

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

[illegible]

Bank- und Industrie-Papiere.

[illegible]

Lotterie-Anleihen.

[illegible]

Gold, Silber und Banknoten.

[illegible]

Wechsel.

[illegible]

Discont der Reichsbank 4%.

Verkäufe

Ein neues Haus bei Langfuhr mit kleinen Wohnungen, 4000 ℳ Miethe, günstiger Ueberschuß, mit 12000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen Brodbänkengasse 3, pt., **Lekies.**

Eine Gastwirthschaft mit Land u. mehr. Wohn., einzige am Ort, ist mit 10-12000 ℳ Anz. zu vk. Off. u. **D 216** an die Exp.

1 neues Grundstück a. Niederst. mit Wohn., Zimm. u. Cab., Hinth. u. Hof, 7% verz., bei ca. 4000 ℳ Anz. zu verk. Off. u. **D 209** an d. Exp.

1 Geschäftskeller ist zum 1. Octob. zu verk. Näh. Breitgasse 24, 1 Tr.

Ein der Neuzeit entsprechend. hochherrsch. Haus mit gr. Garten und Pferdeställen, in der Stadt geleg., ist wegen Fortzug des Besitzers preiswerth bei 15-18000 ℳ sofort zu verk. Näh. Fleischergasse 47a, 1.

Ein Grundstück Rechtstadt, mit herrschaft. Mittelwohn. über 7% verzinsl. ist bei fest. Hypothek mit 6000 ℳ Anzahl. zu verkauf. Näh. Heil. Geistgasse 58, 2, bei **Wulff.**

Meine Grundstücke unweit des Hauptbahnhofes will ich für 78000 ℳ bei 10—15000 ℳ Anzahlung verkaufen, jährliche Miethe 7900 ℳ, Ueberschuß 3000 ℳ. Offert. unter **D 181** an die Exp.

Meine beiden Wohnhäuser
Wallgasse 26 u. 27
sind **auf Abbruch** zu verkaufen. Bedingungen sind in meinem Bureau Brabank 16 einzusehen, wohin auch die schriftlichen Kaufangebote einzureichen sind.
J. W. Klawitter,
3015) Danzig.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein (2972
Grundstück
Miswalde Nr. 9, mit voll. Ernte, complettem lebenden u. todten Inventar zu verk. Selbiges ist 78 ha 31 ar 50 □-m groß u. in gut. Cultur. Der Grundsteuerreinert. ist $296^{08}/_{100}$ Thlr. Das Grundstück liegt unmittelbar am Bahnh. Der Kaufpreis ist 72000 ℳ, Anzahl. 18000 ℳ **August Dehring,** Besitzer

Empfehle zum Ankauf preiswerth bei mäßiger Anzahlung gute **Werderwirthschaften,** Nähe Danzigs, auch anderweitig. Erbitte gefällige Anfragen bei **Th. Mirau, Danzig,** Langgarten Nr. 73. (2983

Langfuhr.
Bauplätze
am Bahnhofe
billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. **Kastanienweg Nr. 10, parterre.** (2949

Oliva.
Hohe Seigen 2 ist e. Baustelle zu v. Näh. b. **Deil,** Hohe Seig. 3, 1. (4237b

1 Grundstück
im Altstädt. Grab., gegenüb. der Markthalle, vorzüglich als Bauplatz geeignet, wegen Krankheit des Besitzers sofort durch mich zu verkaufen. **D. Eisenstädt,** Hundegasse 91, 2 Trepp. (4375b

Massives Grundstück in Bröfen mit Mittelwohnungen und Geschäft ist sofort zu verkaufen. Off. unter **B 787** an die Exp. (4293b

Gutgehendes Barbiergeschäft mit nachweisl. fester Kundschaft, in bester Lage Danzig's, ist unt. günstigen Bedingungen zu verk. Off. unt. **D 111** an die Exp. d. Bl.

Drei zusammenh. Grundstücke mit großem Hof u. Auffahrt von zwei Straßen, nicht weit vom neuen Bahnhof, sind sehr preisw. bei einer Anzahlung v. 15 000 ℳ zu verkaufen. Alles Nähere bei **Woydelkow,** Hopfeng. 95, 3. (4418b

Ein Taubenfluchthaus nebst Tauben ist billig Holzgasse 5, parterre, zu verkaufen. Donnerstag zu besehen.

Junge Hunde kräftig und schön gezeichnet, sind auf dem Bleihhofe zu haben. (4338b

Junge u. alte Kaninchen zu verk. Oliva, Ludolphiner Weg Nr. 2.

1 echt. Affenpinsch. (Hund) ist ganz bill. abzug. Näh. Reitergasse 14, pt.

Hunde kleine Race, 10 Wochen alt, zu verkaufen Schmiedegasse 18, pt.

1 schöner Hahn ist zu verkaufen **Bischofsgasse 12b,** Hof, **Schrötter.**

Ein wachsamer Hund ist zu verkaufen Kl. Wollwebergasse 8.

1 Jacket-Anzug u. Ueberzieher bill. zu verk. Hundegasse Nr. 74.

Gut erh. Winterüberz. u. e. n. schw. Hose f. Umst. b. z. v. Tagneterg. 1, 2.

Ein Sommerpaletot billig zu verkaufen Rähm 1, 3 Treppen.

1 Damen-Herbst-, 1 Winter-Jack., Filzhut, Radmantel, schwarz. seid. Kleid z. v. Breitg. 69, 1, Krahnthor.

Ein fast neuer grauer **Militär-Extramantel** ist bill. zu verk. Steindamm 2, 1.

Eine alte gute Geige ist billig zu verk. Sandgrube 47, 1 rechts.

Eine noch gut erhaltene **alte Geige** preisw. abzug. Poggenpfuhl 80, 2.

Gebrauchtes Pianino zu verkaufen (2198 **Poggenpfuhl No. 76.**

Zu verk.: Sopha, Schränkchen, Waschtisch, Stühle, Spiegel, Kochgeschirr Vorst. Graben 51, 1 Tr., von 10—12 Uhr. (4229b

Polsterbettgestelle a 7,25 ℳ, Kohlenkasten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 ℳ p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (4263b

1 Garnitur u. Paneelsopha bill. zu vrk. Poggenpfuhl 13, 2. (4373b

1 braunes überpolst. Rittersopha, 1 nußb. Nähtisch, 1 nußb. Damen-Schreibtisch, 1 Rauchtisch und 1 Wellenbadschaukel zu verkaufen Hundegasse 124, 2 Tr.

Bankenbettgest., Schmorgrapen und eig. Blechkochgrapen zu verkaufen Frauengasse 15, 1 Treppe.

Ein birken. **Verticow** ist zu verkaufen Katergasse 15, part.

Fast neues Bettgestell nebst Seegrasmatr., 2 Oelgemälde in Goldrahm., 4 keine Bilder billig zu verkauf. Oliva, Rosengasse 2.

1 pol. Bettgestell mit Sack 5 ℳ, 1 Bankenbettgestell mit Sack 2 ℳ zu verk. Hintergasse 11, part.

Ein noch sehr gutes, fichten rothpolirtes, größeres Kinderbettgestell ist billig zu verkaufen C. Boese, Hint. Lazareth 4, 1 Tr. rechts.

1 Schlafsopha zum Aufarbeiten billig zu vrk. Altst. Graben 42, 1.

Ein Satz Bett. m. n. Einsch. Spieg. Wanduhr z. v. Stiftsg. 1, 1, Th. 24.

Klein., rothbraun. Sopha, Tafelaufsatz zu verk. Breitgasse 69, 1.

2 Bettgest. m. Sprungfederm., 1 g. erh. Sopha b. z. vk. Fischmarkt 49.

1 Pl.-Sopha, 1 mah. Wäschesp. u. Btt. z. vk. Jungferng. 4, E. Plappg.

1 Garnitur Sopha u. 2 Sessel mit Plüscheinfass. Trum.- u. Pfeilersp. mit Console, Plüschsopha 48 ℳ, 2 Paradebettgest. m. Matr. a 40 ℳ, birk. Bettgest. 29 ℳ, 2 gr. u. 2 kl. Oelbild., Küchenschr., brk. Kleiderschrank, Schlafsopha, nußb. Vert. Chaiselongue 2 pers. Waschtoilette mit Marmor u. 2 Nachttische mit Marm., 1 Rips- u. 1 Damastsopha 26 ℳ, Sophaspiegel, alles ganz neu, zu verkaufen Traueng. 33.

Gute gebrauchte Möbel und Wirthschaftsgegenstände wegen Fortzugs bill. zu vk. Z. b. 9—12 V. Poggenpfuhl 43, Gartenh., 1.

Mahag. u. birk. Wäscheschrk., 2 th. gestr. Kleidrschr., 2 kl. pol. Spinde, birk. Bettgst., Rohrstühle, Bücherregal b. z. vk. Johannisg. 13, Kell.

2 pol. Bettgest. m. Seegr.-Matr. u. 1 alt. Com. bill. z. vk. Tagneterg. 7, 2.

Sopha, Bankenrahm, Kinder-Bettgestell zu v. Poggenpfuhl 26.

Birk. Bettgestell mit Matr., Console, mahag., Marm., Gardinenst. billig zu verk. Poggenpfuhl 85.

Eine lange Kiste zu Fahnenstangen, mehrere Käseglocken zu verkaufen Matzkauschegasse 5.

Friseur- Geschäftseinricht. zu verkaufen Matzkauschegasse Nr. 5.

200 Theater-Perrücken zu verkaufen Matzkauschegasse 5.

Bier- und Weinflaschen zu verkaufen. Holzmarkt 22.

6 gr. leere Schmalzfäss. m. Deckel, Stck. a 1 ℳ z. v. Häkergasse 41, Bäck.

Ein fast neues Fahrrad, berühmte Marke, billig zu verkaufen Holzmarkt 22. (4414b

1 f. neuer Schul-Atlas **C. Diercke E. Gaebler** u. 1 f. neue Kellerthüre zu verk. Fleischergasse 41—42, pt.

Nähmaschine fast neu, billig zu verkaufen Häkergasse 6, im Restaurant.

Eiserner Schiffer-Ofen sehr bill. Petersh., Reinkesgasse 11, zu verk.

Eis. Pumpe m. Rohr, 1 Stubenth. m. Gerüst, 1 Patentthürwerfer t. zu verkauf. Kl. Berggasse 8, 1 Tr.

1 gebr. Nähmasch. weg. Todesfall zu verk. Goldschmiedeg. 17, 4 Tr.

Gutes Pferdeheu ist billig zu verkaufen Ohra, Rosengasse 393.

Ein gr. Aquarium und div. Wirthschaftsgegenstände zu verkaufen Breitgasse 45, 2 Trepp.

Fahrrad, hochelegant, äuß. billig zu verk. Drehergasse 25, 2. (4394b

Jed. Posten Ziegelsteine
bester Qualität habe abzugeb. eventl. unter Begebung von Baugeldern. Friedrich Basner, Röpergasse 3, 1 Tr.

Ein Repositorium u. Ladentisch passend zu verschiedenen Geschäften, neu, ist zu verkaufen. Pferdetränke 13. (4415b

Frische Brautkränze sind stets billig zu haben. Das Aufstecken des Schleiers und Frisiren der Haare wird gratis hier sowie außerhalb persönlich ausgeführt **Langgarten 50.**

Wer kauft Cigarrenabschnitte? Off. u. **D 167** an die Exp. d. Bl.

Goßer blühender Myrtenbaum zu verkauf. Langgarten 69, 2 Tr.

Billard mit allem Zubeh. billig zu verkaufen Töpfergasse 29, p.

Holzkisten und Papp-cartons sind zu haben Jopengasse 56.

2–300 Mille gute Mauersteine
sind sofort oder später zu verkaufen. Bei Sicherstellung des Betrages wird Credit bis zur hypothekar. Beleihung des Gebäudes gewährt. Offerten unt. **D 205** an die Exp. d. Blattes.

1 eleg. Casse mit Roll-Jalousie incl. Packraum 3 Mtr. lang, 3 Gas-Kronen, 3- u. 5-armig, 8—9 Dtzd. sort. Hutständer, 1 Nickel-Gestell für Schaufenster, verstellbar, 3,25 Mtr. lang, 1 Spiegel, 30 Stück Lager-Cartons mit Griffen,
alles fast neu, recht billig zu verkaufen. (3017
M. Baer,
Kohlenmarkt Nr. 32.

Ladeneinrichtung
zum Putz- und Kurzwaaren-Geschäft sofort od. später zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 34b. (4212b

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Ein fast neues nußbaumnes **Büffet** umständehalber billig zu verkaufen Ziegengasse 2, 1 Tr.

Birkenbohlen
1 Waggon, 2″ und $2^1/_2$″ stark, trocken, sind preiswerth abzugeben. Gefällige Offerten unter **02935** an die Expedition dieses Blattes. (2935

Blechgeschirr, fast neu, 2 Bettgestelle, alte Kleider, Wein- und Bierflaschen, Stachelbeeren- u. Johannissträucher, Bodenrummel zu verkaufen Pfefferstadt 27, 2.

Eine Hängelampe (Triumphbrenner) wegen Gaseinricht. b. zu verk. Bischofsgasse 36, i. Laden.

1 Partie gangbare Weinflaschen zu verk Gr. Schwalbengasse 12, pt.

Eine große Badewanne, 1 Schlafsopha billig zu verkauf. Altstädt. Graben 19/20, 2 Trp.

Ein Kinderwagen, gut erhalt., zu verkaufen Breitgasse 3, 1.

$^1/_5$ Passepartout Amphi ist zu vergeben. Offerten unter **D 189.**

Einige Wand- und Taschenuhren sind billig abzug. Schidlitz 55, 1.

Ein Schließkorb ist zu verkaufen Heilige Geistgasse 100, 1.

Oleander, blühend, billig zu verkaufen Bischofsgasse 3, Thüre a 1.

1 Lebenswecker nebst Anweis. und Oel bill. z. vk. Hirschgasse 6a, 1, l.

2 starke Dungkarren u. 1 Gartent. bill. zu hab. Ohra, Niederfeld 379.

Wohnungen

Langfuhr, herrsch. Wohn., 5 Zim. Badeeinr., Balcon, gl. od. spät. zu verm. Jäschkenthalerweg 2 f, pt.

Ochsengasse 9, 2, l. ist z. 1. Oct. die Wohnung a. n. ord. p. Bew. zu vm.

Ochsengasse 7 b, pt. ist z. 1. Oct. d. Hinterwohnung an n. ord. p. L. z. verm. N. bei F. Möns, Nähtlerg. 5.

Breitgasse 45
ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. October zu vermiethen.

Oliva, Villa Baumert.
Besond. Umstände halber ist eine Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Wasserleitung, Veranda, Kell. 2c. sowie Mitbenutzung des Badezimmers v. 1. Oct. zu vm. (4391b

Heil. Geistgasse 79
Wohnung, bestehend aus drei Stuben, Cabinet zum 1. October zu verm. Näheres das. 2. Etage.

Petri-Kirchhof Nr. 1
ist eine Stube ohne Küche zum 1. October zu vermiethen.

1 Zimmer m. Cab. ohne Küche im Hinterh. z. vm. Fleischerg. 87, 1.

Wallplatz, sep. Pt.-Whn., 3 Zim., Zub., Remise, Garten, umständeh. z. 1. Oct. zu vm. Näh. Melzerg. 6, 1.

Langfuhr, Hauptstraße 72, leeres Zimmer ohne Küche z. vm. (4399b

Langfuhr, Hauptstrasse 72,
Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Werkstatt zu verm. **A. Kluth.** (4398b

Hirschgasse 4/5 (Niederstadt) sind Wohnungen zu vermiethen, von 2 Stuben, Cabinet und 2 Stuben und eine Wohnung von Stube und Cabinet. Alles Nähere daselbst. (4434b

1 frdl. Woh. v. St. u. Cb., ist z. 1. Oct. a. 1 Dame bill. z. vm. Tobiasg. 6, 1.

Fleischerg. 41 u. 42 s. Wohnungen v. 3 Zimmer u. s. Zub. zu verm.

Heiligenbr. Communicat.-Weg 3 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Frdl. anst. Wohn. in St. Albrecht v. 1. Oct. f. 7,50 ℳ monatl. z. vm. Off. unt. **D 211** a. d. Exp. dies. Bl.

1 heizb. Cabinet mit Küchenanth. ist an eine alleinst. Person zum 1. October zu verm. Schidlitz, Carthäuserstr. 49, part., r., **L. K.**

Eine Wohnung v. 3 Zimmern und sämmtlichem Zubehör vom 1. Oct. zu verm. Legstrieß 5 c, zu erfragen im Laden. (4178b

Brodbänkeng. 12 ist die 3. Etage vom 1. October zu vermiethen.

Fleischergasse 46, 3, Wohnung von 2 Stuben, Cab., Entree und alles Zubehör vom 1. October zu vm.

Frauengasse 47, 3. Et., 2 Stuben, Cabin., helle Küche 2c., an kinderlose Leute für 450 ℳ jährlich zu vermiethen. Besichtigung von 9—2 Uhr. Näheres 2 Treppen.

Bischofsgasse 35/36 eine Wohn. v. Stube, Cab. u. Küche Umstände halber z. 1. Octbr. zu verm. (4397b

Rammbau 45
neu renovirte Wohnung, Stube, Cab., helle Küche u. Zub. ist sogl. möglichst an kinderl. Leute zu vm.

Baumgartschegasse 49,
dicht an Pfefferst., hochp., ist eine Wohn. v. 3 Zimm. nebst Zubeh. mit Hofr. u. Gartenlb. v. 1. Oct. f. 450 ℳ zu verm. Zu beseh. v. 9—12 Uhr.

Ohra a. d. Mottlau 431 ist e. frdl. Wohnung f. 10,50 ℳ v. gl. o. O. zu v.

Fischmarkt 40/41 ist in der dritten Etage 1 großes Zimmer und Cabinet, helle Küche, Boden, Entree zum 1. October zu vm. Besichtigung von 11 Uhr.

Tischlergasse 20 ist Stube, Küche, Bod. v. 1. Oct. zu verm. Näh. pt.

Eine Wohnung gr. Stube, Cab., Keller gr. Küche, Boden, Stall, etwas Land für 12 ℳ zum 1. Oct. zu verm. Ohra a. d. Mottlau 436.

Gr. Gerbergasse 8, 2 Stuben und Küche zu vermiethen. Näh. part.

Wohn., 2 Zimm., Cab. u. Zubeh. f. 400 ℳ u. Wasserz. z. v. Wallpl. 12a, 1

Hinter Adlers Brauhaus 7 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Kleine Wohnung für 10 ℳ vom 1. October zu vermiethen Rammbau Nr. 21.

E. Wohn. best. a. 2 St., K., u. Zubeh. an nur anst. ruh. kinderl. Leute zu verm. Off. u. **D 54** an d. Exp. d. Bl.

1 frdl. Wohn., Petersh., f. 16 ℳ zu verm. Näh. Gr. Mühlengasse 20.

Eine kl. Wohn. ist noch an anständ. kinderl. Leute zu verm. Näheres Bastion Aussprung 2, b. **Reschke,**

1 kl. Wohn., Stube, gemeinschaftl. Küche u. Bod. zu v. Pfefferstadt 2.

Zoppot, geräum. Winterwohn., mit Balcon, sep. Eing., z. 400 ℳ zu vermiethen Schulstraße 6.

Billige Mittelwohnungen von 3 Stub., Küche, Keller, Bod. und Eintr. in d. Gart. z. vm. Langfuhr, Mirchauerweg 100, **Windt.** (4277b

Poggenpfuhl Nr. 78
3 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres parterre.

Zoppot,
Seestraße 54 b,
1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, Balcon, große Küche und Zubehör, 3 Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., zum 1. Oct. sehr billig zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Neumann,** Seestraße 2. (3024

Eine Stube und Küche zu vermiethen Petershagen 9. Näheres daselbst, bei **Stramm.**

Kunstgasse 12 ist eine Wohnung f. 13 ℳ an anst. Leute zu vermiethen.

Große anständ. Wohnung, gr. Hof, Eintr. i. Garten, 15 Min. von der Stadt, für 15 ℳ an kinderl. Leute, pass. f. Rentier, z. 1. Oct. zu vm. Näh. Ohra an d. Mottlau 436.

Schloßgasse 8 ist e. Wohnung zum 1. October zu vermiethen.

Schidlitz, Unterstraße 76 sind sehr schöne gräum. Wohnungen zum 1. October zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 75, 1, 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller 2c. 468 ℳ per anno incl. Wasserzins zum 1. October zu vermiethen. Zu besehen von 11—1, 3—5. (4257b

1 gr. Hinterstube m. Küchenanth. in anst. Hause Vorst. Grab. zu vm. Auskunft b. **Teuber,** Reitbahn 14.

Jopengasse No. 61,
Saal-Etage, 6 Zimmer nebst sämmtl. Zubehör vom 1. Octbr. zu vermiethen. Preis 950 ℳ. Besichtig. 12—1 Uhr. **Glatten.**

Eine part. gel. Wohn. von Stube, Entr., Küche u. Stall an ruh. Leute zu vm. Kl. Walddorf 6. Näh. 1 Tr.

Langfuhr, eine Wohnung, bestehend aus Stube, Cab., Küche u. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. Näheres Hauptstraße 87. (4297b

Eine Wohnung, Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zu verm. Langf., Brunshöferweg 36. (4250b

Fischmarkt 8, **zwei herrschaftliche Wohnungen** zum Preise von 700 und 450 ℳ zu vermiethen. Besichtigung von 11—6 Uhr. (4215b

3 Zimmer für 400 bezw. 425 ℳ zu vermiethen Langfuhr, Ulmenweg 7. Näh. Mirchauer Promenadenweg 18. **Ullrich.** (4124b

Jäschkenth. Weg 2c u. Johannisbergs sind sch. herrsch. Wohn. von 4-5 Zimm., Zubeh. per 1. Octbr. zu vm. Zu erfr. bei **Holtz,** Langfuhr, Jäschkenth. Weg 2c, part. (4233b

Langgarten 52 ist d. 1. Etg. 6 Zim. Cb., K. 2c. z. vm. Meld. 2. Etg. (4334b

Hirschgasse 2, Wohn. v. 4 Zimm., a. Wunsch a. 3 Zimm., zu vm. (4358b

Eine Wohn., best. aus 2 Zimm., Cab., Entr., h. Küche, Oct. zu vm. Näh. 3. Damm 9, 2, v. 10-1 U. (4331b

Zoppot, Wäldchenstr. 2, sind Winterwohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, nebst allem Zub. zu vermieth. (4333b

Pfefferstadt Nr. 29
per 1. Oct. 3 Zimm., Entr., Mädch.-Stube u. Zubehör zu vrm. Näh. part. Besicht. v. 9-10 U. V. (4284b

Schäferei 2 s. 2 kl. Wohn. a. fdrl. Lt. z. 1. Oct. z. vm. Pr. 8 u. 9 ℳ (4311b

Eine Saaletage zu vermiethen Zu erfr. **1. Damm 20,** Lad.

2 Stuben, Küche, Keller, Waschküche z. vm. Pfaffengasse 6. (4340b

Langgasse 43
ist eine neu renovirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, wohnbarem Entree, Küche, Speisek. und Zub. sogl. zu verm. (2985

Eine Wohnung,
von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c. mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4319b

E. Wohn. v. 2 Zimm., hell. Küche, Ent., Bod., Cab., monatl. f. 35 ℳ z. verm. Nh. Poggenpfuhl 29. (4294b

Eine Stube nebst Zubehör ist für monatl. 20 ℳ zu verm. Näh. Vorst. Graben 66, 1. (4304b

Mehr. kl. Wohn. f. zum Oct. zu vm. Heiligenbr. Communicat. Weg 19. (4279b

Herrschaftl. Wohn. v. 4 u. 7 Zimm., Balcon, Erker, Bad, Garten, evtl. Pferdestall, zu verm. Näheres Petershagen a. d. Rad. 10. (4244b

Tobiasgasse 14, 3, ist ein Zimmer mit Küche an eine anst. Dame per October zu vermiethen. (4292b

Altst. Grab. 79 ist die 1. Et. v. 4 Zim., Alk., Entr., Mädchenst., Küche, Kll. sof. zu vrm. Näh. das. part. (4351b

Arbeiterwohnungen sind zu verm. per Monat 12 ℳ Neuschottland 9. (4287b

Langfuhr, Ahornweg 8, sind Wohnungen, 4-5 Zimmer, Balc., Garten u. Zubeh., zu verm (4377b

Herrschaftl. Wohnung, 4 gr. Zimmer, Mädchenk., H. Balcon, Garten, eig. Laube, sogleich beziehlich, billig zu vermiethen **Mottlauergasse Nr. 12.** (4379b

Langfuhr, Hauptstraße,
ist eine Wohnung v. 3-5 Stuben u. Zubehör v. sofort, auch Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst **Ulmenweg Nr. 2.** (4226b

Frauengasse 36 ist die Saaletage, 3 Stub., Küche, Boden 2c. z. 1. Oct. zu verm. Näheres 3 Trepp. (4280b

Hundegasse 102, neu decorirt, per 1. Octbr. cr. zu vermiethen: 2. Etage — 4 Zimmer, groß. Entree, h. Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Holzstall, gemeinschaftliche große Waschküche und Trockenboden. Preis ℳ 1200 per Anno. (4231b

Billige Beamtenwohnungen
in Langfuhr,
zwei Minuten von der Straßenbahn, sieben Minuten vom Bahnhof gelegen. (4328b

2 Stuben u. Nebenräume,	mit Wasserzins pro Monat	17.— ℳ
2 Stub., Cab., Nebenräume,	„ „ „ „	18.50 „
3 Stub., Entr., Nebenräume	„ „ „ Jahr	420.— „
3 Stub., Cab., Nebenräume	„ „ „ „	450.— „
6 Stub., Cab., Nebenräume	„ „ „ „	900.— „

von gleich zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Bahnhofstraße 13.

Neufahrwasser,
Villa Stephania, an der Kaserne, Wohnung von 4 Zimmern, Entree, Balcon und Zubehör billig zu vermiethen. evtl. auch Pferdestall u. Burschengel. (4216b

Petershagen 24/26
eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör von October für 360 ℳ zu vermiethen. Näh. das. 3 Tr. bei Herrn **Arnold.** (4260b

Poggenpfuhl 47, 1. Et., besteh. aus 3 Stuben, Entree u. allem Zubehör zum 1. Octbr. zu verm. Näher. das. 3 Tr. rechts. (4242b

Langfuhr, Ulmenweg 13, ist eine herrsch. Wohn. v. 4 Zimm., mit elektr. Beleuchtung, Bad u. Vorgarten zu vermieth. Näh. Taubenweg 2, 2 Tr. (2834

An der neuen Mottlau 6, vis-à-vis Mattenbuden, s. Wohn. v. 4 Zimmern u. allem Zubehör v. Oct. zu verm. Näh. das. pt. (4228b

Hundegasse 83/84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Johannisthal (Hermannshof) sind n. einige hochherrsch. Wohn. v. 4—6 Zm. m. Balc., Bad, Garten u. schön. Aussicht, evtl. Pferdestall m. Remise, z. hb. Näh. dort Nr. 4, 3, od. Brunshöferw. 48, 2. Dorts. ist a. n. e. Wohn. v. 2 Zimm. z. h. (4245b

Langfuhr, Labesweg Nr. 1, ist eine **Wohnung** v. z. St., Entr., heller Küche v. gleich den 1. Okt. zu vermiethen. **Wilke.** (3083b

Langfuhr sind herrsch. Wohn. von 5 und 3 Zimmern und allem Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Langfuhr 30. (4176b

Weidengasse 4 d ist eine feine Wohnung, 5 Zimmer, hell. Küche u. Zub. per 1. Oct. zu v. Näh. pt. (4128b

Hinterm Lazareth 14, im neuen Hause, 3 Zimmer u. Zubehör für 470 ℳ zu verm. (3647b

Herrschaftliche Wohnungen
6 und 10 Zimmer per October und später zu vermiethen. Näheres Weidengasse 20, parterre. (4104b

Elegante Wohnung,
erste Etage, best. aus 2 Stuben, Entree, hell. Küche, Speisekamm., Mädchenstube u. Zubehör, zum 1. October cr. zu vermiethen Thornschegasse Nr. 1, an der Aschbrücke. (4282b

Zimmer.

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts, fein möbl. Zimm. zu verm. (4408b

Poggenpfuhl 67, 1, sep., fein möblirte Wohnung zu vermieth.

Ein fein möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet von sofort zu vermiethen 3. Damm 14, 2.

Möbl. Parterre-Vorderzimmer zu vermiethen Holzgasse 7 part. l.

Breitgasse 82, 1, ist ein fein mbl. Zim., auf Wunsch mit Clavier, zu verm.

Langgasse 31, 3 Treppen, ist **ein möblirtes Zimmer** an eine Dame zu vermiethen.

Gut möblirtes Vorderzimmer zu verm. Junkergasse 10-11, 1.

2 j. Leute find. gute Schlafstelle im möbl. Zimm. Tischlerg. 16, pt.

Junkergasse 9, 2 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Fleischg. 41/42, 3, l., 2 zusammenh. möbl. Vorderz., sep., 1. Oct. zu vm.

Lastadie 29, 1, Näh. Wiebenkas. an e. H. e. mbl. Vord.-Z. zu verm.

1. Damm 10 ist die 2. Etg., best. aus 2 St., Cab., Kch., Zub. z. 1. Oct. z. vm.

Frauengasse 47, parterre, fein möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet mit g. sep. Eing. z. 1. Oct. an einen feinen Herrn zu verm.

Möbl. Zimmer m. separat. Eing. an einen anständ. Herrn billig zu vermiethen Brabank 6, 2 Trepp.

Kl. mbl. Z. z. vm. St. Cath. Kirchh. 3.

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. (4396b

Holzmarkt 17, 3, sind 2 möbl. Zimmer mit auch ohne Pension auf Wunsch Clavier zu vermieth.

Langfuhr,
Bahnhofstraße, ist ein großes und freundliches
Vorderzimmer,
auf Wunsch auch möblirt, an eine einzelne Dame aus gut. Familie zu vermiethen, eventuell mit Pension und Familienanschluß. Off. u. **H G 75** an die Exp. d. Bl.

Geräum. Zimm., oh. Küche, 1. Etg. an einzelne Frau o. jungen Mann mit auch ohne Pension zu vermiethen Fleischergasse 45. (4417b

Vorstädt. Graben 44b, hochp., im herrsch. Hause, sind per 1. Oct. möblirte Zimmer, auf Wunsch Pension an Herren zu verm.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in bess. Hause p. 1. Oct. z. v. Holzg. 7, 1.

Lastadie 28, 1, frdl. Zimmer nach vorn, ohne od. m. etw. Möb., a. eine ältere Dame zu vrm. Zu erfr. pt.

1 fein möbl. Zimmer mit Clav. i. Jopengasse 38, 1, zu vermiethen.

Töpfergasse 29, part., fein möbl. Zimmer z. 1. October zu vrm.

1 frdl. Stube ist an kinderl. Ehel. z. 1. Oct. zu vm. Burggrafenstr. 12, 2.

Abegg-Gasse 10 a, part., ein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit gut. Pension ist v. sof. zu verm. Schneidemühle 5, 1. Zu bes. Vorm.

Ein gut möbl. Zimmer und ein Zimmer nebst Cabinet ist an ein oder zwei Herren billig zu verm. Fleischergasse 46, 3, rechts.

Kellerstube ist sogleich zu vermiethen 1. Damm Nr. 10.

Mehr. kl. möbl. Zimmer sind billig gleich od. z. 1. z. vm. Fleischerg. 46, 1

Ein gut möbl. Zimmer ist an ein. Herrn zum 1. Octbr. zu verm. Mattenbuden 5, Näh. im Gesch.

Frauengasse 20 ist ein möblirtes Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Vorderstübchen mit Pension zu vermiethen Strandgasse 4, part.

Gut möbl. Part.-Vorderzimmer (sep. Eg.) zu vm. Sandgrube 52a.

Möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. m. a. oh. Pension zu verm. Hirschgasse 8, 3.

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. ist f. 1 od. 2 Hrn. z. 1. Oct. zu vm. Breitg. 4, 1.

Ein gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist vom 15. Oct. zu verm. Heil. Geistgasse 5, 3 Tr.

Holzmarkt, Louisenbad, 2, ein kl. sehr saub. mbl. Zim. an 1 Herrn zu vermieth. Auf Wunsch v. gleich.

Ketterhagergasse 7, 2 Tr.
anständig möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Hundegasse 21
ist ein fein möbl. Zimmer
zu vermiethen. Näheres im Geschäfts-Local. (3021

Freundlich möbl. Zimmer mit Clavier-Benutzung vom 1. October zu vermiethen Gr. Wollwebergasse 20, 2 Treppen.

Frauengasse 22, 3, ist ein möbl. sep. Zimmer an 1-2 Herren zu verm.

Altst. Grab. 74, 1, hübsch möblirtes Vorderzimm. z. 1. Oct. bill. z. vrm.

Poggenpfuhl 71, 2 kleine Tr., gut möbl. Vordrz. m. Pens. bill. z. hab.

1 einf. mbl. Zimm. m. Beköstigung bill. zu vm. Heil. Geistgasse 60, 3.

Ein Zimmer mit sep. Eing, an 2 jg. Leute von gleich oder Oct. zu vermiethen Kasernengasse 6/7, p. l.

Ein einf. möbl. Zim. ohne Pens. i. a. e. H. z. Oct. v. Korkenmachg. 4, 1.

Ein möbl. Zim. ist an 1-2 Hrn. z. 1. Oct. z. vm. Off. unt. **D 164** Exp

Ein möbl. Zimmer per 1. Oct. zu vermiethen Breitgasse 3, 1.

1 frdl. möbl. Parterrez., sep. Eing., zu verm. Hintergasse 11, part.

Gut möbl. Zimmer u. Cab. sofort zu verm. Heilige Geistgasse 139.

Elegant möblirte Wohnung Zimmer und Cabinet zu verm. Brodbänkengasse 31, 2 Tr. (4268b

Heil. Geistgasse 23, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer zu verm. Auf Wunsch auch Pension. (4275b

Pfefferst. 55, 2 kl. Tr., v. gl. fb. möbl. Vorderz. m. Cab., g. sep., z. v. (4335b

Frdl. mbl. Zim. a. 1 Hr. z. vm. Langgart. Barbarahospit. 1 C, 2. (4348b

Möblirtes Hinterzimmer ist an 1 o. 2 Herren von gleich oder spät. zu vm. Nh. Goldschmdg. 33. (4305b

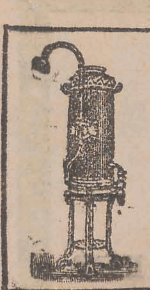
Jopengasse 24 ist ein gut möbl. Zimmer, erste Etage, mit auch ohne Beköstigung sofort oder per 1. October zu verm.

Ein g. möbl. Vorderz. ist z. 1. Octb. Zapfengasse 11 part. zu vermth.

Freundl. Zimmer, 1 Tr. gel., zum Oct. zu verm. Näh. Poggenpf. 2, 1.

Ein großes möbl. Zimmer (3 Fenster) vom 1. October ab zu verm. Heil. Geistgasse 17, 2 Zu erfrag. 3. Damm 5. 4332b

2. Damm 17 i. f. 2 Herr. e. mbl. Zm. u. Cab. m. g. Pens. z. verm. (4267b



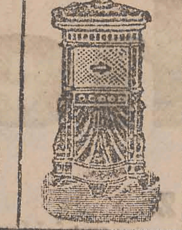
Aachener Badeofen

D. R.-P. *Ueber 50 000 Oefen im Gebrauch.*
In 5 Minuten ein warmes Bad! Original

D. R.-P. Mit neuem Muschelreflector.

Houben's Gasöfen

Prospecte gratis. * J. G. Houben Sohn Carl Aachen. * Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.



(5888

Sämmtliche Neuheiten

für

Herbst und Winter

in

Damen-Kleiderstoffen

in

Seide, Wolle und Halbwolle

in bedeutend vergrößerter Auswahl

für

Gesellschaft, Promenade und Haus

sind eingetroffen.

(2490

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76.



Weltbekannt

sind unsere Taschenmesser. Dies erreichen wir dadurch, daß wir nur guten Gußstahl I. Qual. für die Klinge verwenden. Obenstehendes Messer Nr. 2817 mit feinem Kokos-Heft, doppeltem Neusilber-Beschlag, mit 2 aus Gußstahl I. Qual. hergestellten Klingen, also garantirt schnitthaltend, und fein polirtem Korkzieher per Stück M. **1,60**, mit Etui M. 1,80.

Rasirmesser

Nr. 1021, ½ hohlgeschliffen, mit Etui M. **1,50**, Nr. 1023, extra hohlgeschliffen, mit feinem Etui M. **2,20.** Alle unter Garantie. **Streichriemen** M. **1,00** und 1,50, Rasirschale, Britannia, M. 0,50, **Rasirpinsel**, Britannia-Stahl, M. 0,50, **Schärfpasta** für Streichriemen per Dose M. 0,40, **aromatisches Seifenpulver** per Dose M. 0,25.

Versand 8 Tage zur Probe. Mehr wie 1 Stück nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. (2563

Hardt & Wundes, Stahlwaarenfabrik,

Solingen.

Man verlange unser reich illustrirtes Muster umsonst.

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Asthma

und Lungenleiden.

Symptome: Athemnoth. — Das Athmen ist von hörbarem, pfeifendem und schnurrendem Geräusch begleitet. — Heftiger, unregelmässiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Schwacher Pulsschlag. — In der Regel kalte Hände und Füsse. — Husten, der oft zum Erbrechen reizt. — Auswurf zähen Schleimes. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.

Verschleimung der Lunge.

Behandlung durch den Empiriker **Ernst Kretschmer, Kötschenbroda, Gradsteg 4/193.** — Auch bei hohem Alter des Patienten günstiger Erfolg. — Ausführliche Leidensbeschreibung ist einzusenden. (2991

Laboratorium für chem. mikroskop. Urinuntersuchung.

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht) Krämpfen u. anderen nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gratis u. franco durch d. **Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M.** (6895

Graue Haare

(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.

(1325m

Kleider machen Leute

sagt das alte Sprichwort und bewährt sich auch bei mir, da keine Concurrenz im Stande ist, für wenig Geld die feinsten und elegantesten **Herren- u. Knaben-Garderoben** zu liefern. Denn ich nur allein verkaufe jetzt noch: Jaquet- und Rock-Anzüge in den neuesten Mustern unter Garantie reeller Waare, jetzt nur 12, 15, 18, 20, 24, 27, Prachtexemplare 30, 33, 35 Mk. Herbst- und Winter-Paletots, jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen, 10, 12, 15, 18, 20, 24, die feinsten auch mit Seidenfutter 25, 27, 30 Mk. Gehrock- und Bräutigams-Anzüge 24, 26, 30 Mk., prima. Einsegnungs-Anzüge in bekannter Güte und Billigkeit 10, 12, 15, 18, 20 Mk., prima. Stoffhosen von 3½, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk., prima. Schlafröcke 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk., prima.

Billigste Einkaufsquelle Danzigs

Moritz Berghold,

Langgasse No. 73. (2483

Sonntags geöffnet von 7—½10 früh und ½12—2 Mittags.

Kranke! Sicherste Hilfe!

Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung.

Bilz, Das neue Naturheilverfahren. Preisgekröntes Gesundheitsbuch. Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiedergenesung. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, lehrt auch **Kneippkur**, Massage, Heilgymnastik, Krankenkost und Schutz gegen Krankheiten ꝛc. **In wenig Jahren von 600 000 Familien gekauft,** bester Beweis für dessen Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 700 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und **F. E. Bilz' Verlag, Leipzig.**

Bilz' Naturheilanstalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 3 approbierte Aerzte. Platz für 150 Kurgäste. Prospekte frei durch die Direktion.

(2872

Neidenburg, **Wenzels Hotel** empfiehlt dem reisend. Publicum seine neu eingerichteten Localitäten. Für gute Speisen u. Getränke bestens gesorgt. Solide Preise. Zimmer: 1. Nacht 1,75 M., 2. Nacht 1,50 M. Hotelwagen am Bahnhof. **G. Neureiter** früher **Nickel**, Neidenburg Opr. (2149

Neuß. Molk. 70 ₰ Garteng. 5 (1528

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Neben der vorzüglichen Preßhefe habe noch das weltberühmte

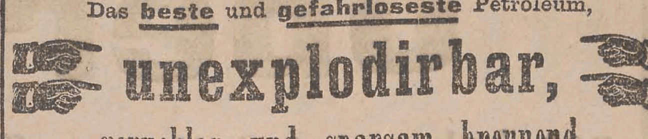
Triumpf-Backpulver

zum **Alleinverkauf** erhalten. 41795) **H. Seyferth.** Hauptniederlage Breitgasse 109. Engros-Abgabe an Wiederverk.

Kaiser-Oel.

(Wortschutz unter No. 16691 Classe 20 B.)

Das **beste** und **gefahrloseste** Petroleum,



unexplodirbar,

geruchlos und sparsam brennend,

in Kannen à 5 Ko. Inhalt Mk. 1,80,
" " à 10 " " " 3,50,

frei ins Haus.

Zu haben bei:

- **Gustav Henning,** Altstädtischer Graben 111,
- **Albert Herrmann,** Fleischergasse 87,
- **William Hintz,** Gartengasse 4,
- **A. Kurowski,** Breitgasse 108,
- **Clemens Leistner,** Hundegasse 119,
- **P. Pawlowski,** Langgarten 8,
- **Otto Pegel,** Weidengasse 34a,
- **A. Schmandt,** Milchkannengasse 11,
- **Kuno Sommer,** Thornscher Weg 12,
- **R. Wischnewski,** Breitgasse 17.

Nur Kannen mit Bleiverschluss leisten Gewähr für reines unverfälschtes Kaiseröl.

A. Fast,

Langenmarkt 33/34 und Langgasse 4.
Filiale: Zoppot, am Markt.

2926)

Eiserne Bettstellen

vom einfachsten bis elegantesten Genre empfiehlt

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58. (2912

Es ist die höchste Zeit



um Jedermann darüber aufzuklären, daß es nicht immer wirklich „Quäker Oats" ist, was man von Händlern empfängt, denn nur zu oft kommt es vor, daß einige Verkäufer ein

anderes minderwertiges Fabrikat

als ebensogut wie „Quäker Oats" bezeichnen und verkaufen.

Verlangen Sie stets und ausdrücklich „Quäker Oats", echt in gelben Packeten mit der Quäker Schutzmarke. Nur dann bekommen Sie sicher die beste Haferspeise der Welt. (b 82)

(2436

Recht gut brennende

Oberschl. u. engl. Stück-, Würfel- u. Nusskohlen

sowie

kieferne Kloben, ellerne Spaltknüppel, eichene und fichtene Klötze

in trockener Qualität, liefere zu billigen Preisen.

R. Kaetelhodt, Trotzl.

Gütige Bestellungen werden auch bei Herrn A. Kaetelkodt, Anlegeplatz der Neufahrwasser Dampfboote, angenommen. (4114b

Telephon 275. Telephon 275.

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

in

Modell-Hüten

für Damen u. Mädchen

vom feinsten bis einfachsten Genre, erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

Johanna Kling,

3 Gr. Scharmachergasse 3.



Zur Saison

Operngläser

in größter Auswahl für Theater in jeder Preislage offerirt

A. Lehmann,

2938) 31 Jopengasse 31 Danzig, 31 Jopengasse 31.

Eiserne Bettgestelle

in grösster Auswahl, billigste bis feinste Sorten, mit und ohne Polster-Matratze,
Kinder-Bettgestelle mit Seitentheilen,
Eiserne Waschständer u. Waschtische mit fein emaill.
Waschgeschirr in weiss und farbig decorirt,

Zimmer- und Kranken-Closets,

mit und ohne Wasserspülung,

Garderobenleisten, Garderobenständer, Garderobenhaken

empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke,

Langgasse Nr. 5. (2848

Hyacinthenzwiebeln (2185 wirklich prima Qualität, herrlichste Farben, jede separat oder gemischt, 1 St. 15 ₰, 10 St. M. 1,10—1,40, 100 St. M. 10—13. Hyacinthen mit Namen, ½ Dtz. M. 1,50—3, 1 Dtz. M. 3—5, 25 St. M. 6—10. **Romaine blanche**, allerfrüheste, 1 St. 15 ₰, 10 St. M. 1,20. Tulpen in Prachtmischung 1 St. 5 ₰, 10 St. 30—40 ₰, 100 St. M. 2,50—3. Crocus in Prachtmisch. 10 St. 15 ₰, 100 St. M. 1,10, 1000 St. M. 9. Hyacinthengläser von 25 ₰ das St. an. Ferner **alle** Sorten von Tulpen, Crocus, Narcissen, sowie alle anderen Blumenzwiebeln. Illustr. Catalog mit Beschreibungen, sowie ausführliche erprobte Culturanweisung grat. u. fr. **Gustav Scherwitz**, Saatgeschäft, **Königsberg in Pr.**

Neuss. Molk. 70 ₰ Ketterhagerg. 8. (2355

Kastanienseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Das Polstermöbel-Lager

des Tapeziers J. Tybussek,

Trinitatis-Kirchengasse 5,

empfiehlt sein Lager von **Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Matratzen u. Fauteuils** in jeder gangbaren Form und Bezug, **Tischlermöbel u. Spiegel** nach Zeichnung zu Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zum Umpolstern von alten Polster-Möbeln, Anmachen von Gardinen, Portièren und Rouleaux, sowie das **Legen von Teppichen, großes Lager von Möbelbezügen.** (4426b

Echten alten Werderkäse

1897er Weidewaare

in bester Qualität offerirt (4395b

And. Neubeyser, Kneipab Nr. 26.

Postaufträge werden prompt ausgeführt.



Oberschl. Nuß- und Würfel I, Schmiede- und Anthracitkohlen, Briquets, Coaks, Torf, Brennholz

in jeder beliebigen Spaltung
zu billigsten Tagespreisen
empfiehlt

Georg Sawatzki,

Langfuhr am Markt. (3022

Bürsten und Besen

aller Art in reinen Borsten, Roßhaar, Piasava ꝛc. für Haus, Hof und Stall empfiehlt in anerkannt guter Waare zu soliden festen Preisen die (3020

Bürstenfabrik von Julius Hoppe,

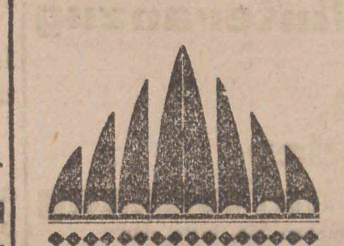
Heil. Geistgasse 105, nahe dem 1. Damm.

Tobiasgasse 1/2. **Möbel-Magazin** Tobiasgasse 1/2.

von (3043

Julius Sommerfeld

empfiehlt sein bekannt **reichhaltiges und aufs Beste sortirtes** Lager in Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, zu billigen Preisen bei streng reeller Bedienung.



Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten"

Danziger
Winter-Fahrplan
1898/99.
Preis 10 Pfennig.
Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Enthält sämmtliche Eisenbahnzüge von und nach Danzig, Fahrpläne der elektrischen Straßenbahnen und der Dampferlinien, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise, Kalendarium ꝛc.

Preis 10 Pfennig.

Kleinstes Taschenformat, bequem im Portemonnaie unterzubringen.



Kastanienseife 20 ₰. Brauf. Waff. 4. (2565

Homöopathische Kuren

bei Krankheiten des gestörten **Nerven- u. Sexualsystems,** besonders in veralteten Fällen. Glänzende Erfolge selbst da, wo die gewöhnlichen Arzeneien unwirksam oder schädlich sich erwiesen. — Näheres im Prospecte, der auf Verlangen zugeschickt wird.

Homöopathische Ordinations-Anstalt WIEN, Giselastr. 6.

(1959

Damen-Filzhüte

wäscht, färbt und modernisirt billig und gut (2128

Stroh- und Filzhut-Fabrik

August Hoffmann,

26 Heilige Geistgasse 26.

Eröffne vom 1. Octbr. d. Js. mein Atelier der **feinen Damenschneiderei** in **Neufahrwasser, Philippstraße 2, part.**

J. Schröder,

Modistin und geprüfte Lehrerin der wissenschaftlichen Zuschneidekunst. (4232b

Elegante Fracks

und (4255b

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Fracks

und (4254

Frack-Anzüge

werden verliehen

Breitgasse 20.

Neuß. Molk. 70 ₰ Langgarten 58. (2150

Möbelwagen.

Umzüge jeder Größe am Platze, sow. nach anderen Städten führt unt. Garantie prompt und billig aus. Erfahr. Packer stets z. Stelle.

Bruno Przechlewski,
Fuhrgeschäft, (3554b
Altstädt. Graben 44.

Zum bevorstehenden Umzuge! Jeder Möbel-Transport wird billig ausgeführt.

P. Brandt, Spediteur,
Milchkannengasse 22 I. (4376b

Neusser Molkerei 70 ₰ 2. Damm 15 (1253

Heu und Häcksel

verkauft Gut Holm. (8962b

Wandplatten

Scagliol-Platten mit Dübel zu inneren Wänden, zum Preise von 5 cm stark 2,50 M., 7 cm stark 3,— M. pro qm, werden wieder abgegeben. (2804
Comtoir Steindamm 24.

Schlackensteine

für leichte innere Wände, pro qm 1,30 M., werden abgeg. (2804a
Comtoir Steindamm 24.

Möbel werden gut aufpolirt u. reparirt Paradiesg. 3, Hof Th. 9.

Jede Art Damenschneiderei wird ausgeführt Ohra 175.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82